

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

Dezember 2013



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Weihnachtlich zeigt sich Glienicke nun wieder allerorten, funkelnde Lichter und festlich dekorierte Fenster laden zum abendlichen Spaziergang ein. Auch viele Geschäfte locken mit Adventsschauen. Unser Titelbild stammt auch von einer solchen im Blumenhaus Loechel. Also, lassen Sie sich inspirieren. Viele Anregungen finden Sie auch hier im Kurier!

Foto: Ivonne Pelz

Ortsgeschehen	3	Historisches	57
Rathausnachrichten	10	Aus den Kirchengemeinden	58
Aus der Kommunalpolitik	24	Leserpost	59
Kinder, Jugend und Schule	35	Termine	61
Senioren	42	Familienanzeige	62
Kunst und Kultur	45	Geburtstage	62
Sport	50	Anzeigen	63
Der Hobbygärtner	56	Impressum	74

Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe: Donnerstag, 5. Dezember 2013

pro-scriptum

Schule - Büro - Freizeit

www.drog-shop.de

☎ 033056 80323

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf
Geschenkideen und vieles mehr ...



PREISGEKRÖNT

Im Dezember

Geschenkpapierrollen

verschiedene Weihn.-Motive sort.
Rll. 2m x 70 cm, 3er-Pg.



statt ~~3,99 €~~

1,99



Sonderöffnungszeiten zu den Weihnachtsfesttagen und zum Jahreswechsel

14.12. (Sonntag)	8:30 - 16:00 Uhr
21.12. (Sonntag)	8:30 - 16:00 Uhr
24.12. (Heiligabend)	8:30 - 13:00 Uhr
31.12. (Silvester)	8:30 - 13:00 Uhr

Hier die Anschrift vom Weihnachtsmann:

Weihnachtsmann
Weihnachtspostfiliale in 16798 Himmelpfort



Sternenschein – Glück allein

Fröbelsterne: Glitzernder Schnee, Eisblumen am Fenster und sanfter Schein des Winterhimmels – holen Sie sich den weihnachtlichen Sternenzauber nun auch in Ihre vier Wände! Mit diesen Papiersternen verbreiten Sie im Nu festliche Stimmung und ein einzigartiges Funkeln. // Bastelartikel im pro-scriptum / Drog-Shop / erhältlich!



Hier geht die **POST** ab !

pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 19.30 Uhr Sa. 8.30 - 14.00 Uhr

Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205

Email: office@drog-shop.de * www.drog-shop.de | www.pro-scriptum.de

Deutsche Post

Postbank

DHL
PAKET

Glienicker Archäologe Torsten Dressler legt im Eichwerder Mauerrelikte frei „An das Reale erinnern“

(ip) „Ich will die Realität, wie sie war, dokumentieren“. Als Torsten Dressler das sagt, steht er mit seinen Schuhen im tiefen Schlamm der Eichwerder Moorwiesen. Hier hat der Archäologe gerade zusammen mit seinen Mitarbeitern Stahlmatten freigelegt, die auf perfide Weise einst die deutsch-deutsche Grenze sichern sollten. Es sind nicht die ersten Fundstücke, die der Glienicker ans Licht befördert. Im Jahr 2007 hatte er die Grabungen an der Bernauer Straße begleitet, vor zwei Jahren legte er einen Fluchttunnel in der Glienicker Ottostraße frei. „Seitdem suche ich nach weiteren Grenzrelikten“, erzählt Dressler.

Bei der Entkrautung im Zuge der EU-geförderten Renaturierung der Eichwerder Moorwiesen wurde er fündig. Dressler berichtet von der Pionierbrücke, über die vor Jahrzehnten die Soldaten der Grenzbrigade 38 patrouillierten, Sockelreste und T-Träger der Hinterlandmauer. Und von Stahlmatten, im Volksmund einst „Stalinrasen“ genannt. „GV-Matten“ steht auf dem Schild, das später der archäologischen Dokumentation des Fundorts dienen wird. GV – das

steht für „Grenzverletzer“. Denn die etwa zwei mal einen Meter großen Matten sind mit gut zehn Zentimeter langen Stahlnägeln versehen. „Direkt hinter der Hinterlandmauer verlegt, sollten sie Flüchtlinge geradezu aufspießen“, erläutert Dressler. Im Eichwerder waren sie senkrecht in Wassergräben versteckt installiert, so

gebaut hatte man sie aber nur an den vom Westen her einsehbaren Stellen. Im Hinterland wurden sie zur „Geheimsache“. Seit vor mehr als zwanzig Jahren der auch im heutigen Naturschutzgebiet lückenlos errichtete Zaun deinstalliert wurde, gerieten die geheimen Grenzsicherungen in Vergessenheit. Ins Moor versunken

und von Wurzeln und Gras durchwachsen bargen Dresslers Mitarbeiter die Relikte der Teilung nun im Auftrag des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege. Die einzelnen Teile sind gut erhalten, schätzt der Archäologe ein.

„Ich will daran erinnern, wie es einmal war. Denn das ist heute nicht mehr wahrnehmbar“, sagt Dressler, der hier „aus Leidenschaft forscht“. Wo die Stahlmatten künftig die deutsche Geschichte do-

kumentieren werden, steht bislang nicht fest. Solange dient der Keller des Glienicker Rathauses als Zwischenlager. Dressler kann sich eine museale Nutzung, etwa im Kreismuseum in Oranienburg oder in der Gedenkstätte Berliner Mauer gut vorstellen. Denn: „Die Matten sind in ihrer Aussagekraft sehr deutlich“.



Die „Grenzverletzer-Matten“ sollten DDR-Flüchtlinge aufhalten.

dass Flüchtende nicht hindurchwaten oder -schwimmen konnten. Schwere Verletzungen wurden bewusst in Kauf genommen und sind in Stasi-Akten per Foto dokumentiert.

„Die Matten sind selten zu finden“, so der Fachmann. Denn eigentlich hätten die Matten längst entfernt worden sein müssen. Tatsächlich ab-



Grabungstechniker Jonas Hohenadel und Archäologe Alexander Krüger (r.) legten die Stahlmatten frei.



Andreas Vogel und Stefan Buchinski vom Glienicker Bauhof bargen gemeinsam mit Torsten Dressler die Fundstücke.

**Wenn Weihnachten näher kommt,
dann wird es heller in unserem Leben
und die weihnachtliche Erwartung,
sie ist wie schöne Musik.**



Rainer Kaune, dt. Autor



Liebe Glienckerinnen und Glienicker!
**Wir wünschen Ihnen von Herzen eine Adventszeit
voller Musik, fröhliche Weihnachtstage
und natürlich einen guten Start ins Jahr 2014!**

**Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung
Dr. Hans Günthier Oberlack, Bürgermeister
und der „Glienicker Kurier“**

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke

... wünscht allen Mitgliedern, Kameraden, den kleinen Feuerdrachen
und der gesamten Gemeinde eine
schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch
ins Jahr 2014!

Danke für die vielen großzügigen Spenden. Danke an Olaf Rathmann,
der uns am „Tag der offenen Tür“ zum wiederholten Male sein Schau-
kelauto zur Verfügung stellte, danke auch Sabine Nemitz-Pollmann
von EDEKA für 400 Euro, die der Kinder- und Jugendfeuerwehr für
eine kleine Weihnachtsüberraschung zugutekommen und Danke auch
an Familie Bogner und Familie Ullrich. Nicht zu vergessen: Danke al-
len Helfern des Fördervereins bei unseren jährlichen Festen, die sich
dazu bereit erklärten, den Verein am Stand zu vertreten!

Der Vorstand

*Sabine Boe, Sabine Kramp-Paarmann, Heiko Glyz, Rainer Brauer
und Katrin Neffgen*



Dezember zum Nachdenken Wohlerzogen?

„Höflichkeit ist eine Zier“, hat meine Großmutter immer gesagt. Nein, ich verrate hier natürlich nicht, was ich da mal wieder angestellt hatte, um mir eine Standpauke der Hauschefin zu verdienen. Aber erinnert habe ich mich an den Satz der Oma dann doch. Und zwar gleich mehrfach dieser Tage.

In den zahlreichen Ausschuss-Sitzungen im Oktober und November hätte ich die Weisheit nämlich gern ab und an in den Raum gebrüllt. Mache ich nicht, keine Sorge, so viel hat die Oma mir schließlich beigebracht. Leider erinnern sich offenbar nicht alle in Glienicke an die weisen Worte ihrer Großmutter. Zwischenrufe, lautstarke Meinungsäußerungen und rüpelhafte Einwürfe bestimmten etwa die Sitzung des jüngsten Sozialausschusses. Da ging es um die Friedhofsgebühren. Ein emotionales Thema, zugegeben. Gemeindevertreter als „irrsinnig“ zu bezeichnen, gehört sich trotzdem nicht. Das ist schlichtweg ungehörig. Unflätig wäre das richtige Wort, um die Gebaren einzelner Bürger zu beschreiben.

Zumal gerade jene „Zwischenrufer“ eingefordert hatten, dass der Ausschuss wohlerzogen abläuft. Sie hatten schließlich darauf bestanden, dass aufsteht, wer sich am Ausschusstisch zu Wort meldet. Und dass man deutlich spreche. Doch wer Höflichkeit einfordert, sollte sich dann auch selbst daran halten. Dazu gehört, nur dann zu sprechen, wenn man dazu aufgefordert wird. Andere ausreden zu lassen. Und die Meinung des anderen zu respektieren.

Respekt fehlt derweil auch anderen. Wer eine Frage an die Verwaltung stellt, sollte so liebenswürdig sein, die Antwort anzuhören, statt SMS schreibend, postend oder surfend sein Handy zu bearbeiten.

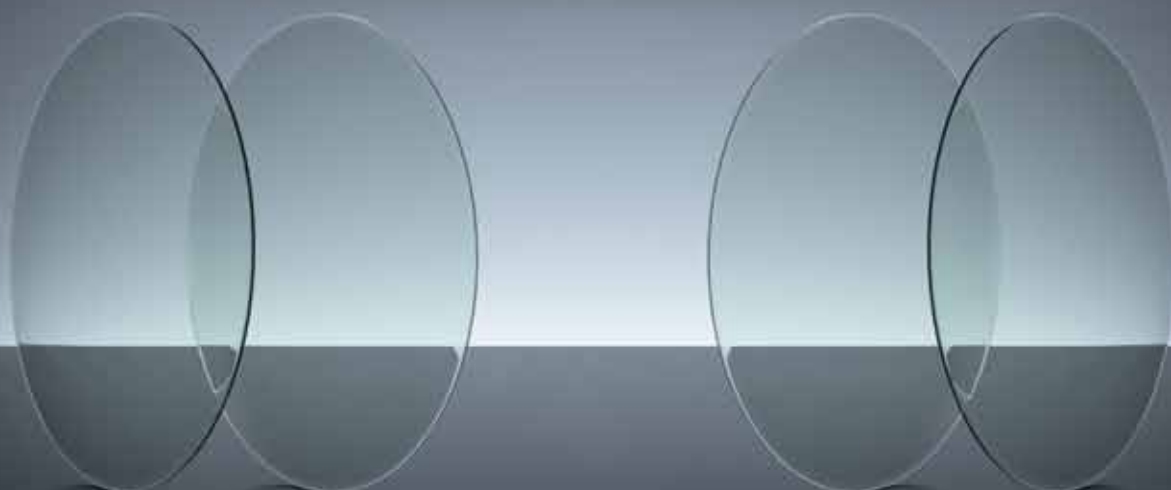
Den zweiten Teil des eingangs zitierten Satzes „...doch weiter kommt man ohne ihr“, hat mir meine Oma einst natürlich verschwiegen. Zu recht! Denn das zeigt die Erfahrung: Der stimmt nicht!

Den Beweis dafür – das darf nicht verschwiegen werden – gibt es in den Glienicker Ausschüssen auch: Da wird beim Vorsitzenden höflich nachgefragt, ob man wohl bei hochsommerlichen 30 Grad das Jackett ablegen dürfe. Formvollendet. Und ein Beispiel wert. Also bitte!

Ihr Glienickus

Wir feiern – Sie sparen!

40 JAHRE SCHMELZER



Unser Dankeschön:

4 Gläser zum Preis von 2

Ideal für extra: Sonnenbrille, Ersatzbrille,
Zweitbrille, Fahrerbrille, Lesebrille, usw.

Fassung dazu?

10,- € aus unserer Geburtstagskollektion!

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Bernd Schmelzer · Oranienburger Ch. 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Tel. 03 30 56 / 9 48 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

die **prophylaxe** spezialisten

- **prophylaxe** für kids + jugendliche
- professionelle **zahnreinigung** + **erhaltungstherapie**
- **karies-** + **parodontalprophylaxe** mit **konzept**



s. heim (PM + ZMV) ... t. fischer (DH + ZMP) ... dr. moormann (zahnarzt) ... l. brandt (DH + ZMP) ... j. wein (ZMP)

lydia **brandt** ... dentalhygienikerin (DH + ZMP)
tatjana **fischer** ... dentalhygienikerin (DH + ZMP)
jennifer **wein** ... **prophylaxe**assistentin (ZMP)
dr. andreas moormann ... **zahnarzt + spezialist**
... **parodontologie + knochenaufbau**

termine nach **vereinbarung** ... **montag bis freitag 08.00 bis 20.00 uhr**

030 40 57 89 05

hohefeldstraße 41 ... 13467 berlin



www.moormannzahnheilkunde.de

Mit Sankt Martin durch Glienicke

von Gino Bacigalupo

Am 11. November stand wie immer an diesem Datum der alljährliche Martinsumzug unserer Feuerwehr an. Etwas aber war anders in diesem Jahr: Unser Martinsumzug wurde zur Überraschung vieler zum ersten Mal von einer als Sankt Martin gekleideten Reiterin angeführt. Neu war auch, dass der Zug diesmal am Seniorenpflegeheim „Angerhof“ startete. Denn

auch einige Bewohnerinnen und Bewohner des Angerhofs wollten gern am Martinsumzug teilnehmen.

Gemeinsam zogen Jung und Alt durch unsere Gemeinde bis zum Platz hinter der Feuerwache, wo das Martinsfeuer entzündet wurde. Mit einer leckeren Mahlzeit und einem heißen Getränk in der Hand verweilte man noch eine Weile vor dem Feuer.



Foto: Monika Bacigalupo



Foto: Stefanie Hanisch

Herzlichen Dank allen Eltern der Jugend- und Kinderfeuerwehrlern, den Kameradinnen und Kameraden sowie deren Partnerinnen, die zum erfolgreichen Gelingen beigetragen haben – sei es durch ihre tatkräftige Unterstützung oder die großzügige Spende des Chili con Carne. Ein besonderer Dank gilt auch Reiterin Rebecca Voß mit ihrem Pferd Foxi und ihrer Begleiterin Antje Lunow für die tolle Aktion, in der Hoffnung, dass dies der Beginn einer schönen Tradition ist.

Film zur verschwundenen Mauer prämiert

Dokumentation zeigt auch freigelegten Aagard-Tunnel

(ip) Erinnern Sie sich noch daran? Mitte 2011 legte der Glienicker Archäologe Torsten Dressler Teile eines Tunnels frei, durch den 13 Menschen aus der DDR im März 1963 in die Freiheit flohen. Unter den Flüchtlingen Detlef Aagard und seine Familie. Bewegend berichtet Aagard in dem Dokumentarfilm „Die verschwundene Mauer“, der 2012 zum Tag der Deutschen Einheit im ZDF zu sehen war, von der wohl dramatischsten Zeit seines Lebens.

Nun ist eben dieser Film ist prämiert worden: Der freie Autor Andreas Sawall erhielt Ende Oktober den Deutschen Preis

für Denkmalschutz 2013 in der Kategorie Journalistenpreis. Sawall, der an der Filmhochschule Babelsberg studierte und unter anderem für die BBC arbeitet, dreht bereits seit 15 Jahren Dokumentationsfilme. In dem

jetzt ausgezeichneten Film macht er sich auf die Suche nach einem nahezu verschwundenen Bauwerk. „Der Film zeigt an ausgesuchten Stellen Berlins, wie es mit und ohne Mauer aussah, wie man dort lebte und arbeitete. Und flüchtete“, wie es in der Ankündigung des Films beim ZDF heißt. „Die Dokumentation erzählt aus der großen Geschichte, aber auch aus dem einfachen Alltag von Menschen, die im Schatten der absurden Sperranlage zu leben hatten.“

Die Preisverleihung fand im Rahmen des vierzigjährigen Jubiläums des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz statt. Glienicke gratuliert!



Schon im Sommer 2011 war der Aagard-Tunnel freigelegt. Ein Jahr später hielt Andreas Sawall die Geschichte des Tunnels in einem Film fest. Foto: Archiv

Friseur „Hairstyle“ an B96 eröffnet

Junges Coiffeur-Team mit Leidenschaft



Bürgermeister Oberlack begrüßte das Hair-Style-Team Sabine von Angern, Christina und Janine Räcke (v.l.).

(ip) „Ich habe keine Zeit mich zu beeilen.“ Die Worte des berühmten Komponisten Igor Strawinsky sind ein Blickfang in den modernen, lichtdurchfluteten Räumen des neuen Glienicker Friseurgeschäfts „Hairstyle“ von Christina Räcke. Der Satz des Musikers ist Programm: Wer hierher kommt, soll sich entspannen können und genießen.

Gemeinsam mit Schwester Janine, die ebenfalls ihren Meisterbrief in der Tasche hat, hat die junge Fri-

seurmeisterin kürzlich ihren lang gehegten Traum vom eigenen Geschäft verwirklicht. Lange hatten sie zuvor nach passenden Räumen gesucht. Direkt an der Oranienburger Chaussee sind die Glienickerinnen schließlich fündig geworden. Fünf Wochen lang wurde gewerkelt und alles für die Eröffnungsfeier hergerichtet. Für den Start in die Selbstständigkeit wünschte Anfang November auch Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack gutes Gelingen.

Mit ins Boot haben sich die Schwestern Christinas langjährige Kollegin Sabine von Angern geholt. Die ausgebildete Friseurin aus Hennigsdorf kann mit einer zwanzigjährigen Berufserfahrung aufwarten. „Wir sind mit viel Freude und Leidenschaft dabei“, sagt Christina Räcke. „Das zeichnet uns aus“. Darüber hinaus bietet das Hairstyle-Team eine breite Angebotspalette – vom Haarschnitt über Colorationen bis zur Steckfrisur. Getreu dem Motto „Schuster bleib bei deinen Leisten“ bietet das Team das, was es von der Pike auf gelernt hat: „Wir sind auf Haar spezialisiert“, stellt die Geschäftsinhaberin heraus. Passende Frisuren hält das Team deshalb für Kunden von 0 bis 100 bereit. Zeit zum Entspannen inklusive.

► INFO

Hairstyle

Coiffeur Christina Räcke
Niederstr. 45

16548 Glienicke/Nordbahn

Tel.: 033056 / 406 706

www.hairstyle-family-friends.de

Öffnungszeiten:

Di bis Do: 9 bis 19 Uhr

Fr: 9 bis 20 Uhr

Sa: 9 bis 14 Uhr

Parkplätze gibt es direkt vor der Tür



figurWandel
www.figurwandel.de

brainLight
Tiefenentspannung durch
Massage und Lichttherapie, für
mehr Ruhe und Gelassenheit.

EMS-Training
Effektives Ganzkörpertraining
in 20 min. für ein körperliches
Wohlbefinden.

Weitere Kursangebote

Kundalini Yoga

Zumbakurse

Rückenkurse



Haben Sie schon alle Weihnachtsgeschenke?
Wir haben auch **Geschenkgutscheine**.

figurwandel · Inh. Grit Fromke · Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke/Nordbahn

☎ 033056 / 410047

✉ kontakt@figurwandel.de

🌐 www.figurwandel.de

fb [fb.com/figurwandel](https://www.facebook.com/figurwandel)

Spende für Kinderkrebsstiftung gesammelt

Bislang erfolgreichste Edeka-Pfandbonaktion

(GK) Krebs macht vor Kindern nicht halt. Jährlich erkranken in Deutschland rund 2.000 Kinder und Jugendliche an einer bösartigen Krankheit. Die Behandlung geht nicht spurlos an den Kindern vorbei. Oftmals bleiben erhebliche Beeinträchtigungen körperlicher wie auch seelischer Art.

Ein wichtiger Baustein in der Krankheitsbewältigung ist ein Aufenthalt in einem Camp, in dem ein Programm speziell auf die Bedürfnisse dieser Kinder zugeschnitten ist. Neben Spaß in der Natur bei Klettern, Wandern und Kanu fahren, stehen Gruppenerfahrungen und erlebnispädagogische Inhalte im Vor-

dergrund. Das Waldpiraten-Camp in Heidelberg ist das erste und einzige Freizeitcamp für krebskranke Kinder im deutschsprachigen Raum. Für die Umsetzung dieses ehrgeizigen Konzepts brauchen die Initiatoren Hilfe durch finanzielle Unterstützung. Denn die jährlichen Kosten von mehreren 100.000 Euro werden fast ausschließlich durch Spenden finanziert.

Kunden des EDEKA Marktes Nemitz in Gliencke/Nordbahn haben im Oktober mehr als neunhundert Euro an Pfandbons gespendet. Die Mitarbeiter des Unternehmens setzen noch einen drauf: 1.000 Euro sind so zusammengekommen! „Das

ist die erfolgreichste Sammelaktion, die wir bisher durchgeführt haben“, so Jan Nemitz, Junior-Chef des Familienbetriebes. „Wir sind unendlich stolz und dankbar, den Bewohnern des Waldpiraten-Camps jetzt die so dringend benötigten Gelder übergeben zu können.“

Die Deutsche Kinderkrebsstiftung hat vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) das Spendensiegel verliehen bekommen. Außerdem ist die DKKS im Jahr 2012 mit dem Transparenzpreis ausgezeichnet worden.

Mehr Informationen: <http://www.waldpiraten.de/de/home.html>

Gewerbeverein lädt ein Weihnachtliches Feuer

Foto: Archiv



(GK) Das Weihnachtsfeuer lodert in diesem Jahr am 15. Dezember. Von 15 bis 20 Uhr lädt der Gliencker Gewerbeverein zum gemütlichen Beisammensein an den Dorfteich. Und er gibt ein Versprechen: „Der echte Weihnachtsmann wird auch da sein!“ Der nämlich kommt aus Gliencke und hat für die Kleinen seinen Sack wieder prall mit Süßigkeiten gefüllt. Für die Großen gibt es Glühwein, Punsch und andere Leckereien. Spaßiges, Amüsantes und Künstlerisches wird auf der Showbühne geboten. „Freuen Sie sich auf einen Nachmittag und Abend im Kreise vieler Bekannter, Nachbarn und Freunde“, kündigt Gewerbevereinsvorsitzender Sven Miram an.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Der Schweine Herr werden:

Tierbeobachtungen melden!

(ip) Haben Sie kürzlich Wildschweine im Gemeindegebiet gesehen? Wo waren sie unterwegs? Und wie viele waren es? Hatten die Tiere eine Markierung am Ohr? Haben sie Schäden angerichtet? Die Antworten auf diese und weiteren Fragen können jetzt einem Projekt helfen, welches das Leibnitz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung derzeit in Kooperation mit zahlreichen weiteren Einrichtungen durchführt. Ziel ist es, die Bewegungen der Wildtiere zu dokumentieren und langfristig ein Wildschweinabwehrprogramm zu erarbeiten. Daran beteiligt sich auch die Gemeinde Gliencke/Nordbahn.

„Damit setzt die Gemeindeverwaltung auch ihre Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern fort“, wie Ordnungsamtsleiterin Stefanie Hanisch erläutert. „Denn wir sind fortlaufend auf der Suche nach Möglichkeiten, der Schweine im Ort Herr zu werden.“ Schon zu Jahresbeginn hatte Zoologe Hinrich Zoller von der Uni Rostock im Ort einen Vortrag zum Verhalten und der Lebensweise der Wildschweine gehalten. Leider waren nur wenige Bürgerinnen und Bürger der Einladung der Verwaltung

gefolgt, mehr über die Tiere zu erfahren.

Mit der Beteiligung an der Berliner Fragebogenaktion startet die Gemeinde nun einen neuen Versuch, das Verständnis wie auch das Verantwortungsgefühl der Glienickerinnen und Glienicker für die Tiere zu schärfen. Dabei ist jede Meldung einer Tierbeobachtung wertvoll! Wenn viele Glien-

Mitmachen ist ganz einfach: In einem kurzen Fragebogen kann man seine Beobachtungen eintragen. Das dauert nicht länger als fünf Minuten. Auch Ergebnisse und interessante Details zu den Projekten werden auf dem Portal präsentiert. Die Fragebögen liegen zudem in der Zentrale des Rathauses aus.

Denn die gerade in den Herbst- und Wintermonaten zunehmende Zahl an Wildschweinen im Gemeindegebiet führt vermehrt zu Konflikten mit der Bevölkerung und stellt Jäger, Förster, aber auch die Verwaltung immer wieder vor neue Herausforderungen.

Das Ausbringen des Vergrämungsmittels Repelan und eine unermüdliche Öffentlichkeitsarbeit helfen, das Problem zu begrenzen. Geplant ist zudem, Saufänge

aufzustellen. „Die gefangenen Tiere werden markiert“, erklärt Stefanie Hanisch. „So kann nachverfolgt werden, welche Wege die Tiere zurücklegen“.

Geschossen werden dürfen die Tiere übrigens nicht. Der Landkreis hat gerade erneut bestätigt, dass der regelmäßige Gebrauch von Schusswaffen im Gemeindegebiet untersagt ist. Deshalb gilt: Nicht füttern, Gärten einfrieden und Tierbeobachtungen melden!



Foto: Derk Ehlert

nickerinnen und Glienicker ihre Beobachtungen beitragen, können genaue Daten zur Verbreitung der Wildtiere im Gemeindegebiet erhoben werden. So wird Erfahrungswissen aus dem Alltag zu einem wertvollen Beitrag für die Wissenschaft. Denn dadurch können die Forscher schneller und besser die Lebensweise der Schwarzkittel verstehen.

Die Fragebögen können online ausgefüllt werden (siehe Kasten unten).

Tierbeobachtungen können Sie melden:

Per Internet

www.anymals.org
www.portal-beee.de
 (mit Online-Fragebogen)

Per Mobile App

(auf ihrem Android-Handy,
 kostenloser Download)
 anymals + plants

Per E-Mail

wildschwein@izw-berlin.de
 (PDF-Formular-Download auf
www.izw-berlin.de/tierbeobachtung)

Aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 21. und 22. Oktober

Ausgaben definiert/Um Einsparungen gerungen

(ip/hm) Etwa 19 Millionen Euro stark ist der Gemeindehaushalt für 2014. Nachdem Sozial-, Planungs- und Infrastrukturausschuss ihre Ideen und Wünsche in die Verwaltungsvorlage eingebracht hatten, war es nun Aufgabe des Hauptausschusses, Prioritäten zu setzen. Denn noch war der Ergebnishaushalt nicht ausgeglichen – das aber ist gesetzliche Pflicht. Außerdem waren einige zusätzliche Anträge zum Haushalt zu beraten. Die Sitzung leitete an beiden Tagen Peter Kimmel (CDU/FDP).

Pünktlich beraten

Fachbereichsleiterin für Innere Verwaltung und Finanzen, Grit Knappe, erläuterte zunächst das Vorgehen bei der Erstellung des Gemeindehaushalts: Bereits im April ermittelte die Verwaltung intern die einzelnen Positionen für das kommende Jahr. Bis zum Ende der Sommerferien lag der Haushaltsentwurf dann vor und konnte pünktlich in allen Ausschüssen beraten werden. „Mit Stand vom 26. August war im Ergebnishaushalt ein Defizit von 319.700 Euro und im Finanzhaushalt ein Defizit von 3.264.000 Euro zu verzeichnen“, erläuterte die Kämmerin. „Nach den Beratungen in den Ausschüssen weist der Ergebnishaushalt ein Plus aus, im Finanzhaushalt besteht weiterhin ein Defizit von 1.714.100 Euro“.

Kritisch geprüft

Um den Ergebnishaushalt ausgiebigen darstellen zu können, hatte die Verwaltung einige von ihr vorgeschlagene Haushaltspositionen bereits im Vorfeld noch einmal kritisch geprüft und eine Liste von Einsparvorschlägen zusammengestellt. Während insbesondere die SPD-Fraktion Kritik an den „Kürzungen“ äußerte, lobte Christian Hortien (GBL) das „kritische Betrachten“. Auch Vorsitzender Kimmel begrüßte die Vorlage: „Die Verwaltung hat hier ihren Job sehr gut gemacht“. Kimmel lobte zudem den insgesamt „sachlichen Ablauf“ der Beratungen. Die Verwaltung habe eine sehr gute Vorarbeit geleistet.

Geändert und verschoben

Einige Positionen wurden im Sitzungsverlauf geändert: Dazu gehört die Bereitstellung von zusätzlichen 12.000 Euro für ein Sicherheitskonzept der Gemeinde – allerdings mit einem Sperrvermerk, den nur der Hauptausschuss nach eingehender Beratung über das Projekt aufheben kann. Für eine Beratung zu den Parkräumen im Ortskern werden 2.000 Euro bereitgestellt.

8.000 Euro für die Durchführung des Herbst- und Weinfestes hat der Gewerbeverein beantragt. Auch diese Mittel sind gesperrt, bis der Verein ein Konzept vorgelegt hat.

Eine Rollerbahn (30.000 Euro), die die Kita „Mischka“ sich für das kommende Jahr gewünscht hat, wird um ein Jahr verschoben. Verschoben sind auch der Umbau des Wendehammers im Sandkrug und ein Straßenumbau an der Zufahrt zur Lesingstraße von der Hauptstraße in Höhe von 51.000 Euro.

Aussichtsturm gesperrt

150.000 Euro sind für die Errichtung eines von der SPD forcierten Aussichtsturms im Haushalt vorgesehen. Die GBL-Fraktion beantragt, diese Summe mit einem Sperrvermerk zu versehen. „Wir haben dazu bislang keinen Grundsatzbeschluss gefasst“, begründete Tanja Seyboldt. „Angesichts der vielen Aufgaben im Ortskern sollte das die Gemeindevertretung entscheiden.“ Dem schloss sich auch Peter Kimmel an: Es habe noch keinen öffentlichen Diskurs über das „ob“ der Maßnahme gegeben.

Schneller ins Netz

„Schnelles Internet ist ein wichtiger Standortfaktor für eine moderne Gemeinde“, begründet die CDU/FDP ihren Antrag, 140.000 Euro für einen Zuschuss an die Firma DNS.net für den Ausbau der Breitbandgeschwindigkeiten in Glienicke zur Verfügung zu stellen. Mit dem Geld könnten weitere Teile Glienickes schneller ins Netz kommen. Der Infrastrukturausschuss hatte das Projekt abgelehnt, weil damit keine Lösung für das gesamte Ortsgebiet gefunden sei. Grit Knappe wies darauf hin, dass die für 2013 geplanten Mittel nach wie vor vorhanden seien und ins kommende Jahr übertragbar sind. Sie werden dann mit einem Sperrvermerk versehen.

Gehweg am Sportplatz bauen?

Auch den Bau eines Gehwegstückes am Sportplatz Bieselheide wollte die Verwaltung ins Jahr 2015 verschieben. Denn auf der anderen Seite ist bereits ein Weg vorhanden. Auch Querungshilfen gibt es. Die SPD protestierte: „Viele Kinder kommen mit dem Rad oder zu Fuß zum Sportplatz“. Das sah auch die Mehrheit so. Der Bau des Gehweges, der mit 91.500 Euro zu Buche steht, ist im Ergebnis in den Haushalt aufgenommen, aber mit einem Sperrvermerk versehen worden.

Keine Tablets für die GVT

Die Ausstattung aller Gemeindevertreter und sachkundiger Einwoh-



Ganz schön dick: der Entwurf des Gemeindehaushalts für 2014.

ner mit Tablets beantragte die SPD-Fraktion. 25.000 Euro wollte sie dafür im Haushalt vermerkt wissen. Denn die „Kosten für die Erstellung und die Verteilung der Sitzungsunterlagen steigen stetig an“, hieß es in der Begründung. Auf vier Jahre gerechnet könnten so pro Jahr bis zu 11.000 Euro eingespart werden, wie Fraktionschef Uwe Klein vorrechnete.

Bürgermeister Oberlack erinnerte daran, dass es einen gleichlautenden Antrag der Verwaltung bereits für das Jahr 2013 gegeben hatte. Damals wie heute fand sich allerdings keine Mehrheit für den Vorschlag. Man verwies auf die im Mai 2014 bevorstehenden Kommunalwahlen, weil man der neuen Gemeindevertretung diese Entscheidung überlassen wolle. Zudem seien zuvor Sicherheits- und Technikfragen zu klären.

Halle mit neuem Boden

Einen mobilen Hallenboden für Kulturveranstaltungen in der Dreifeldhalle hatte die SPD beantragt. Bürgermeister Oberlack begrüßte die Idee. 10.000 Euro stellt die Gemeinde dafür nun bereit. Um die Sporthalle – insbesondere an den Wochenenden – als Veranstaltungsstätte nutzen zu können, bedarf es der Klärung einiger Fragen, etwa des Brandschutzes und der Belüftung, wie Fachbereichsleiter für Bauen und Umwelt, Peter Staamann, zu bedenken gab. Die Verwaltung will dazu den Landkreis befragen.

Mehr Personal

Einige neue Stellen wird es 2014 in der Verwaltung geben, darunter eine Minijob-Stelle für die Kulturarbeit und eine auf zwei Jahre befristete Teilzeitstelle für den Sitzungsdienst. Auch weiteres Kita-Personal soll eingestellt werden. Eine von der SPD beantragte zusätzliche Stelle für den Bauhof zur Pflege der öffentlichen Grünanlagen wurde mehrheitlich abgelehnt. Denn erst im Oktober sei ein neuer Mitarbeiter eingestellt worden. Weiterhin werden zwei Kollegen derzeit im Bereich Grünpflege qualifiziert.

Altenplan

Den aktuellen Stand zur Altenpla-

nung erfragte Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE). Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, Jana Klätke, informierte, dass für die Vergabe einer möglichen Planung an ein externes Büro in 2014 11.600 Euro zur Verfügung stehen. Ob sie überhaupt benötigt werden, ist derzeit unklar, da sich eine studentische Master- und eine Bachelorarbeit momentan mit dem Thema befassen.

Wesentliche Investitionen

Insgesamt rund 1,24 Millionen Euro sind 2014 für Tiefbauprojekte veranschlagt, davon 267.000 Euro für den Gehwegbau, 347.000 Euro für Regenwasser-Baumaßnahmen und 465.000 Euro für den Schmutzwasserbereich. Der von der Verwaltung erarbeiteten Prioritätenliste, die auch der Infrastrukturausschuss schon unter die Lupe genommen hatte (wir berichteten) stimmte der Ausschuss im Wesentlichen zu.

432.000 Euro sind für den Neubau des Jugendclubs an der Skateanlage vorgesehen. Der Neubau ist notwendig, weil der Pachtvertrag für das alte Gelände nicht verlängert werden kann. Gebaut wird voraussichtlich in Container-Bauweise, nicht aber bevor Sozial- und Planungsausschuss das Vorhaben bestätigt und die Mittel dafür freigegeben haben.

67.000 Euro sollen in die Planung einer Erweiterung des Sportplatz-Funktionalgebäudes fließen. Das bestehende Gebäude, so die Sportvereine einvernehmlich, sei zu klein. Insbesondere eine Mädchen-Umkleide und Vereinsräume fehlen. Weil ein Bau nicht vor 2015 zu realisieren ist, sind die dafür veranschlagten 425.000 Euro in das Folgejahr verschoben und damit der 2014er Haushalt um diese Summe entlastet worden. Bevor gebaut wird, will die Verwaltung den konkreten Bedarf prüfen.

Investiert wird auch in die von der Grundschule lange ersehnten Smartboards: Sechs Fach- und zehn Klassenräume, nämlich die für die fünften und sechsten Klassen, werden 2014 mit den interaktiven Tafeln ausgestattet. Knapp 120.000 Euro stellt Glienicke dafür bereit (mit Sperrvermerk).

Zukunftsmusik

Neben der Erweiterung für das Funktionalgebäude auf dem Sportplatz Bieselheide (425.000 Euro) stehen für 2015 schon jetzt einige Investitionen auf der Liste. Größter Posten ist mit gut 1,5 Millionen Euro ein Anbau für die Feuerwache. Denn die hiesige Feuerwehr benötigt mehr Platz für Fahrzeuge und Personal. Auch die Kinder- und Jugendfeuerwehr hat Raumbedarf angemeldet. Zudem prüft die Verwaltung, ob hier auch der gemeindeeigene Bauhof ein neues Domizil finden könnte.

Ins Auge gefasst sind weiterhin ein Mensa-Neubau, die Sanierung des Dorfteiches und ein Einsatzleitwagen für die Feuerwehr sowie der Bau einer öffentlichen WC-Anlage im Ortskern. Auch Gehweg-, Straßenbau- und Regenwasserprojekt sind aufgelistet. Auf Vorschlag von Christian Hortien (GBL) wird für 2015 außerdem eine Summe von 350.000 für mögliche Maßnahmen aus dem Energiekonzept aufgenommen.

Das Ergebnis der Beratungen vorweg: Mit einigen Änderungen empfahl der Haupt- und Finanzausschuss den Haushaltplan der Gemeindevertretung zum Beschluss. Diese hatte am 20. November darüber zu befinden (nach Redaktionsschluss).

Nebenbei

Das Fehlen einer Sitzungs-Unterlage monierte Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann. Diese sei ihm nicht zugestellt worden. Peter Kimmel versuchte es diplomatisch: Da alle anderen die Unterlagen erhalten hatten, wäre es doch sehr wahrscheinlich, dass auch Herrn Giessmann die Unterlage zugestellt wurde. „Kommen Sie mir jetzt bloß nicht mit Wahrscheinlichkeitsrechnung“, konterte der Mathematiker. Bauamtsleiter Peter Staamann versuchte es trotzdem: „Nehmen Sie mein Papier. Dann ist die Wahrscheinlichkeit wirklich sehr hoch, dass Sie das Schriftstück haben.“

ESPRIT
TOM TAILOR

FALKE
Sternstaler
SCHIESSER



Florian
Kindermoden

Prinzessin
Lillifee
Zipf's
Sharky

DIE SPIEGELBURG
ewers
MaxiMo

Verkaufsoffener Sonntag

15.12.2013

von 14-18 Uhr

Sie erhalten

30%

Rabatt auf Ihren
gesamten Einkauf!



Oranienburger Chaussee 13 - an der Glienicker Spitze - 16548 Glienicke
Telefon: 033056-28459 - eMail: info@florian-kindermoden.de



FAMILY Keramik & Café



*** Keramik einfach selbst bemalen ***

verlängerte Öffnungszeiten jeweils bis 20.30 Uhr am:

6.12./7.12./20.12.* / 21.12.* *Abholung am 24.12. 11 -13 Uhr

23. Dezember und 30. Dezember 11 bis 15 Uhr

Heiligabend 11 bis 13 Uhr *** Silvester 11 bis 15 Uhr

NEU Family-Adventskalender NEU

unter <http://family-keramik.de/adventskalender/> Türchen öffnen!

Hauptstraße 9 in 16548 Glienicke, Telefon: 033056/ 28 2662

www.family-keramik.de



Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 28. Oktober

Bebauungspläne werden geändert

(ip) In seiner Tagung Ende Oktober befasste sich der Ausschuss mit der Änderung von gleich mehreren Bebauungsplänen. Darunter ging es auch um die langfristige Sicherung der Festlegungen aus dem Glienicker Einzelhandelskonzept, das bereits vor gut sechs Jahren erstellt wurde. Die Sitzung leitete Carla Affeldt (GBL).

B-Plan „Ortskern“ fürs Glashaus anpassen

Einstimmig fasste der Ausschuss die Empfehlung, den Entwurf der 8. Änderung des Bebauungsplans Nr.2 „Ortskern“ öffentlich auszulegen. Damit sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein Bauprojekt an der Ecke Hauptstraße/B96 geschaffen werden. Hier soll am Ortseingang Glienickes eine neue Gastronomie entstehen, im Glienicker Volksmund bereits als „Glashaus“ bekannt. Die dafür notwendigen Änderungen stell-

te Anke Ludewig vom gleichnamigen Planungsbüro vor.

Der Bebauungsplan wird im vereinfachten Verfahren erstellt. Die Grundzüge der Planung bleiben unverändert. Stimmt die Gemeindevertretung dem Änderungsverfahren zu, folgt eine Beteiligung der öffentlichen Behörden und zugleich der Bürgerschaft, die den Plan einsehen und Stellung beziehen kann.

Konzept für Einzelhandel sichern

Nach und nach sollen die im Glienicker Einzelhandelskonzept 2007 getroffenen Festlegungen in die hiesigen Bebauungspläne eingearbeitet werden. Nur dann entsteht Rechtskraft. Dieses Vorhaben ist nun einen Schritt voran gekommen: Vorschläge für die Einarbeitung des Konzepts in die Bebauungspläne Nr.3 „Glienicker Spitze“ und Nr.4 „Nohlstraße“, die wesentliche Teile des Glienicker Einzel-

handels an der B96 umfassen – stellte Diplomingenieur Marc Schwade von der Consilium Gesellschaft für Planungs- und Entwicklungsmanagement GmbH vor. Er stellte die Flächen und den Bestand dar, der an der B96 bis zur Leipziger Straße reicht, aber auch entferntere Flächen wie das Autohaus und eine Gärtnerei umfassen. Vorrangiges Ziel ist es, eine Weiterentwicklung zu ermöglichen sowie den Bestand zu sichern. Bevor die B-Pläne geändert werden, ist das Einzelhandelskonzept in wenigen Punkten anzupassen. Darauf einigte sich der Ausschuss.

B-Plan „Staerkstraße“ ändern

Die Einleitung einer ersten Änderung des Bebauungsplans Nr. 11 „Staerkstraße“ hat der Ausschuss einstimmig befürwortet. Das Gremium hatte sich zuvor schon einmal mit dem Thema beschäftigt: Ziel ist es,



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Nettes und qualitätsbewußtes Praxisteam mit viel Freude am Beruf sucht Verstärkung im Bereich der Prophylaxe und der Stuhlassistenz.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Zahnarztpraxis Glibmeyer | Hattwichstr. 84 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618

im B-Plan als öffentliche Waldflächen festgelegte Gebiete in private Grünflächen umzuwandeln. Nur so kann der Baumbestand und damit der Charakter langfristig gesichert werden. Denn private Flächen unterliegen der Glienicker Baumschutzsatzung, während Wald auch „geerntet“ werden

kann. Zudem müsste Wald öffentlich zugänglich sein. Das ist er aufgrund der bestehenden Gartenzäune nicht. Für den Ausschuss ein weiterer Grund, der Verwaltungsvorlage zu folgen.

Die Verwaltung informierte,

dass die Verlegung der Gasleitung vor dem Neuen Gymnasium erfolgreich abgeschlossen wurde. Damit, so Bauamtsleiter Peter Staamann, ist eine wichtige Voraussetzung für den Bau der Sporthalle samt Aula der Schule geschaffen.

Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 29. Oktober

Keine Einigung zu Friedhofsgebühren – Arbeitsgruppe gegründet

(ip) Etwa 15 Bürgerinnen und Bürger waren zur erneuten Beratung des Sozialausschusses der Friedhofsgebührensatzung gekommen. Erwartungsvoll und teils recht lautstark verfolgten sie die Debatte um eine mögliche Neuregelung. Eine Einigkeit konnte der Ausschuss indes nicht erzielen und vertagte das Thema am Ende in eine Arbeitsgruppe. Vorab stand eine Besichtigung des Hortes auf dem Programm. Die Sitzung leitete Gabriele Roth (GBL).

Über „Coole Kids“ informiert

Mit einem Vor-Ort-Termin im Hort „Coole Kids“ startete der Ausschuss in seine Oktober-Tagung. Leiterin Monika Spur informierte mittels einer Präsentation über die Arbeit der 18 Erzieherinnen und Erzieher. 324 Kinder betreut die Einrichtung derzeit. Dabei hat sich die Zahl der betreuten Kin-

auch Schulhof, Sporthalle und -platz stehen zur Verfügung. Am Nachmittag gibt es zahlreiche Kursangebote – von der Hausaufgabenhilfe über Sport- und Kreativangebote, Keramik, Nähen, Holzwerkstatt und Tanzen bis zur Märchen- oder Trommelstunde. Enge Partner sind neben der Schule mit den VHG-Kursen, die der Hort wesentlich unterstützt, auch Senioren- und Jugendklub, die Bibliothek und die Schulsozialarbeiterin.

Besonders wichtig ist Monika Spur die Teilhabe der Kinder an Entscheidungsprozessen, etwa welches Spielzeug neu angeschafft wird oder bei der Einrichtung des Hortgartens. „Wir sind nicht die IKEA-Ballkiste“, machte Spur deutlich. „Wir haben einen Bildungsauftrag“. Der könne nur erfüllt werden, wenn die Zusammenarbeit aller Partner – Kinder, Eltern, Lehrer und Erzieher – gut klappe.

Dem Sozialausschuss gab die Hortleiterin schließlich eine kleine „Wunschliste“ mit auf den Weg, darunter der Wunsch nach mehr Hallenzeiten, fachlicher Beratung speziell für den Hort und einem eigenen Hausmeis-

trag, in dem gut 900 Glienickerinnen und Glienicker die Neuberatung der im November 2012 beschlossenen Friedhofsgebührensatzung eingefordert hatten, war es nun am Sozialausschuss, das Thema erneut zu beraten. Die Verwaltung hatte im Vorfeld alle Fraktionen aufgefordert, neue Anträge einzureichen. „Dann können wir neu rechnen“, so Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack.

Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Ordnung und Soziales, erläuterte noch einmal die Grundlagen der Kalkulation, in der neben Betriebs- und Personalkosten beispielsweise auch die baulichen Unterhaltungskosten und Pflanzmaterial für Grabeinfassungen berücksichtigt sind. Auf Jahresausgaben von 93.000 Euro kommt die Gemeinde in der von einem externen Sachverständigen erstellten Kalkulation insgesamt. Nicht alle Kosten werden aber auf die Friedhofsgebühren umgelegt. Abgezogen war schon in der neuen Satzung ein Wert für „öffentliches Grün“ von 15.000 Euro, die die Gemeinde trägt. Klätke betonte, dass es Pflicht der Verwaltung ist, zunächst eine kostendeckende Kalkulation vorzulegen. Diese Rechtsauffassung hatte zuvor auch die Kommunalaufsicht des Landkreises auf Rathaus-Nachfrage bestätigt.

„Wir müssen alle zwei Jahre neu kalkulieren, aber nicht kostendeckende Gebühren umsetzen“, fasste Stephanie Julier (SPD) die Grundsätze zusammen, die Ausgangspunkt der Debatte waren.

Die GBL hatte bereits im Vorfeld der Sitzung einen schriftlichen Antrag vorgelegt und vorgeschlagen, in der Kalkulation einen zusätzlichen „grünpolitischen Wert“ von 25 Prozent zu berücksichtigen. „Der Waldfriedhof



Hortleiterin Monika Spur erläuterte die Arbeit des Hortes „Coole Kids“.

der innerhalb der vergangenen sechs Jahre verdoppelt. Hinzugekommen ist in der gleichen Zeit mit dem Horterweiterungsbau auch eine größere Raumkapazität. Auch mehr Pädagogen gibt es nun.

In dem offenen Konzept, das keine festen Gruppen vorgibt, nutzt der Hort nicht nur eigene Räume,

ter. Spur wies zudem auf die bislang ungelöste Problematik der Förderung von Kindern mit Mehrbedarf an Erziehungs- und Lebenshilfe hin. Denn die Inklusion betrifft auch die Horteinrichtungen.

Friedhofsgebühren neu beraten

Nach dem erfolgreichen Bürgeran-

dient – ebenso wie ein Park – der Ruhe und Entspannung und erfüllt einen ökologischen Wert“, heißt es in der Begründung. Der GBL-Antrag würde die „umlagefähige Summe“ nochmals um 15.000 Euro auf dann rund 64.000 Euro reduzieren.

Der SPD allerdings ging der GBL-Vorschlag ging „nicht weit genug“. Fraktionschef Uwe Klein: „Das springt zu kurz“. Dr. Ulrich Stempel (CDU/FDP) begrüßte dagegen, dass die Kommunalaufsicht die Rechtsauffassung der Gemeinde bestätigte hatte, wonach der Friedhof überwiegend einzelnen Personen oder Personengruppen dient. Er sprach sich dafür aus, die Trauerhalle ohne zeitliche Beschränkung zur Verfügung zu stellen. „Das kommt einer Gebührenreduzierung gleich“, so Stempel. Wenn gemäß GBL-Vorschlag ein zusätzlicher grünpolitischer Wert berücksichtigt werde, müsse der Friedhof auch – etwa durch eine Öffnung im hinteren Bereich – stärker seinen Parkcharakter betonen.

Elke Bär (DIE LINKE) dagegen äußerte, dass der Dreh- und Angelpunkt die Berechnungsgrundlage sei. Fraktionskollegin Dr. Barbara Giessmann unterstrich: „Der Friedhof ist eine Angelegenheit der Gemeinde. Wir können nicht alle Kosten den Nutzern überlassen“. Dies hatte DIE LINKE zuvor auch in einem Positionspapier betont: Es müsse „sorgfältig unterschieden werden, was individuelle Kosten eines einzelnen Falles und was gesellschaftliche Kosten des Friedhofs an sich sind“, heißt es dort.

Otto Trolle, Initiator des Bürgerantrags zeigte sich im Sitzungsverlauf „enttäuscht“, dass keine Berechnungsmethode gefunden werde, die auch rechtlich Bestand habe. Er sprach sich erneut für „sozialverträgliche Gebühren“ aus.

Zu Wort meldete sich in der Einwohnerfragestunde auch Thomas Kolleger. Er wollte wissen, ob die Gemeinde bei „Sozial-Bestattungen“ einspringe. Jana Klätke informierte, dass der Staat gemäß Subsidiaritätsprinzip immer dann einspringe, „wenn alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sind“. Hier ist der Landkreis

Ansprechpartner.

Weil auch im weiteren Sitzungsverlauf keine Einigung in punkto Friedhofsgebührensatzung absehbar war, stellte die SPD schließlich den Antrag, eine Arbeitsgruppe für die Erarbeitung einer Gebührensatzung einzusetzen. Dem schloss sich bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung die Mehrheit an. Je ein Vertreter jeder Fraktion wird in der AG vertreten sein.

Mehr Geld für Tagesmütter

Die Aufwandsentschädigungen für die derzeit 19 Glienicker Tagesmütter hatte die Gemeinde zuletzt 2009 angepasst. Die Verwaltung hatte deshalb nun angeregt, die Stundensätze um wenigstens drei Prozent zu erhöhen. Als „ganz schön mager“ bezeichnete das nicht nur Ulf Gruppe (CDU/FDP). Weil die Inflationsrate zwischen 2009 und 2013 bereits bei sieben Prozent liegt, sprach sich der Ausschuss im Ergebnis seiner Beratungen einstimmig dafür aus, die Inflation auszugleichen und die Stundensätze pro Kind von 2,46 Euro ab 2014 auf 2,64 Euro zu erhöhen. Jährliche Mehrkosten von rund 31.500 Euro will die Gemeinde dafür aufwenden. Insgesamt belaufen sich die Ausgaben für die Kinderbetreuung durch Tagesmütter damit im kommenden Jahr auf etwa 492.000 Euro. Ein Beschluss der GVT war noch im November (nach Redaktionsschluss) geplant.

Weiterhin folgte man einstimmig einem GBL-Antrag, der vorschlug, die Aufwandsentschädigungen künftig kontinuierlich anzupassen. Erhöht wird ab 2015 immer entsprechend den Tarifierhöhungen für Kita-Erzieherinnen im Öffentlichen Dienst.

Über die Änderungen solle auch

die Nachbarkommune Mühlenbecker Land in Kenntnis gesetzt werden. Denn Mühlenbecker Kinder werden auch in Glienicke betreut – und andersrum. Der Tagesmütter-Tarif richtet sich dann danach, in welcher Gemeinde das zu betreuende Kind wohnt. Weil die dann unterschiedlichen Gebührensätze zu „Verstimmungen“ führen könnten, wollte man den Nachbarn noch vor deren Haushaltsbeschluss Gelegenheit geben, nachzuziehen. „Ich bin gern bereit, die Verstimmung des Mühlenbecker Bürgermeisters in Kauf zu nehmen, wenn ich dafür zufriedene Tagesmütter im Ort habe“, fasste Stempel zusammen.

Kultur vernetzen

Schon seit Mai ist Barbara Stragies Glienickes neue Kulturkoordinatorin. Die bei der Projektgesellschaft PuR angestellte Hohen Neuendorferin hat sich mittlerweile ein gutes Bild von allen an Kultur beteiligten Akteuren machen können, wie sie im Ausschuss berichtete. „Ich habe Einrichtungen, Vereine und Kulturschaffende besucht“. Ihr Ziel ist es nun, die einzelnen Akteure noch besser miteinander zu vernetzen. Dabei soll ein „Kulturtisch“ helfen, der voraussichtlich im Januar ein erstes Mal zusammenkommt. Stragies will zudem über die kommunalen Grenzen hinweg aktiv werden und ist deshalb unter anderem mit dem Landkreis im Gespräch. „Glienicke wird von anderen Gemeinden um das künstlerische Potential beneidet“, stellte sie heraus. „Was fehlt, ist ein gemeinsamer Treffpunkt“.

Bürgerhaus bis 23 Uhr offen

Nach kurzer Debatte über Formulierungseinheiten empfahl der Ausschuss einstimmig eine Änderung der Entgeltordnung zur Vermietung von Gebäuden und Räumen der Gemeinde. Grund war der Wunsch, eine klare Regelung für die Anmietung des Vereinszimmers in der Sporthalle zu schaffen. Gelockert ist außerdem die Nutzung des Bürgerhauses. Das steht öffentlichen Veranstaltung künftig bis 23 Uhr zur Verfügung, ab 22 Uhr aber nur im Haus. Private Feiern enden nach wie vor um 21 Uhr. Sonntags darf erst ab 10 Uhr aufgeräumt werden.



Für die Betreuung von Tageskindern erhalten Tagesmütter künftig mehr Geld. Foto: Archiv/privat

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 30. Oktober

„Jetzt muss reagiert werden!“

(ip) Erstmals hat die Gemeinde ihren Gefahrenabwehrbedarfsplan von einem externen Fachbüro erstellen lassen. Darin werden Schutzziele überprüft, an denen sich am Ende Personal- und Sachausstattung der Feuerwehr orientieren. Einen Entwurf ließ sich der Ausschuss nun detailliert erläutern. Im weiteren Verlauf der Tagung ging es um eine Neufassung der Sondernutzungssatzung. Die Sitzung leitete Dirk Steichele (SPD).

Gefahren abwehren

Den Entwurf des Gefahrenabwehrbedarfsplans stellte Robert Kroha von der Luef & Rinke Sicherheitsberatung GmbH im Beisein zahlreicher Feuerwehrleute vor. „Der Plan ist nicht in Stein gemeißelt“, schob der Diplom-Kaufmann voran. Dann erläuterte er die Entwicklung des 86 Seiten starken Papiers: Zunächst galt es, das Gefahrenpotential im Ort einzuschätzen und zu formulieren, wie schnell die Feuerwehr mit wie vielen Kräften im Ernstfall vor Ort sein soll. Daraus wird abgeleitet, wie viele Freiwillige und wie viele Fahrzeuge benötigt werden. Entscheidend ist auch das starke Einwohnerwachstum in den letzten Jahrzehnten: Lebten 1991 noch 4.370 Menschen in Glienicke, sind es heute circa 11.600.

Für die rund 100 Einsätze im Jahr – das sind durchschnittlich zwei in der Woche – fehlt es vor allem an Personal. Mindestens 54 Aktive sollte die Glienicker Wehr haben, so das Ergeb-

nis des Gefahrenabwehrbedarfsplans. Noch besser wären 70. Derzeit sind allerdings nur 34 Kräfte aktiv und nur vier davon arbeiten tagsüber in Glienicke. „Das bedeutet, dass die einzelnen Feuerwehrleute etwa bei einem Wohnungsbrand länger im Einsatz sein müssen“, erklärte der stellvertretende Wehrleiter, Ronny Spruth. „Wir können uns nicht abwechseln“. Damit steigt auch die Gefahr bei den Einsätzen.

Weiteres Manko der Wehr ist der mangelnde Platz: In dem im Jahr 2000 fertig gestellten Feuerwehrdepot an der Hattwichstraße gibt es Stellplätze für vier Fahrzeuge. Schon heute sind hier jedoch fünf untergebracht, indem der Waschplatz „zweckentfremdet“ wird. Der Bestand, so Kroha, sollte mittelfristig noch „leicht erhöht werden“. Sieben Stellplätze sollte es hier künftig geben. Auch der Schulungsraum und die Sozialräume, etwa Umkleiden und Duschen, sind zu klein. „Wir können nicht um neue Leute werben, weil wir keinen Platz haben und brauchen doch dringend mehr Personal“, fasste Wehrleiter Heiko Glyz das Dilemma zusammen.

„Platz fehlt ebenfalls für die stark gewachsene Kinder- und Jugendfeuerwehr“, so Kroha weiter. Diese aber ist dringend notwendig. „Nur so können wir unseren Nachwuchssorgen begegnen“, verdeutlichte Jugendwart Gino Bacigalupo.

Ein möglicher Ausweg wäre die Einbindung der Hermsdorfer Berufsfeuerwehr, schlug Kroha vor. Diese aber könne, so Benny Sprenger, ihr Schutzziel schon jetzt selbst nicht erreichen. Die Feuerwehrleute verwiesen deshalb darauf, dass bei Einsätzen die Schönflößer und die Schildower Wehren früher durch die Leitstelle aktiviert werden sollten, um

die Mindestzahl von neun Aktiven bei Einsätzen halten zu können.

Auch der Anteil an gemeindlichen Mitarbeitern bei der Feuerwehr könnte höher sein, weil sie im Bedarfsfall auch tagsüber schnell vor Ort sind. Bei Neueinstellungen, etwa beim Bauhof, könnte die Mitgliedschaft in der Feuerwehr als wünschenswert angeboten werden.

Denkbar wäre auch, Feuerwehrleuten einen zusätzlichen Anreiz zu schaffen, im Ort zu bleiben, etwa durch günstigen Wohnraum. Denn die Kameraden sind zumeist Arbeiter. „Viele ziehen weg, weil sie sich die Miete hier nicht leisten können“, berichtete Sprenger. Er regte an, sozialen Wohnraum zu schaffen.

„Erst wenn der Gefahrenabwehrbedarfsplan durch die GVT bestätigt ist und an einer Erweiterung der Feuerwache gearbeitet wird, können wir um mehr Aktive werben“, fasste Wehrleiter Heiko Glyz zusammen. Für das Jahr 2014 hat die Gemeinde bereits 180.000 Euro Planungsmittel für den Haushalt vorgesehen, das Bauprojekt selbst liegt vermutlich im siebenstelligen Euro-Bereich.

„Der Bedarf ist da, jetzt muss reagiert werden“, appellierte Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Ordnung und Soziales an die Gemeindevertreter.

Sondernutzung neu geregelt

Eine überarbeitete Sondernutzungssatzung empfahl der Ausschuss einstimmig der Gemeindevertretung zum Beschluss. Die Satzung stammt aus dem Jahr 1994 und regelt die Nutzung von Straßen außerhalb des normalen Gebrauchs, etwa wenn ein Container aufgestellt, Werbeschilder angebracht oder Baustoffe vor dem eigenen Grundstück gelagert werden sollen. Diese Nutzung ist vorab zu beantragen und Gebühren sind zu entrichten.

„Die Satzung haben wir nun aktuellen Rechtsgrundlagen und den gesammelten Erfahrungen angepasst“, wie Ordnungsamtsleiterin Stefanie Hanisch erklärte. Etwa 170 Sondernutzungsgenehmigungen erteilt die



Wehrleiter Heiko Glyz (r.) nahm Stellung zum Gefahrenabwehrbedarfsplan, den Robert Kroha (l.) erstellt hat.

Gemeinde im Jahr. „Dabei freuen wir uns über jeden Bürger, der sich selbst bei uns meldet“, so Mitarbeiterin Marion Schmolke.

Das Gremium lobte die gute Vorarbeit der Verwaltung und schloss sich nach kurzer Diskussion einzelner Detailfragen der Verwaltungsvorlage an. Die Höhe der Gebühren bleibt weitestgehend unverändert. Allerdings gibt es nun Rahmensätze. Denn jede Sondernutzung ist als Einzelfall zu bewerten. Folgt die GVT der Neufassung, wird sie im kommenden Amtsblatt (Jg.6/Nr.6) veröffentlicht.

Gehweg gen Osten

Auf der östlichen Seite, das empfahl der Ausschuss mehrheitlich, wird der neue Gehweg an der Hattwichstraße errichtet. Hier befindet sich schon jetzt die Straßenbeleuchtung. Gebaut wird 2014 zwischen Nohl- und Stolper Straße. Die Verwaltung beabsichtigt eine frühzeitige Ausschreibung Anfang des kommenden Jahres.

Konzept für Straßenbäume

Zu Wort meldete sich in der Fragestunde für Einwohner Theodor Scharnholtz von der Bürgerinitiative Baumschutz (BiB). Er regte an, ein „umfassendes Konzept“ für alle Straßenbäume zu erarbeiten. Dazu solle eine Arbeitsgruppe gegründet werden.

Dirk Steichele verwies auf die Januar-Sitzung des Ausschusses, in der das Thema Straßenbaumkonzept neu beraten werden soll. Derzeit ist

der GVT-Beschluss zur Fällung von Alleebäumen ausgesetzt (wir berichteten). Im Zuge der Gefahrenabwehr werden möglicherweise dennoch im Winter einige Bäume fallen müssen, wie die Verwaltung informierte. Das wird derzeit noch geprüft.

In einer Sondersitzung am 17. Dezember will sich der Infrastrukturausschuss zudem mit der beabsichtigten Lückenbepflanzung von 100 Straßenbäumen beschäftigen. Die Verwaltung will Vorschläge für Standorte und Baumarten unterbreiten.

Wertstoffe sammeln?

Wird die Feuerwehr erweitert, könnte möglicherweise auch der Bauhof hier einziehen. Für das frei werdende Bauhofgelände nahe des Sportplatzes Bieselheide wünscht sich die GBL-Fraktion eine Wertstoffsammelstelle. Die Gemeindeverwaltung, das forderte Dieter Auer (GBL), solle schon jetzt prüfen, ob das gemeinsam mit den N a c h b a r n vom Mühlenbecker Land möglich ist. Peter Staamann, Fachbereichsleiter für Bauen und Umwelt, wies darauf hin, dass die G e m e i n d e das Gelände zwar noch für vier Jah-

re gepachtet hat, jedoch unklar ist, was dann passiert. Zuständig für die Wertstoffsammlung ist der Landkreis Oberhavel mit der AWU. Staamann sagte zu, das Anliegen dorthin weiterzugeben.

Lichtquellen angeschaut

Die Laternen im Bürgerpark nahm der Ausschuss noch vor Sitzungsbeginn unter die Lupe. Ziel war es, die unterschiedliche Leuchtintensität zu begutachten. Denn die Gemeinde hatte unlängst drei der LED-Leuchten mit 2.500 Kelvin statt 3.300 versehen. Damit ergibt sich ein leicht abgedimmtes und zugleich wärmeres Licht. Allerdings müssen dafür rund acht Watt mehr Strom pro Lichtpunkt aufgewendet werden. Welche Leuchten künftig die Wege in Gliencke erhellen sollen, darüber will sich der Ausschuss Anfang des kommenden Jahres verständigen.



Warmes oder kaltes Licht, helles oder dunkles – das war bei einer Ortsbesichtigung im Bürgerpark die Frage.

Copy Shop Gliencke
in der Glienicker Spitze

Gestalten sie online Ihre Fotogeschenke
-10 % für ihre erste Bestellung*

Rabattcode: nikolaus
*gültig bis 31.01.2014

www.geschenkekaufmanhier.de

In drei einfachen Schritten zum individuellen Foto-Weihnachtsgeschenk!

1. Fotogeschenkartikel auswählen
2. individuell und einfach gestalten
3. bequem nach Hause liefern lassen oder bei uns im Geschäft abholen

Jetzt Aktionsprozentage sichern
...aber nur auf Lampen und Leuchten!

Birne

Lampe

Leuchte
(Tobias Grau)

Licht Design
...der Lichtbringer!

- LEUCHTEN bekannter Hersteller/Designer
- WOHNEN · GARTEN · BÜRO/PRAXIS
- BERATUNG · PLANUNG · MONTAGESERVICE
- ELEKTROINSTALLATIONEN

Berliner Str. 36 (B96)
13467 Bln-Hermsdorf
☎ 030-4000 8742
www.BerlinLicht.eu

Aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 4. November

Mehr Geld für die Freiwilligen der Glienicker Feuerwehr

(hm) Die neue Satzung über die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr stand dieses Mal auf der Tagesordnung. Hauptbrandmeister Heiko Glyz war deshalb zu Gast im Ausschuss. Beraten hat das Gremium zudem über die Genehmigung von Geldern, die Aufhebung von Sperrvermerken und die Behandlung von Bauanträgen. Auch mit dem Thema Abwasserzweckverband beschäftigt man sich erneut. Die Sitzung leitete Peter Kimmel (CDU/FDP).

Neue Satzung für die Glienicker Feuerwehr

Auf Antrag der Wehrführung legte die Verwaltung eine überarbeitete Satzung über die Aufwandsentschädigungen und Zuwendungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr vor. Wie schon bisher soll jedem Kameraden bzw. jeder Kameradin eine Aufwandsentschädigung gewährt werden, wenn er oder sie regelmäßig an den Übungsdiensten teilnimmt. Darüber hinaus gibt es nun für Funktionsträger, wie etwa den Gerätewart, vereinfachte Regelungen für die Entschädigungszahlung.

Die gesamte Wehr soll zudem durch die Zahlung von Geldern für kameradschaftliche Zwecke gefördert werden. Besondere Leistungen Einzelner können nach der neuen Satzung mit bis zu 200 Euro pro Jahr gewürdigt werden. Der Ausschuss empfahl den Satzungsvorschlag einstimmig für die Gemeindevertretung. Über die genaue Höhe der Entschädigungen pro Einsatz soll in der Gemeindevertretung noch einmal diskutiert werden. Einigkeit bestand auch darüber, dass die Attraktivität der Freiwilligen Feuerwehr über die neue Satzung hinaus gestärkt werden muss. Wie in vielen Nachbargemeinden reicht derzeit auch in Glienicke die Zahl der Mitglieder in der Freiwilligen Feuerwehr nicht, um den tatsächlichen Bedarf zu decken. Brandmeister Heiko Glyz, betonte, dass er sich über jedes neue Gesicht bei der Feuerwehr freue. Interessierte können sich bei ihm per E-Mail unter feuerwehr@glienicke-nordbahn.de melden.

Änderungen bei der Bearbeitung von Bauanträgen

Bei Enthaltung der SPD-Fraktion sprach sich der Ausschuss mehrheitlich dafür aus, die Bearbeitung von Bauanträgen, Bauvoranfragen und Bauanfragen mit Abweichungen vom Bebauungsplan, die vom Planungsausschuss als geringfügig eingestuft werden, direkt der Verwaltung zur abschließenden Bearbeitung zu übergeben. Prägende Vorhaben, die sich auf das Ortsbild auswirken, wie zum Beispiel mehrgeschossige Häuser und Wohnanlagen mit mehreren Baukörpern sowie Anträge, die eine mehr als geringfügige Befreiung vom Bebauungsplan beinhalten, werden grundsätzlich im Planungsausschuss beraten. Bei den Anträgen auf Befreiung vom Bebauungsplan gibt der Planungsausschuss eine Empfehlung für die Beschlussfassung im Haupt- und Finanzausschuss ab.

Abwasserzweckverband

Bei einer Enthaltung empfahl der Ausschuss einen Beschlussvorschlag zur Aufnahme von Verhandlungen mit den Nachbargemeinden Birkenwerder, Hohen Neuendorf und Mühlenbecker Land. Angestrebtes Ziel ist es, die hoheitlichen, kaufmännischen und technischen Aufgaben auf einen gemeinsamen Abwasserzweckverband zu übertragen. Die bereits gebildete Arbeitsgruppe soll dazu bis September kommenden Jahres eine neue Zweckverbandssatzung, die Kalkulationsgrundsätze für eine neue Gebührensatzung sowie gegebenenfalls den Entwurf einer Beitrittsvereinbarung erarbeiten.

E-Government ist gestartet

Grit Knappe, Fachbereichsleiterin für Innere Verwaltung und Finanzen, informierte im Ausschuss über den aktuellen Stand des E-Governments in Glienicke. Die Formulare zur Kitaan- und -abmeldung, Anträge zur Nutzung von Tonträgern sowie Anträge zur Gehwegsüberfahrung befinden sich bereits in der Testphase, so Knappe. Zu finden sind die Online-Anträge auf den Seiten der jeweiligen Fachbereiche. Weitere Formulare sollen folgen.

Gelder freigegeben

Die von der Verwaltung vorgelegten außerplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von knapp 23.700 Euro empfahl der Ausschuss einstimmig für die Gemeindevertretung. 7.500 Euro sind für eine fachliche Beratung im Rahmen der Aufstellung eines Blackout-Konzepts geplant. Fast 8.200 Euro kostete die umfassende Erneuerung der Einzäunung in der Kita Mischka. Weitere 8.000 Euro entfallen auf die Erstellung der Bauantragsunterlagen für den für 2014 geplanten Neubau einer Jugend-einrichtung.

Zudem beschloss der Ausschuss einstimmig die teilweise Aufhebung des Sperrvermerks für die Umsetzung des Energiekonzepts. Die Freigabe erfolgte für einen Mittelumfang von 10.000 Euro zur Planung einer systemoptimierten Lösung für die Wärmeversorgung der Schule und der Sporthalle. Die etwaige Errichtung eines neuen Mensagebäudes und das Kriterium eines möglichst geringen CO₂-Ausstoßes sollen bei dem Lösungsvorschlag berücksichtigt werden.

Vergaben

Die ganzheitliche Risikoanalyse für den im Rahmen des Energiekonzeptes erforderlichen Black-Out-Plan soll die KKI GmbH aus Berlin erstellen. Die Vergabe der Baumpflegearbeiten erfolgt an die IKW Werder GmbH. Die Firma arbeitet bereits mehrfach für die Gemeinde und wird bis Ende dieses Jahres die Verkehrssicherung der Glienicker Bäume übernehmen, einschließlich der Beseitigung des Totholzes. Für beide Vergaben sprach sich der Ausschuss einstimmig aus.



Dank E-Government kann der Antrag auf einen Kindergartenplatz ab sofort von zu Hause aus erfolgen.

Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 14. November

Kein Patentrezept, aber viele Ideen

(ip) Weniger als Ausschusssitzung, vielmehr als Bürger-Informationsveranstaltung war die jüngste Tagung des Planungsausschusses konzipiert. Der Einladung waren rund 40 Bürgerinnen und Bürger gefolgt. Sie hörten Informationen zu den geplanten wasserbaulichen Maßnahmen im Naturschutzgebiet Eichwerder Moorwiesen und folgten dem Bericht der Planungszelle, die ihre Ergebnisse präsentierte. Im Anschluss durfte mitdiskutiert werden. Die Sitzung leitete Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE).

Das Moor erleben

Das EU-Life-Projekt zur Renaturierung kalkreicher Niedermoore stellte Janine Ruffer vom Naturschutzfonds Brandenburg vor. Insbesondere erläuterte sie bereits durchgeführte sowie geplante wasserbauliche Maßnahmen. Etwa 45 Hektar des Naturschutzgebietes am Ortsrand Glienicke gehören dem Naturschutzfonds. Ziel des Projekts ist es, die Offenlandschaft des ursprünglichen Moores wiederherzustellen. Denn: „Wir haben hier einen europaweit bedeutsamen Moortyp“, so Ruffer. „Es ist toll, dass Reste davon im Eichwerder noch vorhanden sind.“

Das Gebiet zeichnet sich durch eine niederwüchsige Vegetation aus. Zu finden sind hier neben Seggen und Moosen auch Blütenpflanzen. Im Lauf der Jahre konnten allerdings auch mooruntypische Pflanzen wie Schilf und Gehölze einwandern. Deshalb hatte der Naturschutzfonds bereits vor einiger Zeit Gehölze entnommen (wir berichteten).

Weiterhin will der Naturschutzfonds den Wasserhaushalt des Moores langfristig stabilisieren, so dass die Flächen auch in den Sommermonaten über ausreichend Feuchtigkeit verfügen und eine Torfbildung ermöglicht ist. Deshalb hat der Fonds bereits mit den ersten wasserbaulichen Arbeiten begonnen. So wurden Mitte Oktober siedlungsferne Gräben deaktiviert, also abschnittsweise verfüllt.

Ähnliches war für die Gräben am Randbereich angedacht. Weil ein beauftragter Planer aber zu dem Ergebnis kam, dass eine für das Moor gewinnbringende Anhebung des Wasserstandes nicht ohne Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel der anliegenden Privatgrundstücke möglich ist, verzichtet der Naturschutzfond nun darauf. „Wir werden hier aktiv nichts verändern“, stellte Ruffer klar.

„Sie müssen sich also nicht sorgen“. Denn Ziel des Naturschutzfonds sei es immer gewesen, die Wasserstände auf den Grundstücken nicht zu verändern“, betonte die Expertin. Lediglich die so genannten Fanggräben werden verschlossen, so dass anfallendes Regenwasser gezwungen wird, ins Moor zu entwässern. Weil der angrenzende Postenweg deutlich höher ist, hat dies auf die Anliegerbereiche keinen Einfluss.

Geplant ist desweiteren, das Moor künftig erlebbar zu machen. Eine Infotafel gibt es bereits. Künftig soll ein „Moorsteg“, aus Balken gebaut und etwa zwei Meter breit, von zwei Seiten aus ins Gebiet führen. Plattformen mit Sitzbänken laden dann zum Verweilen und zu Naturbeobachtungen ein. Auch der ehemalige Postenweg wird stabilisiert. Es handelt sich um den sogenannten zweiten Bauabschnitt des Wanderwegs durch die Eichwerder Moorwiesen. Das erläuterte Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack. Die Gemeinde hatte in diesem Jahr bereits das erste Teilstück fertiggestellt. Den dritten Abschnitt, der parallel zur Alten Schildower Straße bis zum Durchlass am Ortseingang von Schildow führt, will die Gemeinde im kommenden Jahr bau-



Sollen erhalten und erlebbar werden: Die Eichwerder Moorwiesen, blühend im Sommer...



... und etwas karger im Herbst.

Fotos: Naturschutzfonds/Pelz

en, ebenso wie der Naturschutzfonds den Moorsteg. Die Planungen müssen noch von der Unteren Naturschutzbehörde genehmigt werden.

Ideen der Planungszelle diskutiert

Die Ergebnisse der Planungszelle präsentieren Sylvia Sobiechowski, Susanne Hofmann und Isabel Kneiert. In der Planungszelle waren im Juni 15 per Zufallsprinzip ausgewählte Bürgerinnen und Bürger zusammengekommen, um ihre Ideen für den Ortskern zu formulieren. Als Grundlage diente ihnen der Siegerentwurf des Städtebaulichen Ideenwettbewerbs. Ihre Überlegungen sind mittlerweile in einem Bürgergutachten zusammengefasst und der Gemeindevertretung übergeben.

Aufgabe der Planungszelle war es, Prioritäten für die Umsetzung festzulegen. Und zu entscheiden, was geht – und was nicht. „Tolle Ideen gab es auch aus der Jugendbeteiligung“, wie Sylvia Sobiechowski erklärte. Bürgergutachten und Ergebnisse der Jugendbeteiligung sind auf der Homepage der Gemeinde www.glienicke.eu als pdf-Download verfügbar.

„Es gibt kein Patentrezept“, stellte Sylvia Sobiechowski klar. Einige wesentliche Punkte hatte die Gruppe dennoch zusammengetragen. Darunter, dass der historische Dorfanleger erhalten bleibt und nicht bebaut wird. Die Wege rundum hält die Planungszelle allerdings für verbesserungswürdig. Verbessert werden solle auch der Charakter des Bürgerparks, den man als „konzeptlos“ bezeichnete. Die Planungszelle sprach sich dabei für den Panoramaweg als Fuß- und Radweg, aber gegen eine weitere Bebauung im nördlichen Bereich des Parks aus. Stattdessen sei hier ein Spielplatz für Kleinkinder denkbar. Anstatt der im Ideenwettbewerb vorgeschlagenen Streuobstwiesen könne man sich blühende Bäume gut vorstellen. Ein Volleyball- oder Basketballfeld, ein Eis-Pavillon und eine City-Toilette und eine etwas vergrößerte Skateanlage könnten den Park ergänzen.

Weiterhin folgte die Planungszelle dem Architekten-Vorschlag, den Schulcampus zu schließen, indem

an die Kinderbibliothek angrenzend eine neue Mensa sowie zusätzliche Klassenräume entstehen. Die so freigewordenen Gebäude im westlichen Bereich könnten als Galerie-Cafe, Jugendklub oder Multi-Funktionsraum für Vereine und Bürger genutzt werden. Außerdem befürwortete man die Idee, den Michael-Bittner-Platz ansprechender zu gestalten. Entfallende Parkplätze könnten in einem Parkhaus zwischen Galerie Sonnengarten und Schule entstehen. In diesem Bereich, so die Planungszelle, wäre auch ein idealer Standort für Betreutes Wohnen und einen Drogeriemarkt. Für den Ortseingang an der B96 kann sich die Planungszelle eine Bebauung mit Appartements vorstellen.

funktioniert nicht, die Praxis sieht anders aus.“ Er brachte die vor Jahren von der GBL dargestellte Idee einer Tiefgarage unter dem Michael-Bittner-Platz erneut ein. Weitere Bürger gaben zu bedenken, dass es ein Parkplatzproblem weniger im Ortskern als vielmehr im Sonnengarten gebe.

Anregung aus der Bürgerschaft war zudem, den Bürgerpark auch künstlerisch zu gestalten. „Bei der weiteren Planung sollten Gärtner und Künstler aus dem Ort einbezogen werden“, hieß es. Schöne Lampen, Wasserspiele, Sitzinseln könnte es hier ebenso geben. Denn bislang sei der Park „kein Ort zum Verweilen“.

Noch gibt es für alle Ideen keine



Reges Interesse: Die Info-Veranstaltung der Planungszelle war gut besucht.

Foto: Pelz

Der Fokus der anschließenden Diskussion richtete sich insbesondere auf Parkmöglichkeiten im Ortszentrum. Eine Anwohnerin äußerte die Befürchtung, dass sich das Parkproblem durch den Wegfall von Parkflächen an der Schule noch stärker in die Nebenstraßen verlagern werde. Dies sei schon heute, etwa bei Trödelmärkten, teils chaotisch. Hier müsse es Alternativen geben. Carla Affeldt (GBL) befürwortete die Lösung des Parkhauses. Sie hält es für zumutbar, etwas längere Wege vom Parkplatz bis zur Schule oder Sporthalle in Kauf zu nehmen. „Wir müssen unsere Bürger hier umerziehen. Glienicke sollten wir nicht mit Parkraum zustopfen. Und niemand muss sein Kind bis vor den Klassenraum fahren.“ Dirk Steichele (SPD) hielt dagegen: „Umerziehung

konkrete Planung. Ausschussvorsitzender Giessmann fasste jedoch die wesentlichen Punkte noch einmal zusammen: Neben der Lösung der Parkraumproblematik und der Gestaltung des Bürgerpark stehen der Erhalt und die Gestaltung des Dorfteichareals sowie die Schließung des Schulcampus ganz oben auf der Agenda. Nächste Aufgabe des Planungsausschusses sei es nun, einen Masterplan zu entwickeln, der Prioritäten für die Umsetzung aufzeigt. Giessmann warb dabei um weitere Beteiligung der Bürgerschaft. Eine Möglichkeit sei etwa die Mitwirkung beim Stammtisch der Planungszelle oder die Bürgerfragestunde zu Beginn jeder Ausschusssitzung. Die Termine seiner Treffen will der Stammtisch übrigens ab 2014 regelmäßig im Kurier veröffentlichen.

Glienicke und Mühlenbecker Land unterzeichnen Verträge:

Nachbarkommunen jetzt gemeinsam unter Strom

(ip) Einen weiteren Schritt auf ihrem gemeinsamen Weg der kommunalen Zusammenarbeit sind die Gemeinden Glienicke und Mühlenbecker Land gegangen: Im Namen der Gemeinde unterschrieben die Bürgermeister, Dr. Hans Günther Oberlack und Filippo Smaldino-Stattaus, unlängst die Stromlieferverträge für das kommende Jahr.

Erstmals hatten die Gemeinden die Stromlieferung gemeinsam ausgeschrieben. So kann eine größere Menge ausgeschrieben und aller Voraussicht nach auch ein besserer Preis erzielt werden. Immerhin summiert sich der Glienicker Verbrauch auf rund eine Million Kilowattstunden, von den Nachbarn kommt etwa die gleiche Menge hinzu. Das EU-weite Ausschreibungsverfahren, das ein externer Dienstleister verantwortete, folgte von den Gemeinden festgelegten Kriterien. „Dabei war uns besonders wichtig, dass der Strom aus nachhaltiger Erzeugung kommt“, betonte Oberlack.

Je zwei Lose der Stromlieferung waren für die Gemeinde zu vergeben: Eines für die Stromlieferung für die



Unter den prüfenden Blicken Martin Beyers (Mitte) sowie der Kämmerinnen Grit Knappe (r.) und Kerstin Bonk unterzeichneten die Bürgermeister die Verträge zur Stromlieferung.

allgemeinen Verbrauchsstellen und eines für die Straßenbeleuchtung. Das günstigste Angebot hat für Glienicke die Firma E.ON edis abgegeben. Belief sich der Arbeitspreis für die allgemeinen Verbrauchsstellen – dazu gehören neben der Verwaltung auch die Kitas und anderen Einrichtungen sowie in Glienicke die Abwaspumpwerke – im Jahr 2013 auf 6,28 Cent/KWh, werden es 2014 nur noch 4,566 Cent/KWh sein. Damit die Straßenlaternen leuchten, zahlt Glienicke künftig statt 5,41 Cent/KWh

noch 3,949 Cent/KWh. „Zusammenarbeit lohnt sich – nicht nur finanziell“, resümierte Glienickes Verwaltungschef. Mit der Ersparnis könne Glienicke vollständig die ab 2014 erhöhte EEG-Umlage kompensieren, die der Förderung erneuerbarer Energien dient.

Dem schloss sich auch Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, an: Er erinnerte daran, dass die Nachbarkommunen bereits vor einigen Jahren

einen zukunftssträchtigen Vertrag gemeinsam unterzeichnet hatten: den für den Sportplatz in der Bieselheide. Dieser habe sich nun, so Beyer, zu „einem Stern am Himmel“ entwickelt.

Auch Mühlenbecks Bürgermeister Smaldino-Stattaus freute sich über die gelungene Kooperation: „Die Chemie zwischen unseren Kommunen stimmt“. Er verwies auch auf den Zusatzeffekt, die eigene Verwaltung und die Bürgerschaft dafür zu sensibilisieren, den eigenen Stromverbrauch zu prüfen.

Rathaus beschriftet

(ip) Eine neue Beschriftung hat jüngst der Rathaus-Erweiterungsbau erhalten. In großen Lettern steht hier nun zu lesen, was sich darin befindet – das neue Rathaus. So soll künftig noch schneller erkennbar sein, wohin sich Bürgerinnen und Bürger in Verwaltungsangelegenheiten wenden können. Denn immer wieder hatte es Fragen nach dem Gebäude gegeben.

Der Schriftzug wurde nach den Vorgaben des Architekten des Gebäudes, Volker Streifling, gefertigt und nun von der Berliner Firma Metall-Bau-Service Rainer Rahn hergestellt und montiert.

Die anthrazitfarbenen Einzelbuchstaben bestehen aus 24 mm starkem Kunststoff und haben eine Höhe von 450 mm. Der Rathausneubau wurde im Mai 2010 in Betrieb genommen.



Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Hochbauverantwortlicher Lutz Miethe freuen sich über die neue Schrift am Rathaus.

Im Rathaus per EC-Karte zahlen

(ip) Im vereinfachtem Lastschriftverfahren können Bürgerinnen und Bürger ab sofort auch in der Glienicker Gemeindeverwaltung bezahlen. Das teilt die Gemeindekasse mit. Die Nutzung von EC-Karten ist in der Kasse selbst, aber auch im Einwohnermeldeamt möglich. Damit wird die Zahlung von Steuern und Gebühren, etwa bei Gewerbean- und abmeldungen nun noch unkomplizierter.

Die Gemeindekasse übrigens, die im ersten Obergeschoss des Neuen Rathauses zu finden ist, kann auch Zahlungen für die Bibliothek und für's Standesamt entgegennehmen. Dies ist allerdings nur zu den Sprechzeiten der Kasse möglich, nämlich immer dienstags von 13 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 sowie von 14 bis 16 Uhr.



Foto: Dieter Schütz/pixelio.de

Jubiläen anmelden

(ip) Feiern Sie im Jahr 2014 ein besonderes Jubiläum? Ihre Goldene oder gar Diamantene Hochzeit etwa oder ein besonderes Geschäftsjubiläum? Und Sie würden sich über einen Besuch des Bürgermeisters und/oder des Vorsitzenden der Gli-

nicker Gemeindevertretung zu diesem Anlass freuen? Dann melden Sie dies bitte schon jetzt in der Gemeindeverwaltung an. Im Dezember wird die Gemeinde übrigens alle ihr bekannten Jubilare auch postalisch anschreiben. Wer kein Schreiben

erhält, aber ein Jubiläum feiert, der meldet sich bitte ebenfalls im Bürgermeister-Sekretariat.

Hier der Kontakt zum Sekretariat des Bürgermeisters: Gabriele Parnitzke, Tel.: 033056 / 69 221 oder per E-Mail: parnitzke@glienicke.eu.

**DAMIT SIE NICHT
WIEDER WEIHNACHTEN VERSCHLAFEN?
VERSCHENKEN SIE DOCH EINE
PORTION GESUNDHEIT!**

Gutschein

**1 Monat Training
für 25 €***

*Nur bis zum 31.12.2013
Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Tel.: 033056 40 76 69
sportsmann@sports-mann.de
www.sports-mann.de

Eichenallee 9
16548 Glienicke

SPORTSMANN

SPORTSFRAU

Tel.: 033056 40 91 83
sportsfrau@sports-frau.de
www.sports-frau.de

Eichenallee 9
16548 Glienicke

Aus der CDU/FDP-Fraktion

von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Die Haushaltsberatungen...

sind zu einem guten Ende gekommen – Glienickes Haushalt 2014 kann sich sehen lassen (s. Bericht aus dem Hauptausschuss S. 11. Bei Drucklegung werden wir ihm in der GVT zugestimmt haben. Denn viele unserer kommunalpolitischen Schwerpunktsetzungen spiegelt das Zahlenwerk wider. Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn wirtschaftet gut und kommt wie andere Kommunen auch in den Genuss der kommunalfreundlichen Politik der Bundesregierung.

Besonderes Lob gilt an dieser Stelle der Kämmerei. Wie gerade von unserer Fraktion immer wieder angemaht und wie von einer gut geführten Gemeindeverwaltung zu erwarten, hat sie Kürzungen in einzelnen Titeln vorgeschlagen. Die Kritik daran seitens einzelner Gemeindevertreter finden wir unfair.

In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle konnten wir den Vorschlägen der Verwaltung folgen. In einzelnen Punkten allerdings haben wir dem Rotstift der Kämmerei Einhalt geboten. So beispielsweise bei der Kinder- und Jugendarbeit der Feuerwehr. Hier soll der volle Ansatz stehen bleiben – Ansporn für unsere von Nachwuchssorgen geplagten Freiwilligen Feuerwehr, die Mittel intelligent und sinnvoll einzusetzen.

Nachdrücklich haben wir uns zudem für einen Inflationsausgleich bei den Tagesmüttern in Höhe von 7,1 Prozent eingesetzt. Für uns ein essentieller Beitrag zu einer optimalen Betreuung unseres Nachwuchses, auch wenn die Nachbargemeinden nun grollen mögen. Auch die von der Bürgerliste beantragte Anpassung der Entgelte der Tagespflegepersonen an die Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst in Brandenburg ab 2015 haben wir gern mitgetragen.

Zu den Friedhofsgebühren...

soll nun eine Arbeitsgemeinschaft

aus Mitgliedern des Sozialausschusses die Kastanien aus dem Feuer holen. Wir sehen Möglichkeiten, über dem grünpolitischen Anteil zu einer Reduk-



Stempel: Die Kämmerei hat gute Arbeit geleistet!

tion der Tarifierhöhungen zu kommen. Einen günstigen Satz ohne zeitliche Befristung für die Trauerhalle haben wir ohnehin stets vertreten. Freilich: Das auch von der rot-roten Landesregierung allen Gemeinden auferlegte Prinzip der Kostendeckung halten wir von der Sache her für richtig. Auch die Kommunalaufsicht hat die Rechtsauffassung der Gemeindeverwaltung, die wir in der Sache grundsätzlich teilen, voll bestätigt.

Das ist erfreulich, ebenso wie es für uns völlig in Ordnung geht, wenn Bürgerinnen und Bürger von demokratischen Instrumenten Gebrauch machen, um die Politik zum erneuten Nachdenken über einen Sachverhalt zu zwingen. Das begrüßen wir auch dann, wenn die Stoßrichtung politisch eine andere ist als unsere eigene Position.

Aber unter Demokraten muss man gegensätzliche Meinungen akzeptieren und durch Argumente zu überzeugen versuchen. Man kann dabei auch in der Sache hart, sollte aber stets mit gegenseitigem Respekt streiten. Worte wie „Irrsinn“, wie sie den Gemeindevertretern aus dem Publikum entgegen geschleudert wurden, gehören nicht zu demokratischer Streitkultur. Ein solches Benehmen ist, bei allem Verständnis auch für die Emotionalität des Themas, schlichtweg fleghaft und nicht hinnehmbar!

E-Government in Glienicke...

nimmt Fahrt auf. Im Hauptausschuss stellte die Verwaltung kürzlich die ersten Unterlagen vor, mit denen der Bürger demnächst auf elektronischem Wege Verwaltungsangelegenheiten regeln kann (siehe Bericht aus dem Ausschuss S. 19. Weitere sollen



dem Probelauf folgen. Das wird künftig so manchen Gang ins Rathaus sparen. Wir freuen uns, dass die Verwaltung dem Antrag unserer Fraktion so schnell hat Taten folgen lassen.



Mit E-Government kommt auch das „elektronische Rathaus“ Fotos (2): CDU Glienicke

Friedvolle Weihnachten und einen beschwingten Start in ein gutes Neues Jahr ...

wünscht die gesamte CDU/FDP-Fraktion allen Glienickerinnen und Glienickern. Gerne werden wir uns auch 2014 wieder für Ihre Belange und für das Gemeinwohl unseres schönen Ortes einsetzen.



► INFO

Bürgertelefon CDU:

24 330

www.cdu-glienicke.de

Kontakt FDP:

77 787

www.fdp-glienicke.eu

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender

DIE LINKE.
Fraktion in der Gemeindevertretung Glienicke/Nordbahn

Noch einmal zur Friedhofsgebührensatzung

Der Sozialausschuss hat auf Anregung des Initiators des Einwohnerantrags, Otto Trolle, nach einer hitzigen Diskussion beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzurichten, die nun einen gemeinsamen Vorschlag für eine Änderung der Gebührensatzung erarbeiten soll. Unsere Fraktion hat immer wieder gefordert, den Friedhof als eine kulturelle und nicht ausschließlich als wirtschaftliche Einrichtung zu verstehen. Genau das macht aber die aktuelle Gebührensatzung, die eine Deckung von 75 Prozent aller Kosten für die Unterhaltung des Friedhofs durch etwa dreißig Bestattungen eines Jahres erreichen will. Aber wenn man einen Unternehmensberater dazu bestellt, eine Kalkulation vorzulegen, darf man sich am Ende auch nicht wundern, wenn dabei kulturelle, politische und soziale Verantwortung ausgeblendet bleibt.

Zu unseren Standpunkten liegt inzwischen eine weitere sechsstufige Stellungnahme der Unternehmensberatung Friedrich vor und sie wird sicher der Gemeinde auch dementsprechend in Rechnung gestellt. Unsere wichtigste Frage, ob kostendeckende Gebühren erhoben werden müssen oder nicht, wird jedoch auch diesmal nicht beantwortet. Begründet wird das damit, dass es dazu keine „höchstrichterliche Entscheidung“ gäbe und dass die Frage „ohnehin nur theoretischer Natur“ sei. Wenigstens stellt Herr Friedrich auch fest, dass es keine spezielle Vorschrift für die Gebührenkalkulation gibt und dass die Gemeindevertretung einen Ermessensspielraum besitzt, den sie unter Beachtung „historischer, territorialer, politischer und monetärer“ Aspekte wahrnehmen kann. Unsere Fraktion fordert, diese der Gemeinde gegebene Möglichkeit aus kultureller Verantwortung, sozialer Anteilnahme und ökologischem Bewusstsein auch dazu zu nutzen, den Glienicker Waldfriedhof weiter zu erhalten.

Wir hätten uns eine transparen-

te und sachgerechte Kalkulation gewünscht und haben dazu auch Vorschläge unterbreitet. Auf die einzelnen zum Teil unsachlichen Vorwürfe von Herrn Friedrich werden wir nicht mehr eingehen, denn das würde nur weitere Kosten verursachen. Die beauftragte Unternehmensberatung wird nicht von ihrer betriebswirtschaftlichen Betrachtungsweise abgehen und wird auf einer hundertprozentigen Kostendeckung beharren.

Die Gebühren der umliegenden Gemeinden (und auch der städtischen Friedhöfe in Berlin), die den gesellschaftlichen Wert des Friedhofs anscheinend noch anders bestimmen, könnten aber auch für unsere Gebührensatzung eine Orientierung sein, der wir uns anschließen.

Ideenwettbewerb, Planungszelle – Bürgerbeteiligung

Der städtebauliche Ideenwettbewerb hat tatsächlich viele Ideen für den Ortskern hervorgebracht. Die Planungszelle der Bürgerinnen und Bürger hat ein Bürgergutachten vorgelegt und es gibt auch eine Stellungnahme der Jugendlichen des Neuen Gymnasiums zum Ideenwettbewerb.

Über „Bauen & Wirtschaft“ auf der Internet-Seite der Gemeinde findet man die Preisträger des Ideenwettbewerbs und gleich auf der Startseite unter den aktuellen Meldungen auch das Bürgergutachten und die Jugendbeteiligung. Auch alle Suchmaschinen (etwa www.duckduckgo.com oder

www.ecosia.de) wissen darüber schon Bescheid, es reichen die Suchworte „Glienicke Bürgergutachten Jugendbeteiligung“.

In diesen Dokumenten kann man sich informieren, wenn man die bisherigen Veranstaltungen versäumt hat. Wir sollten nun möglichst bald die kurz- und mittelfristigen Ziele festlegen und dabei die langfristigen nicht aus den Augen verlieren. Bringen auch Sie sich ein, beteiligen Sie sich. Gelegenheiten gibt es dazu beim Stammtisch der Planungszelle.

Der Planungsausschuss tagt monatlich und seine Tagesordnung ist im Internet, in den Schaukästen und manchmal auch in den Tageszeitungen zu finden.

Zum Jahresende ein Rückblick nach vorn

Weihnachten und der Jahreswechsel sind Anlass, zurückzublicken und Bilanz zu ziehen. Ich bedanke mich im Namen unserer Fraktion recht herzlich bei unseren Sachkundigen Einwohnern Holger Czitrich-Stahl, Barbara Giessmann, Monika und Siegfried Karrer und Thomas Kollegger, bei Eckart Damm, unserem Vertreter im Redaktionsteam des „Glienicker Kurier“, den vielen Helfern aus dem Ortsverband der LINKEN und den Bürgerinnen und Bürgern, die uns bei unserer Arbeit unterstützt haben. Wir werden auch im kommenden Jahr uns durch sachbezogene, kritische und konstruktive Mitarbeit in den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung für die Interessen der Glienicker Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Lassen Sie uns aber gemeinsam daran arbeiten.

**Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern des
„Glienicker Kurier“ ein
frohes Weihnachtsfest in
der Familie oder im
Freundeskreis und allen
Menschen der Welt ein
friedliches Jahr 2014.**



► INFO

Fraktion DIE LINKE

Bürgertelefone (bitte nach 18 Uhr):
033056 / ABISOX oder 22 47 69
E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de

Fraktionsmitteilungen



Bürger und Verwaltung Neues zum Thema Freiwillige Feuerwehr

von Christian Hortien

Der im Oktober vorgestellte Entwurf des Gefahrenabwehrbedarfsplans wurde in der vergangenen Sitzung des TIG-Ausschusses diskutiert. Ein solcher Plan ist kein bürokratisches Monstrum, wie der Name vielleicht suggeriert, sondern stellt die Gefahrensituation im Ort dar und offenbart die derzeit vorhandenen und zukünftig erforderlichen Einsatzkapazitäten unserer freiwilligen Feuerwehr.

Die Konsequenz aus diesem Gefahrenabwehrbedarfsplan ist – nicht überraschend – dass es den Kameraden an Platz fehlt (siehe Bericht aus dem Ausschuss S. 17). Bereits vor einem Jahr haben wir darauf hingewiesen, dass im baulichen Bereich dringender Handlungsbedarf besteht. Insofern ist es gut, dass für 2014 Planungsmittel für eine Erweiterung der Feuerwehr eingeplant sind. Der jetzige Bau wurde vor circa 15 Jahren geplant, als die Gemeinde noch rund 5.000 Einwohner hatte. Die rasante Bevölkerungsentwicklung und deren Auswirkung auf den zukünftigen Bedarf an Feuerwehrkapazitäten hat damals niemand berücksichtigt. Wir unterstützen die Gemeinde in der Schaffung eines auf die Zukunft gerichteten Feuerwehrgebäudes einschließlich technischer Notwendigkeiten, welches Wachstum in der aktiven Feuerwehrarbeit ermöglicht und gleichzeitig der Kinder- und Ju-

gendfeuerwehr Räume zur Verfügung stellt und Möglichkeiten zur Entwicklung bietet.

Im Hauptausschuss wurde ebenfalls über das Thema Feuerwehr gesprochen. Es wurde eine überarbeitete Aufwandsentschädigungssatzung beraten, die die Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr stärker berücksichtigt und die Arbeit der Kameraden in der Kinder- und Jugendarbeit stärker würdigt als bisher. Einigkeit bestand bei allen Fraktionen, dass wir uns im nächsten Jahr erneut mit dem Thema befassen müssen, um mehr Anreize für Interessierte



Christian Hortien

Fotos (2): Archiv

zu schaffen und vorhandenes Engagement zu würdigen. Frauen sind dabei übrigens auch gerne gesehen! Ein Dankeschön an alle, die sich in und für die Freiwillige Feuerwehr engagieren.

Haushalt 2014

von Tanja Seyboldt

Die Verwaltung legte einen Haushaltsentwurf vor, der endlich einmal einen ausführlichen Vorbericht beinhaltete und damit das Lesen und die Bearbeitung deutlich vereinfachte. In diesem Entwurf war im Finanzhaushalt unter Berücksichtigung aller Investitionen ein Minus von 3,2 Millionen Euro ausgewiesen. Nach den Beratungen in den Ausschüssen war das Minus noch nicht wesentlich verringert. Die Verwaltung „forstete“ nochmal alle ihre Ansätze kritisch durch und fand noch Einsparungsmöglichkeiten. Dafür ein Dankeschön.



Tanja Seyboldt

Es hat uns Gemeindevertretern die Arbeit nämlich sehr erleichtert und die Diskussionen erheblich verkürzt.

Im Ergebnis hat diese Suche das Minus im Finanzhaushalt auf rund 1,7 Millionen Euro verringert. Die Gemeindevertreter sind gewillt, dieses Minus aus den vorhandenen Beständen zu nehmen, zumal es sich bei den geplanten Investitionen überwiegend um seit langem geplante Projekte, unbedingt notwendige Investitionen oder um zukunftsweisende Projekte handelt. Der Ergebnishaushalt wurde von einem Minus von circa 300.000 Euro auf ein positives Ergebnis von circa 200.000 Euro gebracht, wobei eine Gemeinde sowieso keinen negativen Ergebnishaushalt planen darf und hier somit unmittelbarer Handlungsbedarf bestand.

Wir freuen uns, dass in Glienicke, anders als in vielen anderen Gemeinden, die Gemeindevertreter die Haushaltsschwerpunkte festsetzen und nicht nur einen von den Verwaltungen vorgelegten Haushalt „abnicken“. Dies merkte man auch bei den konstruktiv ablaufenden Beratungen und dem von Kompromisswillen getragenen Ausschusssitzungen. Angesichts der trotz negativen Finanzhaushalt überraschend voller Kassen fällt das natürlich auch leicht... Gleichwohl sei an dieser Stelle erinnert, dass das Geld und die Steuereinnahmen nicht unendlich sprudeln.



**Wir wünschen
allen
Glienicker Bürgern
ein frohes
Weihnachtsfest
und einen guten Start
in das neue Jahr.**



Wir wünschen Ihnen eine
besinnliche Weihnachtszeit,
ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins Jahr 2014



Fraktionsmitteilungen SPD

Ein Drogeriemarkt und betreutes Wohnen – die Kombination macht's!

von Frank Schwerike (SPD)

Die SPD-Fraktion hat nicht nur emsig für ein Seniorenpflegeheim in Glienicke gekämpft. Eine Forderung, die wir parallel dazu immer wieder erhoben haben, war und ist die Schaffung von altersgerechtem betreutem Wohnen. Hier muss Glienicke dringend etwas tun. Denn viele Glienicker und ihre Angehörigen würden es begrüßen, wenn dafür endlich angemessene Angebote im Ort entstehen. Zum Glück benötigt nicht jeder ältere Mensch gleich die umfassende Pflege in einem Heim. Das altersgerechte betreute Wohnen ist nicht umsonst zur bevorzugten und beliebten Lebensform älterer Menschen geworden, die ihren Alltag noch gut selbständig meistern können. Doch auch hier sind in Glienicke die Widerstände leider ausgesprochen hoch!

Zuletzt hatten wir diesbezüglich am 20.06.2012 einen Antrag eingebracht, um die Kosten für die Realisierung zu ermitteln. Er scheiterte wieder einmal an der bürgerlichen Mehrheit in der Gemeindevertretung. Werden so die Wünsche der Glienicker Bürger ernst genommen?

Eine Forderung unter vielen aus der Planungszelle zur Ortskerngestaltung ist nun, dass betreutes Wohnen in Glienicke Realität werden soll. Das bestätigt unsere Überzeugung, dass die Entstehung von altersgerechtem

betreutem Wohnen oberste Priorität in Glienicke haben muss.

Wir wollen die Kombination mit einem Drogeriemarkt erreichen, der uns nach der „Schlecker-Pleite“ wirklich fehlt, um ein bestmögliches Angebot für alle zu schaffen. Die Ergebnisse der Planungszelle sind dafür der geeignete Anlass.



Frank Schwerike, Gemeindevertreter (SPD)
Foto: Archiv

Wir wollen nicht bis zum Kommunalwahlkampf 2014 warten, wenn allen politischen Mitbewerbern das Thema wieder ins Auge fällt. Für die SPD-Fraktion gilt: Jetzt handeln und die Voraussetzungen für die Umsetzung schnellstmöglich schaffen!

Für die Ansiedlung eines Drogeriemarktes werden von den verschiedenen Unternehmen Bedingungen an Quadratmeter-Fläche, Erreichbarkeit und voraussichtliche Kundenfrequenz gestellt. Diese gilt es jetzt festzustellen und an die Forderungen aus der Planungszelle anzupassen.

Wir bleiben dran – darauf können Sie sich verlassen!

Friedhofsgebühren - endlich eine Lösung in Sicht?

von Stefanie Julier (SPD)

Hoch ging es her bei der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung Kultur und Sport am 29. Oktober. In der von vielen Glienicker Bürgerinnen und Bürgern gut besuchten Sitzung wurde das Thema Friedhofsgebühren

erneut intensiv und sehr emotional diskutiert.

Den Vorschlag der Glienicker Bürgerliste, die einen so genannten grünen politischen Wert für den Friedhof von 25 Prozent ansetzen wollten, konnte die SPD-Fraktion so nicht akzeptieren. Dies hätte doch lediglich eine mickrige Reduzierung der viel zu hohen Gebühren mit sich gebracht. Da sich bald abzeichnete, dass an diesem Abend keine Lösung gefunden werden konnte, entwickelte ein Zuschauer die Idee, in kleinem Kreise über das Thema zu sprechen. SPD-Fraktionsvorsitzender Uwe Klein nahm diese Idee gerne auf und schlug die Einrichtung einer Arbeitsgruppe vor, was einstimmig beschlossen wurde. Da die SPD nicht

nur redet, sondern auch bereit ist, Verantwortung zu übernehmen, wird diese von Stefanie Julier geleitet. Ein erstes Treffen mit je einem Vertreter aller Fraktionen und dem Bürgermeister fand bereits statt.



Stefanie Julier (SPD)

Foto: Archiv

Das erklärte Ziel der SPD-Fraktion sind moderate Gebühren für unseren Waldfriedhof, ähnlich wie in den

Nachbargemeinden oder bei unserem kirchlichen Friedhof. Niemand soll seine letzte Ruhestätte nach finanziellen Gesichtspunkten auswählen zu müssen.

Ich bin guten Mutes, dass wir auf dem richtigen Weg sind und Ihnen, liebe Glienickerinnen und Glienicker, in Kürze eine akzeptable Friedhofsgebührensatzung vorlegen können!

Foto oben r.: La-Liana/pixelio.de

Tag der Allee in Glienicke

von Anselm Fitzkow (BiB)

Während der Glienicker Besiedlungsphase nach 1900 mussten zwangsläufig viele Bäume fallen. Die Ausführenden wurden in der Presse des Umlandes als „Baumschlächter“ bezeichnet. Eine Benutzung derartigen Vokabulars liegt der im Juni gegründeten Bürgerinitiative Baumschutz (BiB) fern. Sie stellt nur infrage, ob das Fällprogramm der Gemeindeverwaltung der richtige und preiswertere Weg zum Erhalt unserer Ortsbild-prägenden Alleenkultur ist. Ein Baumschutzkonzept unter Einbeziehung der bestehenden Baumschutzsatzung wäre eine günstigere Alternative für Anwohner und Umwelt. Die Gemeindevertretung hat die bisherige Planung zunächst zurückgestellt. Ein Grund zum Feiern!

So traf man sich mit „Kind und Kegel“ sowie vielen Gästen zum „Tag der Allee“ im Glienicker Bürgerhaus. Das Wetter meinte es am 20. Oktober gut mit uns, so dass der größte Teil der Veranstaltung im Freien (unter Bäumen) stattfand. Zuvor hatte der Sprecher der BiB, Theodor Scharn-

holz, noch einmal die Ziele und Zwischenerfolge der Initiative erläutert. Er informierte auch, dass man jetzt problemlos unter Google „Bürgerinitiative-Baumschutz-Glienicke“ alles über uns erfahren kann. Auch einen (grün gehaltenen) Flyer gibt es. In einem kleinen Musikprogramm drehte sich natürlich alles um Bäume und Natur. Erschienen waren auch Initiatoren von „Baumschutz Kommunal“ aus Schildow. Mitglieder der im April gegründeten Ortsgruppe der Grünen fehlten selbstverständlich nicht. Trotz des alternativen Flairs und des Herbstes gab es am Buffet weder geröstete Eicheln noch frittierte Kastanien oder naturbelassenes Regenwasser. Stattdessen schmeckte allen der selbstgebackene Kuchen, der Kaffee und der Glühwein. Neben der Glienicker Alleenproblematik gab es genug inhaltsverwandten Gesprächsstoff aus der Umgebung: vorgesehene „Entpappelung“ der Pappelallee im Prenzlauer Berg, kritikwürdiger Zustand des Reitweges bei Schönfließ,



Foto: Lothar Kettmann

Fällvorhaben in der Schildower Diana- und Charlottenstraße, auflagenfreie „Forstwirtschaft“ durch private Waldbesitzer, empörende Fällung der Buchen vor dem Berliner Naturkundemuseum, Bestandsbedrohung des Summter Forstes infolge der Oranienburger Windpark-Planung...

Resümee: Man muss der grassierenden Baum-Vernichtungs-Manie etwas entgegensetzen. Dazu gehört es auch, die Kinder für die Natur zu sensibilisieren. Barbara Rudnik machte mit der Anleitung zum Basteln mit Früchten des Waldes dazu schon einen richtigen Schritt. Wären wir „BiB-Aktivist“ routinierte Politiker, würden wir formulieren: „Wir sind auf einem guten Weg.“ Aber der sollte mit Bäumen bestanden sein!

Mehr für unsere Freiwillige Feuerwehr tun!

von Andreas Boe, Sachkundiger Einwohner (CDU/FDP)

Unsere Freiwillige Feuerwehr ist gut, aber sie braucht die Unterstützung der Glienicker Kommunalpolitik. Denn auch wenn sie alle notwendigen Einsätze im vergangenen Jahr bewältigen konnte: Auf Dauer ist sie zu klein, braucht Nachwuchs, weitere Fahrzeuge und Gerät, nicht zuletzt den Ausbau der Feuerwache. Der im TIG-Ausschuss vorgelegte jüngste Gefahrenabwehrbedarfsplan zeigt das ganz deutlich.

Die gerade im Hauptausschuss einstimmig beschlossene neue Aufwandsentschädigungssatzung für die Freiwillige Feuerwehr ist ein wichtiger Schritt (siehe Bericht S.19). Sie macht die Aufwandsentschädigungen für die Feuerwehrleute fairer, klarer – auch das trägt zweifelsohne zur Attraktivität dieses Ehrenamtes bei. Für uns ist es eines der vornehmsten überhaupt – und eines, das kein Freiwilliger nur für die Aufwandsentschädigung ausübt. Berufung gehört ebenso dazu wie

freilich günstige Rahmenbedingungen seitens der Gemeinde.

Die CDU/FDP-Fraktion hat deshalb im Haupt- und Finanzausschuss beantragt, im Vorfeld des Haushaltes 2015 umfassend und grundlegend über denkbare Anreize zu beraten. In welche Richtung die Reise aus unserer Sicht gehen sollte, zeigt die ausführliche Stellungnahme, die die CDU/FDP zum Gefahrenabwehrbedarfsplan abgegeben hat.

Wohin könnte die Reise gehen?

Unsere Anregungen decken eine breite Palette ab. Um nur einige Punkte zu nennen: Verbesserung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, intensive Förderung der Jugendarbeit (wir haben ausdrücklich einer Kürzung dieses Titels im aktuellen Haushalt widersprochen), Berücksichtigung der Bereitschaft zur Mitarbeit in der Feuerwehr bei Einstellungen, Hilfe bei



Unsere Freiwillige Feuerwehr ist gut, braucht aber die Unterstützung der Kommunalpolitik

der Suche nach bezahlbarem Wohnraum möglichst im Ort, vorausschauende Planung bei Feuerwache und Fahrzeugkonzept, die Schaffung einer Stelle für Verwaltungs- und Organisationsaufgaben, um die Einsatzkräfte zu entlasten.

Wir würden uns freuen, wenn alle anderen Fraktionen in der GVT uns auf diesem Weg begleiten und unterstützen. Danach sieht es im Moment dankenswerterweise aus. Die Freiwillige Feuerwehr hat es verdient. Sie zu fördern und zu unterstützen, ist in unser aller ureigenstem Interesse.

Ein Ort entwickelt sich – Rück- und Ausblick von Carla Affeldt (GBL)

Ein Jahr anstrengender Sitzungen ist vorüber. Es wird Zeit, Resümee zu ziehen aus getaner Arbeit und dem, was vor uns liegt. Vorweg: Die Arbeit als Gemeindevertreter und Sachkundiger ist nicht einfach. Es ist nicht unser Hauptberuf, die Zeit muss gut eingeteilt werden, um der Arbeit, der Familie und der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Gemeinde gerecht zu werden. Manche Themen sind nicht nur in der Sache schwierig, sondern auch emotional. Eines können wir Gemeindevertreter mit Gewissheit sagen: Nicht immer gibt es einheitliche Meinungen, dafür sind wir Individuen – Gott sei Dank – aber: Wir tun unser Bestes.

Für die Zukunft wünschen wir uns in diesem Zusammenhang einen mitwirkenden und vor allem respektvollen Umgang zwischen den gewählten Vertretern und ihren Bürgern! Geleistet haben wir im vergangenen Jahr eine Menge. Einiges können wir sehen, wie zum Beispiel den neu gestalteten Schulhof. Anderes ist noch nicht sichtbar, wurde jedoch in vielen Diskussionen vorbereitet und wird zukünftig nicht nur das Ortsbild, sondern auch

die gemeinschaftlichen Aktivitäten prägen. So wurde beispielsweise durch die Änderung des B-Planes Nr. 2 „Ortskern“ der Grundstock für das seit langem erwartete „Glashaus“ an der B 96/Hauptstraße gelegt. Details waren hierfür erforderlich, aber ohne sie hätte der Investor nicht bauen können. Nun dürfen wir uns hoffentlich auf eine baldige Umsetzung freuen und darauf, dass der erste „Schandfleck“ am Ortseingang Glienickes bebaut und gastronomisch genutzt werden wird.

Der Ideenwettbewerb „Ortskern“ hat die Diskussion über die Umsiedlung des Jugendclubs ins Ortszentrum untermauert – durchführbar gemeinsam mit der gewünschten Bildung eines Schulcampus. Nicht morgen lösbar, da viele Gelder bindend, aber das Konzept ist richtig und ein Schnellschuss in der Findung irgendeines Standortes – wo auch immer – damit vom Tisch.

Grundsätzliches wurde mit dem Beschluss zum Bürgerhaushalt auf den Weg gebracht. Mit ihm sind nicht nur die Abgeordneten in die Komplexität der Finanzen involviert, Sie als Bür-

ger werden einen erhöhten Mitbestimmungsanteil haben und können Prioritäten setzen.

Aber auch ganz Kleines darf nicht unerwähnt bleiben: Um die kulturellen Veranstaltungen wieder zu stärken, haben wir mit den Anwohnern rund um das Bürgerhaus neue Nutzungszeiten diskutiert und sind zu einem guten Kompromiss gekommen. Private Feiern werden weiterhin nur eingeschränkt möglich sein, vor allem für die Kultur wird jedoch das Zeitfenster weit geöffnet: „Gegen das Trinken eins Sektes vor dem Bürgerhaus, nach einer gelungenen kulturellen Veranstaltung auch nach 22 Uhr kann doch keiner etwas haben, wohl aber gegen Discokrach die ganze Nacht“. Nun können Infoabende, Vereinssitzungen, Kultur o.ä. wieder im ruhigen Ambiente bis 23 Uhr durchgeführt werden. Wir freuen uns auf ein interessantes Jahr 2014.



Carla Affeldt Foto: Archiv

Das Abwasser und seine Gebühren von Tim Pommeränig (SPD)

Die Abwassergebühren in Glienicke dürfen nicht weiter steigen! Um dieses Ziel zu erreichen, müssen Optimierungspotenziale erarbeitet werden. In den Fraktionsmitteilungen der SPD im Februar 2013 haben wir bereits geschrieben, dass wir keinen Veränderungen zustimmen können, die für den Bürger teurer werden. Wenn unsere Gemeinde in einen Verbund geführt wird, der für den Betrieb technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist, ist dies nur sinnvoll, wenn jeder einzelne Glienicker nicht mit vermeidbaren, weil unnötig hohen, Abwassergebühren belastet wird.

Somit muss unsere Gemeinde mit den Gemeinden Mühlenbecker Land, Birkenwerder und der Stadt Hohen Neuendorf genau herausarbeiten, wie dieser Weg gegangen werden kann. Technisch dürfte dies nicht kompliziert sein. Bei der Kalkulation der Gebühren wird es dann schon schwie-

riger. Aktuell gibt es Unterschiede in der Höhe der Abwassergebühren sowie bei den Kalkulationsmethoden. Bei einer Zusammenführung, speziell wenn diese kurzfristig erfolgen würde, bliebe aus unserer Sicht für einige der Gemeinden eine Tarifierhöhung nicht aus. Für andere könnte es vielleicht günstiger werden. Wir Glienickerinnen und Glienicker werden diese Zeche nicht zahlen!

Aus diesem Grund unterstützen wir einen Weg, bei dem sehr genau geprüft wird, wie man einen gemeinsamen Abwasserzweckverband hinkommt und ein für alle betroffenen Bürgerinnen und Bürger faires Gebührenmodell findet.

Die Gemeinden Mühlenbecker Land, Birkenwerder und die Stadt Hohen Neuendorf haben bereits beschlossen, dass eine paritätisch besetzte Arbeitsgruppe eingesetzt werden soll. Der Auftrag dieser Arbeitsgruppe besteht darin, dass he-

rausgearbeitet wird, wie eine gemeinsame kommunale Abwasserentsorgung organisiert werden kann und wie die künftigen Gebühren kalkuliert werden sollen.

Auch die Gemeindevertretung Glienickes wird voraussichtlich einen derartigen Beschluss fassen (siehe Bericht aus dem Hauptausschuss Seite 19). Sofern dieser Beschluss gefällt ist, kann die Arbeitsgruppe in absehbarer Zeit besetzt werden und ihre Arbeit beginnen.

Wir wünschen den Teilnehmern dieser Arbeitsgruppe eine glückliche Hand und werden die Entsandten Glienickes inhaltlich jederzeit unterstützen!



Tim Pommeränig (SPD) Foto: SPD Glienicke/Nb.

Friedhofsgebühren: Was wollen eigentlich SPD und LINKE?

von Gabi Roth (GBL)

Die Friedhofsgebühren entwickeln sich zu einer „unendlichen Geschichte“. Mehrfach in der Gemeindevertretung erörtert, noch öfter im Sozialausschuss diskutiert – und wie ist der Stand nun? Nach wie vor wissen wir nicht, was SPD und LINKE eigentlich genau wollen.

Dass der Einwohnerantrag sehr unkonkret war und „sozial gerechte Gebühren“ verlangte, ist nachvollziehbar. Schließlich ist es nicht Aufgabe der Bürger, die Kalkulation genau nachzuvollziehen und hieraus konkrete Forderungen abzuleiten. Von Parteien in der Gemeindevertretung darf dagegen erwartet werden, dass sie konkret sagen, was sie wollen und nicht nur, was sie nicht wollen. Da genügt es nicht, nur in Artikeln und Newslettern zu schreiben, wie ungerecht das alles ist, was die Gemeindevertretung beschlossen hat.

Mit der sozialen Gerechtigkeit bei Friedhofsgebühren ist das so eine Sache: niedrige Gebühren will selbst-

verständlich jeder. Aber niedrige Gebühren bedeuten eben, dass die Kosten, die nicht von den Nutzern gedeckt werden, von den Steuerzahlern mitgetragen werden müssen. So gibt es auf der einen Seite zu bedenken, dass die Beerdigung für finanziell weniger gut gestellte Senioren und deren Erben tatsächlich eine hohe Belastung darstellen kann. Andererseits ist es in meinen Augen auch nicht gerecht, wenn die Krankenschwester und der Kfz-Mechaniker mit ihren Steuern eine günstige Beerdigung für Menschen mitfinanzieren, die ein Haus und ein Grundstück zu vererben haben – in Glienicke nicht unüblich! – und wo die Beerdigungskosten die Erbmasse nur geringfügig verringern.

Wir haben einen konkreten Antrag



Gabriele Roth Foto: Archiv

gestellt, in dem wir vorschlagen, die Gebühr für die Trauerhalle auf 140 Euro zu verringern und sie damit an die Gebührenhöhe in den umliegenden Gemeinden anzupassen. Zu den sonstigen Gebühren können wir uns vorstellen, aus den Kosten einen „grünpolitischen Wert“ des Friedhofs von 25 Prozent zusätzlich zum öf-

fentlichen Grün herauszurechnen, so dass die Gebühren insgesamt um ca. 20 Prozent sinken werden – auf eine in unseren Augen für den Steuer- und Gebührenzahler vertretbare Höhe.

Vielleicht wird in der vom Sozialausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu dem Thema klarer, was SPD und LINKE wollen und vielleicht gelingt es sogar, zu einem Kompromiss zu kommen, mit dem alle Seiten leben können.

Testhörer gesucht!



Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme in der
Aktionszeit vom 1.11. bis 31.12.2013

Sie finden uns direkt in der Glienicker Spitze
Schönfließer Straße 83, direkt an der B96
Telefon 033056 / 409 214
oder im Web www.akustik-sb.de

NEU! Gute Nachricht für Sie:
Ab November zahlt Ihre Krankenkasse mehr!

Ihr Akustiker in Glienicke für Glienicke.

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Goebenstraße: Neue Termine

von Frank Schwerike (SPD)

Was plant die Verwaltung in der Goebenstraße? Die Verunsicherung bei den betroffenen Anwohnern ist verständlicherweise groß. Erste Informationen gab es – wie angekündigt – im TIG-Ausschuss am 30. Oktober. Doch hier blieb alles vage und noch unbefriedigend. Wird die Goebenstraße Bestandteil eines Parkplatzkonzepts? Hierzu hat der TIG Ausschuss in seiner Sitzung am 27. November beraten. Zu den von der Verwaltung beabsichtigten Änderungen in der Goebenstraße ist jetzt der Planungsausschuss am 5. Dezember (ab 18.30 Uhr) vorzumerken. Hier wird die Verwaltung endgültig Farbe bekennen müssen, was sie tatsächlich in der Goebenstraße vorhat!



Goebenstraße: Worauf müssen sich die Anwohner einstellen? Foto: Frank Schwerike

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stolpersteine für Glienicke?

von Karsten Wundermann

Einladung an alle Bürgerinnen und Bürger, Organisationen und Parteien

am Mittwoch, 11. Dezember um 19.30 Uhr in das Bürgerhaus, Moskauer Straße 20

Am 18. September war die Bibliothek in der Hauptstraße gut gefüllt. Unser Ortschronist Joachim Kullmann schilderte in einem bewegenden Vortrag jüdische Schicksale in Glienicke während und nach der NS-Zeit. Wir möchten diesen Vortrag und den 75. Jahrestag der Reichspogromnacht am 9.11.2013 zum Anlass nehmen, auch diesen Teil der Glienicker Geschichte sichtbar werden zu lassen. Eine angemessene und bekannte Form dieses Gedenkens sind „Stolpersteine“. Dabei handelt es sich um ein europaweites Projekt, bei dem Messingplatten vor den Wohnhäusern der NS-Opfer in das Pflaster des Gehweges eingelassen werden. In Deutschland wurden mittlerweile über 40.000 Stolpersteine verlegt. Siehe www.stolpersteine.com



Gunter Demnig verlegt Stolpersteine.

Foto: emsvechtewelle.de

Am 11. Dezember wollen wir mit Ihnen, den Glienicker Bürgerinnen und Bürgern, den Organisationen und den Parteien beraten, wie wir das Gedenken an das jüdische Leben in unserem Ort organisieren

können. Unser Ziel ist es, ein möglichst breites, überparteiliches und bürgerschaftliches Bündnis für dieses Vorhaben zu schaffen. Dazu werden wir Ihnen die Schritte zur Realisierung von Stolpersteinen in einer Kommune vorstellen. Anschließend wird Joachim Kullmann die Erlebnisse um die Familie Liebermann – damals wohnhaft Cäcilienstraße 1 in Glienicke/Nordbahn bei Berlin – noch einmal wachrufen. Schließ-

lich können wir gemeinsam über weitere Schritte nachdenken, um der Geschichte und den Geschichten in unserem Ort ein Gesicht zu geben. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Weniger ist
mehr

**5 % Rabatt auf Ihren
nächsten Einkauf.**

dm-drogerie markt
Oraniendamm 45
ehemaliges Möbelhaus SCHWARZ
13469 Berlin-Waidmannslust

Mo – Sa 8.00 – 20.00 Uhr
www.dm.de

Einfach Coupon* an der
Kasse abgeben und sparen.

*Dieser Coupon ist 4 Monate gültig, innerhalb Deutschlands,
bis zum 30.4.2014. Je Einkauf ist 1 Coupon einlösbar. Vom Ra-
batt ausgenommen sind Pfand, Geschenkkarten, Handy- und
iTunes-Guthabekarten und Erlebnisboxen.



903100162 080051



HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN

PRAXIS

MARTINA LIES

LÖSUNGEN IM EINKLANG VON KÖRPER & SEELE

PRAXIS FÜR
FAMILIENAUFSTELLUNG
SYSTEMISCHE LEBENSBERATUNG
KÖRPERARBEIT
ENERGETISCHE HEILARBEIT

- Einzelberatung und Prozessbegleitung
- Paarberatung
- Beratung von Eltern mit auffälligen Kindern
- Familienaufstellung in der Einzel- und Gruppenarbeit

BEI

- schwierigen Lebensthemen
- akuten und chronischen Erkrankungen
- Ängsten und Depressionen
- traumatischen Erfahrungen

Ich freue mich auf Ihren Anruf unter:

Telefon 033056. 408485

www.martinalies.de

Fachärztin für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. C. Kuchenbecker

- alle Kassen und Privat -



Hauptstraße 68
16548 Glienicke

Telefon
033056/407579

www.frauenarzt-glienicke.de

Sprechzeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8 - 13 Uhr	8 - 13 Uhr	8 - 13 Uhr	8 - 12 Uhr	8 - 12 Uhr
17 - 19 Uhr	-	-	13 - 15 Uhr	-

und nach Vereinbarung

Erste Ergebnisse der „Kritischen Radtour“

Sicher über die B96

von André Schlink (B90/Die Grünen)

Auf rege Beteiligung der radfahrenden Bevölkerung im Ort stieß die „Kritische Radtour“ der Glienicker GRÜNEN im August. Und zahlreiche waren die auf der Tour abgefahrenen Problemstellen sowie die genannten Lösungsvorschläge. Es bedurfte einiger Zeit, die Ideen der Teilnehmer aufzubereiten und abzuwägen.

Als erstes Ergebnis haben wir die Querung der B96 in Höhe der Leipziger Straße identifiziert. Insbesondere für viele Schulkinder und Berufspendler ist es ein nicht ungefährliches Unterfangen, speziell zur Rushhour in Höhe der Leipziger Straße die Oranienburger Chaussee (B96) zu queren. Etlichen Eltern bereitet der Gedanke daran so viel Unbehagen, dass sie ihre Sprösslinge lieber mit dem Auto zur Schule oder S-Bahn bringen – eine Notlösung, die sich vermeiden ließe. Mit einer Bedarfsampel, die auf Knopfdruck auf grün schaltet und eine gesicherte Querung der B96 ermöglicht, wäre hier den Fußgängern



Kritische Radtour durch Glienicke“ im August 2013

Foto: Barbara Neeb-Bruckner

und Fahrradfahrern enorm geholfen. Das brächte auch eine KFZ-Entlastung für die betroffenen Wohngebiete mit sich, wenn Eltern ihre Kinder ruhigen Gewissens selbständig zur Schule gehen/fahren lassen könnten.

Daher fokussieren wir uns, als erste Maßnahme nach der „Kritische Radtour“, auf die Installation einer

Bedarfsampel an dieser Stelle. Für diese Idee werden wir in den kommenden Monaten werben. Und es besteht natürlich auch weiterhin das Angebot an alle Glienicker Fahrradfahrer und Fahrradfahrerinnen, sich mit individuellen Problemen bezüglich der Verkehrssituation an uns zu wenden.

Zweiter Grüner Weinabend

von Michaela Matulat (B90/Die Grünen)

Von der Pfalz über Venetien (Italien), Rhone (Frankreich) bis Rioja (Spanien), die Glienicker GRÜNEN hatten am 8. November 2013 erneut zu einer Weinprobe der besonderen Art eingeladen. Nach Ladenschluss bot die BioCompany abermals den Raum für einen facettenreichen Austausch unter den vielen Gästen.

Selten erlebt man Gemeindevertreter, Bürgerinitiativen, politische Gruppierungen, Gewerbetreibende, Bürgerinnen und Bürger in so ungezwungener Gesprächsatmosphäre.

Karsten Wundermann führte als Sommelier wieder gekonnt durch eine harmonische Auswahl an köstlichen Bioweinen – mal fruchtig, mal würzig

oder auch mal weniger ausgeprägt. Diese Vielfalt spiegelte sich eben-



Foto: Barbara Neeb-Bruckner

falls in den Themen wider: Eine Ost-West-Problematik ist zum Beispiel für viele nicht mehr wahrzunehmen. Es herrscht gefühlter Stillstand bei der

Jugendarbeit und „Schulen müssen dort sein, wo die Kinder sind“. Problematisch wird vielfach die Verkehrssituation im Ortskern und verbesserungswürdig die medizinische Versorgung empfunden. Glienicke verfügt über kreatives Potential, um das es vielerorts beneidet wird. Eine bessere Koordination im Kulturbereich ist jedoch wünschenswert.

Die über den Abend aufgekommene Atmosphäre wurde schließlich von einer Teilnehmerin mit den Worten gelobt:

„Wir rücken zusammen, bei so einer Veranstaltung wie heute!“ Ich hoffe daher, dass dieser Abend noch einen langen Abgang haben wird.

DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



*Wir wünschen ein schönes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins Neue Jahr!*

transparente Zahnsparangen



invisalign®

Die klare Alternative zur Zahnsparange

Mo	Di	Mi	Do	Fr
9-19	9-19	9-19	9-19	8-19



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Dr. Ines Holzer



Zahnärztin
Manuela Tafel

Tätigkeitsschwerpunkt:
Kinderzahnmedizin



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Gliencke • Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

Kindertagesstätten

Kommunale Kitas und Grundschule Glienicke:

Kita „Mischka“:	Gartenstr. 14	mischka@glienicke-nordbahn.de	Tel. 776 09
Kita „Burattino“:	Yorkstr. 5/6	burattino@glienicke-nordbahn.de	Tel. 806 23
Kita „Sonnenschein“:	Ackerdistelweg 2	sonnenschein@glienicke-nordbahn.de	Tel. 220 73
Hort-Kita „Coole Kids“:	Hauptstr. 61/62	hort@glienicke-nordbahn.de	Tel. 69 275
Grundschule:	Hauptstr. 63/64	grundschule@glienicke-nordbahn.de	Tel. 69-280/69-281

Bundesweiter Vorlesetag: Glienicke macht mit *Käpt'n Blaubär trifft James Krüss*

(hm) Anlässlich des mittlerweile zehnten Bundesweiten Vorlesetages fanden auch in Glienicke zahlreiche Veranstaltungen statt. Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack und Gemeindevorsteher Martin Beyer hatten ihre Stimmen ordentlich geölt, um die kleinen Zuhörer in der Kinderbibliothek und in der Praxis für Logopädie Alexa von Lenthe mit Geschichten und Gedichten zu begeistern. Für die Vorschulkinder der Kita „Sonnenschein“ hatte sich der Bürgermeister – wohl schon mit Blick auf die kommenden Wochen – Weihnachtsgedichte von James Krüss ausgesucht. Lebhaft las er in den Räumen der Logopädischen Praxis von Alexa von Lenthe den Kindern von der Weihnachtsmaus vor, die die Weihnachtssüßigkeiten von den Tellern nascht. Und vom Schneemann Fridolin, den nur ein Eisschrank

vor dem Schmelzen retten kann. Die kleinen Zuhörer ergänzten die Reime schon ganz gut selbständig und erinnerten den Rathauschef aufgeregt daran, ihnen ja auch alle Bilder zu zeigen. In einer zweiten Vorleserunde kam die Schmetterlingsgruppe der Kita „Burattino“ in den Genuss der Reime des deutschen Dichters.

In der Kinderbibliothek las später Martin Beyer den Schülerinnen und Schülern einer zweiten Klasse der Glienicker Grundschule vor. Als echter „Hamburger Jung“, mit Fischerhemd und Elbsegler-Schiffermütze bekleidet, gab er die Geschichten von Käpt'n Blaubär zum Besten. In schönstem Hamburger Platt erzählte er von traurigen eingelegten Seegurken, Haifischen mit dritten Zähnen und Hein Blöds Versuchen, tiefgefrorene Fische mit dem Bügeleisen zu braten. Die

Jungen und Mädchen brachte er damit unweigerlich zum Lachen.

Im Hort „Coole Kids“ übernahmen am Nachmittag die Erzieherinnen und Erzieher das Vorlesen. Aber auch der Bürgermeister schaute noch einmal auf eine Geschichte vorbei. Er las vom Nashorn Norbert Nackendick vor, das Angst und Schrecken unter den Tieren verbreitet und später von Karlchen Klammerzehl, einem kleinen Vogel, überlistet wird.

Der Vorlesetag ist eine Initiative von Die Zeit, Stiftung Lesen und der Deutschen Bahn. Es ist das größte Vorlesefest in Deutschland und soll sowohl Kindern und Jugendlichen als auch ihren Eltern die Freude am Lesen und Vorlesen vermitteln. In diesem Jahr beteiligten sich fast 100.000 Vorleserinnen und Vorleser, darunter zahlreiche Prominente.



Der Bürgermeister las vor – und zeigte geduldig auch jedes Bild.



Als wäre er leibhaftig da gewesen: Käpt'n Blaubär alias Martin Beyer.

CaloryCoach Schönfließ
Traubeneichenstraße 62-66
Tel.: 033056 41 43 82
info-schoenfliess@calorycoach.de
www.CaloryCoach.de

Öffnungszeiten:

Mo. 10 - 13 Uhr 16 - 19.30 Uhr
Di. 09 - 13 Uhr 16 - 19.30 Uhr
Mi. 10 - 13 Uhr 14.30 - 19 Uhr
Do. 09 - 13 Uhr 16 - 19 Uhr
Fr. 10 - 17 Uhr
Sa. 09 - 12 Uhr

Backen Sie sich Ihre Wunschfigur: Wir kennen das Rezept!

Auch in der Weihnachtszeit gilt: Lebenslust statt Abnehmfrust.

Wir liefern Ihnen alle Zutaten, damit Sie schlank ins neue Jahr kommen!

- Ihr Weg zur Wohlfühlfigur
- Persönliches Ernährungscoaching
- 2-3x pro Woche 30 Min. Training
- Speziell für Frauen



* Nur für Neukunden zusätzlich zur regulären Zeit.



**GRATIS!
BIS ZUM
31.12.13***

**JETZT
STARTEN!**

Das lehrreich - Rechtschreibtraining!



- Üben Sie regelmäßig mit Ihrem Kind Diktate und die erhofften Fortschritte bleiben aus?
- Schreibt Ihr Kind die Wörter immer wieder anders falsch, kann aber auf Nachfrage die passenden Regeln nennen?
- Entwickelt sich die Orthografie zu einem übergreifenden Problem?

Spätestens wenn die Rechtschreibschwierigkeiten auch die Erfolge in anderen Fächern beeinträchtigen und eine Unlust hervorrufen, lohnt es sich, näher hinzuschauen. Für Kinder, die nicht von einer LRS (Lese-Rechtschreibschwäche) betroffen sind oder diese aktuell schon weitestgehend überwunden haben, aber dennoch keine guten Leistungen erzielen können, haben wir das **lehrreich** - Rechtschreibtraining entwickelt. Dass es auf allen Leistungsebenen zu größeren Fortschritten und mehr Rechtschreibsicherheit führt, haben wir an einer Reinickendorfer Grundschule belegt. Es wird dort demnächst im dritten Jahr durchgeführt und hat seine Wirksamkeit bestätigt. Lehrer, Eltern und Kinder sind überzeugt und begeistert.

Holen Sie sich einen unverbindlichen Beratungstermin: Wir helfen Ihrem Kind, den Weg aus dem „Rechtschreibdschungel“ zu finden!

lehrreich

fördern und begleiten



**lehrreich-
Rechtschreibtraining**

Nachhilfe & Lerntherapie

- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose -

Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

Fon 030. 40 108 208

www.lehrreich.net

So lerne ich!

Übergabe von „Aushängeschild“ für Kita „Sonnenschein“ **Dem Fachkräftemangel entgegenwirken**

(GK) Die Glienicker Kindertagesstätte „Sonnenschein“ ist eine von 55 neuen Konsultationskindertagesstätten des Landes Brandenburg, die sich in besonderem Maße für die Ausbildung des erzieherischen Nachwuchses engagieren. Sie wurde als eine von fünf Kitas vom Jugendamt Oberhavel wegen ihrer guten pädagogischen Qualität vorgeschlagen, durchlief erfolgreich eine strenge Qualitätsmessung und erhält nun eine Förderung des Landes, um eine besondere Expertise in der Anleitung von Nachwuchskräften zu entwickeln, diese an andere Einrichtungen in ihrem Umfeld weiterzugeben und mit weiteren Partnern wie den Ausbildungsstätten und den örtlichen Jugendämtern zu kooperieren.

Mit der Finanzierung von zusätzlichen zehn Erzieherwochenstunden und Sachmitteln aus dem Etat des

Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport in Höhe von rund 11.000 Euro übernimmt die Konsultationskita „Sonnenschein“ in Glienicke/Nordbahn eine wichtige Aufgabe bei der Fachkräftegewinnung und -qualifizierung im Land Brandenburg. In der Glienicker Einrichtung lernen derzeit drei Auszubildende.

Am 11. November dankte Referatsleiter Detlef Diskowski stellvertretend für die Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Dr. Martina Münch, der Kita „Sonnenschein“ für ihr Engagement. Er übergab der Kita im Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin Brandenburg im Rahmen des jährlichen übergreifenden Fachtages zum Landesprogramm „Konsultationskitas Fachkräftequalifizierung“ Folienschilder, mit der die Kita nach außen auf ihre besondere Rolle als Konsulta-



Kitaleiterin Andrea Milek und Kita-Fachdienstleiter Hannes Landsberg (l.) nahmen die Schilder aus den Händen von Detlef Diskowski entgegen. Foto: Kita „Sonnenschein“

tionskita hinweisen kann. Auch für die Eltern ist dies ein Zeichen, dass in dieser Einrichtung eine besondere pädagogische Qualität erreicht und weiter gegeben wird.

Ich bin anders, du bist anders – jeder ist einzigartig!

von Jörg Schägner

...so lautete der Name des Projektes, mit dem sich im Jahr 2013 die ganze Kita „Mischka“ beschäftigte. Kinder, Eltern und das ganze „Mischka“-Team versuchten, die Einzigartigkeit und das Besondere eines jeden einzelnen zu zeigen.

Wir malten, sangen und spielten. Wir kochten, buken und aßen. Wir besuchten eine Ausstellung, schauten Filme und feierten ein Fest. Die Kinder fertigten Steckbriefe von sich an und malten Selbstportraits. In unseren Morgenkreisen sangen wir das Lied „Anders als du“. In unseren Mittagsspielen spielten wir Spiele aus Afrika. Mehrmals fuhren die Kinder auf einer musikalischen Reise in ferne Länder. Eltern und Großeltern kochten in der Kita mit den Kindern Spezialitäten aus Malaysia, Polen, der Türkei und anderen Ländern. Im Labyrinth-Kindermuseum besuchten wir die Ausstellung: „Ganz weit weg und doch so nah“, in der die Kinder

mit allen Sinnen die Freude an Unterschieden und Gemeinsamkeiten, an Fremdem und Vertrautem entdecken konnten. Wir besuchten auch die Wohnstätte Siloah in Pankow, ein Wohnheim für Kinder und Erwachsene, die eine Behinderung haben. Mit Felix, dem Hasen, reisten die Kinder außerdem filmisch um die Welt.



Foto: Schägner

Einer der Höhepunkte war unser Eltern-Kinder-Fest. Zum Auftakt gab es ein Programm. Unsere Kinder und Erzieher begrüßten alle Gäste mit

dem Lied „Ich bin anders als du“, es gab einen wilden Tanz mit Pompons und den Kanon vom „Bruder Jakob“ auf Deutsch und Französisch. Anschließend gaben wir das durch Eltern und Großeltern vorbereitete Büfett frei.

Hier warteten nationale und internationale Köstlichkeiten: vom deutschen Würstchen mit Kartoffelsalat bis hin zum Hirschesalat und dem süßen türkischen Baklava. Die Kinder zeigten mutig ihre Talente am Mikrophon. Bei schönem Sonnenschein widmeten sich unsere Eltern geselligen Gesprächsrunden oder versuchten an einer großen Tafel, auf der es nur Fotos von Augen gab, ihr Kind herauszufinden.

Zum Schluss unseres Projektes kamen alle zu dem Fazit: „Ich bin anders, du bist anders – na und! Das macht das Leben bunt!“



Die Kita „Kleine Strolche“ hat noch Plätze frei!

von Susanne Dembour

Wir sind eine kleine, überschaubare Kita mit allerhöchstens 19 Kindern, derzeit 17. In familiärerem Rahmen mit dennoch drei angestellten Erzieherinnen bieten wir eine besonders individuelle Betreuung.

Hinzu kommen ein Vorschulangebot, Sport, Englisch, Musik und Forschergarten sowie täglich Annettes frisch gekochtes Bio-Vollwertessen, das sich an den Wünschen der Strolche orientiert. Außerdem werden von uns viele schöne Ausflüge mit den Kindern unternommen. Zuletzt haben wir singend unsere selbstgebastelten Later-



Foto: Kita Kleine Strolche

nen ausgeführt und als nächstes werden wir die Weihnachtsbäckerei und kurze Zeit später ein Theaterstück mit Petterson und Findus besuchen.

Da wir eine Eigeninitiativ-Kita sind, ist der Zusammenhalt zwischen den Eltern hier natürlich etwas enger als sonst und jeder ist insbesondere auch dazu aufgerufen, über die Zukunft der Kita mitzuentcheiden und sich einzubringen. Keine Angst: Elterndienste werden dank der dritten Betreuerin nur sehr selten anfallen.

Wer seinem Kind ab zwei Jahren etwas Gutes tun will, der schaue doch einfach mal in unserer frisch renovierten Kita im Kornblumenweg 8 vorbei oder rufe uns unter der Telefonnummer 41100 an!

Grundschule

Die Herbstrallye

von Emma Handschug und Hannah Weiß, Schülerinnen der Klasse 6b

Die sechsten Klassen der Grundschule Glienicke/Nordbahn wurden kürzlich von der Käthe-Kollwitz Gesamtschule aus Mühlenbeck zu einer Herbstrallye eingeladen: Am 27. September standen die Schüler der 6b mit ihren Rucksäcken vor dem Bus. Sie fuhren mit den anderen sechsten Klassen nach Mühlenbeck.

Dort wurde jede Klasse von zwei Schülern der zehnten Klassen begrüßt und eingewiesen. Dann ging es los zu den einzelnen Stationen. Die Sonne strahlte vom Himmel und ließ das Herbstlaub leuchten. Schon nach der ersten Aufgabe stellte sich heraus, dass die Lehrerin gute Arbeit geleistet hatte. Es gab viele verschiedene The-

men über Deutsch oder Musik, Technik, Mathematik und vieles mehr, wobei jeder Schüler die Möglichkeit erhielt, sein Wissen und seine Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Die einzelnen Stationen wurden ebenfalls von Schülern der zehnten Klassen geleitet. Sie stellten den Sechstklässlern die Fragen und wenn es doch einmal zu schwierig wurde, gaben sie den einen oder anderen versteckten Hinweis. Es war für jeden etwas dabei. Für die Jungen Fußball, Basketball oder Motortechnik und für die Mädchen Singen oder Sprichwörter erraten. Der Weg zu den einzelnen Stationen sogar an einer Pferdekoppel vorbei, was die Pfer-

debegeisterten natürlich sehr freute. Nach etwa 28 Stationen waren alle erschöpft und die Hirne ebenso. Also ging es nun zügig zur Mensa, um sich dort einen kleinen Snack zu gönnen. Aber auch ein Preis wartete auf die Schüler nach der bewältigten Rallye in Form eines großen Süßigkeitenpakets für alle Klassen, die teilgenommen hatten. Danach ging es zurück und jeder Schüler blickte freudig den wohlverdienten Herbstferien entgegen.



Foto: Virginia Scholz



Die Glienicker Bücherstube

lädt zum verkaufsoffenen

Sonntag am 15.12. 2013

von 14- 18 Uhr ein. ★

Oranienburger Chaussee 17- 19

an der B96 ★

Tel.: 033056-94410

www.glienicker-buecherstube.de



Praxis

für Einzel- u. Paarberatung

Cornelia Worch

Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Ehe-, Familien- u. Lebensberaterin (EZI)

Hubertusallee 49 | 16548 Glienicke

Fon: 033056 – 22 40 99

www.corneliaworch-beratung.de



Die Kartoffeln sind los

von der Klasse 6d, Grundschule Glienicke

Am 25. September trafen sich drei Klassen zu einem Kartoffelprojekttag. Die 3d und 3e knobelten an zwölf Stationen rund um die Kartoffel. Dabei mussten sie ihr Körpergewicht in Kartoffeln schätzen und berechnen, Pyramiden bauen, Bücher herstellen, mit Kartoffeln stempeln und vieles mehr.

Die Stationen waren in zwei Klassenräumen aufgebaut und die 6d übernahm die Projektbetreuung. Vier Stunden Zeit waren für diesen Teil des Tages gedacht, denn im Anschluss kochten alle drei Klassen in unserer Schulküche noch eine köstliche Kartoffelsuppe. Ein Tag des kooperativen Lernens ging gelungen zu Ende.



Foto: Grundschule Glienicke



Über **zwölf nagelneue Pezzibälle** freuen sich die kleinen Sportlerinnen und Sportler der Grundschule Glienicke. Ursula Stange, Inhaberin des Rücken College an der Glienicker Spitze, spendete die Bälle mit Hilfe einer Sammelaktion zur Neueröffnung ihres Unternehmens. Mit der Klasse 4e führte die Physiotherapeutin gleich einige rückenstärkende Übungen auf den Bällen durch.

Foto: Heike Maiberg

Neues Gymnasium

Ein Reisebericht: „Kennenlernen leicht gemacht“

von Miriam Moser und Pia Caesar für die Klasse 7d, Neues Gymnasium Glienicke

Wir, die Klasse 7d des Neuen Gymnasiums Glienicke, fuhren mit den anderen siebenten Klassen vom 2. bis 6. September auf Kennenlernfahrt nach St. Andreasberg in den Harz.

Um 8.30 Uhr trafen sich alle Schüler auf dem Schulhof. Nachdem die Busse kontrolliert und bepackt wurden, fuhren wir gegen 9 Uhr los. Pünktlich um 14 Uhr kamen wir in der Jugendherberge „Schullandheim Sonnenberg“ an. Der Harz begrüßte uns herzlich mit Regen und Nebel.

Zunächst suchten wir unsere Zimmer, packten die Koffer aus und wurden mit einem leckeren Abendessen von der Herbergsbetreiberin empfangen. Bis 21 Uhr hatten wir Freizeit und um 22 Uhr sollten wir, wie an jedem Abend, in den Betten liegen.

In den nächsten Tagen erlebten wir spannende, ereignisreiche und lustige Abenteuer. Um circa 7.30 Uhr wurden wir jeden Tag geweckt. Am ersten Tag gingen wir nach einem stärkenden Frühstück ins Zentrum

des Ortes. Im „Spiel ohne Grenzen“ stellten wir uns in Mannschaften aufgeteilt auf einer großen Rasenfläche etlichen Herausforderungen. Danach sind wir für zwei weitere Stunden in den Kletterpark gegangen, wo wir uns frei bewegen konnten. Zum Schluss durften wir eine 300 m lange und 30 m hohe Seilrutsche hinunterrutschen. Mit diesem Erlebnis neigte sich der Tag dem Ende zu.

Nach dem köstlichen Frühstück am Mittwoch sind wir mit Frau Nissen, unserer Klassenlehrerin, wandern gegangen. Es gab traumhafte Aussichten. Wir sind drei Stunden durch den Wald gewandert, bis wir endlich an der Sommerrodelbahn ankamen. Für wenig Geld und zur Belohnung hatten wir die Möglichkeit, diese herunterzufahren. Das war spektakulär. Wieder an der Jugendherberge angekommen, nahmen alle Schüler der vier Klassen an einem lustigen Tischkickerturnier teil.

Der Donnerstag begann gewohnt um 7.30 Uhr. Später machten wir uns

zu einer Mountainbike-Tour zum See auf. Wir sind mit zwei Begleitern 34 km bergauf und bergab gefahren. Hauptsächlich überquerten wir Unebenheiten und fuhren an Abhängen entlang. Nach der schon ziemlich anstrengenden Tour fuhren wir noch etwa eine Stunde Kanu. Zurück in der Jugendherberge wurden das Tischkickerturnier beendet und die Sieger gekürt. Als krönenden Abschluss veranstalteten unsere Klassen noch ein Tischtennisturnier, bei dem einige Lachtränen flossen.

Am Freitag mussten wir schon um 6 Uhr aufstehen, um unsere Koffer zu packen und die Zimmer säubern zu können. Nach vier Tagen Kennenlernfahrt ging es wieder zurück Richtung Berlin. An der Schule gab es ein herzliches Wiedersehen mit unseren Familien.

Die Kennenlernfahrt war richtig schön und abenteuerlich. Wir, die Klasse 7d, werden diese Reise nicht so schnell vergessen, weil wir eine Menge erlebt und viele neue Leute näher kennengelernt haben.

Auf großer Fahrt nach Hamburg

von Gino Bacigalupo

Mit einem Reisebus ging am 26. Oktober die Jugend- und Kinderfeuerwehr nach Hamburg auf „große Fahrt“. Ziel für diesen Tag war das Miniatur-Wunderland. In der Hansestadt angekommen, erkundeten wir zuerst die Speicherstadt und erregten dabei mit unseren schicken Uniformen erhebliches Aufsehen. Menschen drehten sich freudig um, blieben mit ihren Fahrzeugen unvermittelt stehen und schossen Fotos von uns. Im Miniaturland schließlich gab es viel zu entdecken und nicht nur die Kinderaugen fingen an zu leuchten. Nach einer ausgiebigen Erkundungstour rund um die Welt fuhren wir mit der U-Bahn in unsere Jugendherberge. Denn auch eine Übernachtung hatten wir eingeplant.

Am nächsten Tag ging es zu den



Landungsbrücken im Hamburger Hafen. Bei zunehmend schlechtem Wetter liefen wir zum Ausflugsschiff, mit dem wir durch den Hamburger Hafen schippern wollten. Und wieder: „Wer ist hier eigentlich die Attraktion, der Hafen oder wir?“ Nach der Reaktion der Menschen zu urteilen, wohl eher letzteres... Am Schiff angekommen,

bevorzugten die meisten von uns einen Platz unter Deck. Dort war es warm und gemütlich. Einige mochten allerdings das Schaukeln nicht so gern und saßen lieber auf Deck und ließen sich vom Wind ordentlich durchpusten. Wie groß doch so ein Hafen sein kann!

Und wie klein unser Schiff im Vergleich zu den riesigen Container-Frachtern wirkte.

Sehr beeindruckend!

Viel zu schnell war unsere kurze Reise nach Hamburg zu Ende. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle allen Teamern, Stefanie Hanisch aus der Verwaltung und der Polizei Oberhavel, ohne deren Unterstützung diese Fahrt nicht möglich gewesen wäre.



Florian Kindermoden

Prinzessin Lillifee
Kap'n Sharky

DIE SPIEGELBURG
Cwars
MaxiMo

Guckst Du !!!!

25% Rabatt

auf alle Jacken



Gültig bis 31.12.2013

Oranienburger Chaussee 13 - an der Gilenicker Spitze - 16548 Gilenicke
 Telefon: 033056-28459 - eMail: info@Florian-kindermoden.de



Hallo Kids!

Jetzt ist Winter, die Bäume haben ihr Laub verloren und stehen ganz nackt

da, während wir Menschen uns dick anziehen und auf den Schnee warten. Dezember, das bedeutet Adventskerzen, Adventskalender, Weihnachtsplätzchen und langes, langes Warten, dass endlich Heiligabend wird. Ich wünsche Euch allen ein fröhliches Weihnachtsfest mit ganz viel Besinnlichkeit und Harmonie.

Das Beste an Weihnachten ist für mich, diese schöne Zeit mit der ganzen Familie zu verbringen. Ich bin so glücklich, meine Liebsten um mich zu haben. Lasst das Jahr 2013 in Ruhe ausklingen und startet gut in das Neue. Ich hoffe, Ihr habt alle eine wunderschöne Weihnachtszeit!

Eure Luisa Dreier

Mach Dir einen Bommel!

Ihr benötigt:
Pappe, eine Schere, Wolle

Auf ein Stück Karton zwei Kreise zeichnen. So groß wie Ihr die Kreise zeichnet, so groß werden auch die Bommeln. Die Kreise schneidet Ihr nun aus. In die Mitte müsst ihr mit einem scharfen Messer ein Loch schneiden. Jetzt legt Ihr die Ringe aufeinander und zieht Eure Wolle auf eine Stopfnadel. Mit dieser Nadel wird jetzt quasi um die Ringe genäht. Wenn das Loch voll ist, die Schlaufen aufschneiden. Einen Faden mehrmals zwischen den Pappscheiben drehen, festziehen und gut verknoten. Zum Schluss müsst Ihr nur noch die Pappscheiben entfernen und fertig ist Euer Bommel!

Den Bommel könnt Ihr Euch, am besten zusammen mit Mama oder Oma, an eine Mütze nähen. Dann habt Ihr eine richtige Bommelmütze!



Foto: privat

Jetzt geht's aber raus! Mindestens 30 Minuten täglich solltet Ihr an der frischen Luft sein, damit Euer Körper genug Sauerstoff und Tageslicht bekommt.

Und wenn Euch ganz doll kalt ist, wenn Ihr wieder nach Hause kommt, habe ich hier genau das richtige:

Rezept für einen Glühwein, natürlich ohne Alkohol!

Zutaten:

- 1 Liter roten Traubensaft
- 200 g Honig
- 2 EL Zucker
- ein paar Scheiben Zitrone
- 1 EL Zimt
- 1/2 TL Kardamom
- 1 Prise Nelkenpulver



So geht's:

Alle Zutaten in einem Topf erhitzen, aber nicht kochen, dabei immer gut umrühren, bis der Honig und der Zucker aufgelöst sind. Zitronenscheiben herausfischen und heiß trinken.



Foto: gubheinicke/pixelio.de

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im Dezember 2013

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14 Uhr

Gedankenaustausch beim
Kaffeeplausch und Treff der
Canasta-Spieler

ab 14.10 Uhr

Sitzgymnastik in der Sporthalle

ab 14.50 Uhr

Senioren-gymnastik

von 16 bis 18 Uhr



Treff der Kegelgruppe IV, am 2.
und am 16.12. auf der
Kegelbahn in Glienicke
(Vorinfo: 13.01.)

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe II, am 9.
und 23.12. (Vorinfo: 6.01.)

Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr

Der Chor „Harmonie“ trifft sich
zum gemeinsamen Gesang.

von 15 bis 17 Uhr

Treff der Kegelgruppe I, am
10.12. auf der Bowlingbahn und
am 24.12. auf der Kegelbahn
(Vorinfo: 7.01. Bowlingbahn)

Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe III, am
4.12. und 18.12. auf der Kegel-
bahn (Vorinfo: 15.01.)

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe
und Skatfreunde

Freitags:

von 14 bis 19.30 Uhr

sind alle Romméspieler,
Canastafreunde und Mitglieder
der Kaffeeplauschrunde bei uns
eingeladen



Besondere Termine:

Mittwoch, 4. Dezember

Wir laden ein zum
Kaffeeplausch der Kleingärtner
ein. (Vorinfo: 8.01.)

Donnerstag, 5. Dezemb.

Um 13 Uhr beginnt unser
Weihnachts-Skat-Turnier.

Montag, 9. Dezember

Um 14 Uhr laden wir ein zum
Canasta-Nikolaus-Turnier.

Mittwoch, 11. Dezember

Ab 13.45 Uhr laden wir herzlich
zur Weihnachtsfeier des
Seniorenclubs in die Alte Halle
ein (nur für Mitglieder).

Freitag, 13. Dezember

Um 14 Uhr startet unser
Weihnachts-Canasta- und
Rommé-Turnier

Mittwoch, 8. Januar

Wir laden ab 13.45 Uhr ein zum
Geburtstag des Monats
Dezember (Vorinfo: 29.01.)



Unsere Kegelgruppen würden sich freuen, neue Mitglieder zu begrüßen.
Interessenten melden sich bitte im Seniorenclub zu den üblichen Öffnungszeiten.

**Vom 23.12.2013 bis zum 1.01.2014 ist der Seniorenclub geschlossen,
ab 2.01.2014 sind wir wieder für unsere Senioren da.**

Einen herzlichen Dank an den Chor „Harmonie“, der mit seinem Gesang unter der Leitung von Heinz Jakob vielen Senioren-Einrichtungen nicht nur während der Adventszeit einige fröhliche Stunden Gemütlichkeit ins Haus bringen wird. Es ist schön, wenn ein Leuchten in den Augen der Senioren zu sehen ist. Dafür lohnt es sich, jeden Dienstag in die Chorprobe zu gehen. Dankeschön!

Ein großes „Dankeschön“ geht an dieser Stelle an alle fleißigen ehrenamtlichen Mitglieder unseres Clubs für's Jahr 2013. Ihr seid für uns unverzichtbar! Der Clubrat und Karin Kohn.

*Wir wünschen allen Mitgliedern eine schöne Weihnachtszeit
und ein gesundes neues Jahr 2014!*

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein
Beratungszeit: Donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

**DIE
TOP-10**

Weihnachts-GESCHENKE

1. slimtrim Figurdrink 500 g Dose dem Weihnachtsspeck vorbeugen 39,90 €
2. Anti-Stress-Massage groß 40 Min. plus kleine Fango-Packung 55,00 €
3. Anti-Stress-Massage Paket klein 2 x 25 Minuten plus Fango 74,00 €
4. Sitz- und Übungsgurt für den Rücken 79,90 €
5. 6 Wochen Massage Flatrate klein 83,00 €

6. Wirbelsäulen-Gymnastik 10er Karte 129,00 €
7. 6 Wochen Massage Flatrate groß 137,00 €
8. Das slimtrim Abnehmprogramm „5 kg in 4 Wochen“ – Schlank ins neue Jahr 199,00 €
9. 12 Wochen Rückenschmerz-Programm mit 2 Kontrollanalysen 285,00 €
10. Rücken College Jahresprogramm Kundenclub-Mitgliedschaft mit allen Vorteilen 499,00 € statt 696,00 €

**RÜCKEN[®]
College**

Der kluge Weg zum gesunden Rücken



www.glienicke.ruecken-college.de

Rücken College Glienicke – Oranienburger Chaussee 13
16548 Glienicke-Nordbahn – Tel.: 033056/400046

Doris Klein



**Häusliche Krankenpflege
Glienicke**



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr

Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

CLAUDIA SALEIN
RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten und Behindertentestamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Sicherstellung von Pflege und Versorgung in der eigenen Häuslichkeit zur Vermeidung einer Heimaufnahme
- Übernahme gesetzlicher Betreuungen
- Beratung und anwaltliche Unterstützung bei der Einleitung und Aufhebung einer gesetzlichen Betreuung

SCHILDOWER STR: 16 - 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87

FAX: 030 / 404 91 64

eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:

Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr

Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Ausflugs- und Wandergruppe auf Fahrt nach Potsdam

von Margit Kunze

Es ist Dezember, der Winter steht vor der Tür und ich erinnere mich an unseren letzten Ausflug im September. Mit zehn Teilnehmern ging die Fahrt bei schönem Herbstwetter nach Potsdam-Sacrow, um die weltberühmte „Heilandskirche“, die seit 1990 zum Unesco-Weltkulturerbe gehört, zu besuchen.

Mit dem Wassertaxi vom Hafen Potsdam setzten wir in 50 Minuten zum Gottesschiff an der Havel über. 1841 von Ludwig Persius gebaut, haben Kirche, Schloss und Park eine geschichtsträchtige Vergangenheit. Mit dem Mauerbau 1961 war das Gebiet unzugänglich und Kirche, Schloss und Park befanden sich 1989 in einem desolaten Zustand. Jetzt, nach 24 Jahren, konnten wir den herrlichen Park an der Havel durchwandern und in der restaurierten Kirche noch etwas über ihre Geschichte er-

fahren. Gottesdienste, Konzerte und sogar Trauungen finden hier statt.

Es war ein erlebnisreicher Ausflug. In diesem Zusammenhang möchte ich noch unseren Dampfer-Ausflug nach Kladow erwähnen oder die Wanderung in unsere Nachbargemeinde Lübars. Begonnen hatte allerdings das Jahr 2013 mit unserer Neujahrswanderung im Naturschutzgebiet.

Auch auf das Jahr 2014 werden wir bei einer Wanderung anstoßen! Den Termin finden Sie dann im Glienicker Kurier für Januar 2014. Ob es stimmt? „Die Bewegung der Beine ernährt das Gehirn“, glaubt Franz Müntefering.



Foto: Joachim Haese

Bei uns beginnt die festliche Zeit –
Dazu laden wir Sie herzlich ein!

20 JAHRE

Steffi

MODE & ACCESSOIRES

auch für
festliche Gelegenheiten
von Gr. 38-52

Inh.: Helga Kirschner

Waldmannsluster Damm 189
13469 Berlin
☎ 030/403 15 37

ANCORA MODA

GODSKO GROUP

CHALOU

Regionaler
PETER LUFT

m.o.
by style

**Suchen Sie noch ein
Weihnachtsgeschenk?**



Glienicker Bilderbogen

Zur Vergangenheit und Gegenwart unseres Heimatortes
Ausgewählte Beispiele

von Joachim Kullmann, Orts-Chronist

Band 1 (2. Auflage), erschienen 2004

160 Seiten, 100 Abbildungen
12,50 Euro

Band 2, erschienen 2008

191 Seiten, 130 Abbildungen
12,50 Euro

Band 3, erschienen 2012

Jubiläumsausgabe 600 Jahre Glienicke
216 Seiten, 161 Abbildungen
13,50 Euro



**Erhältlich in der Bibliothek am Rathaus
Hauptstraße 19
Di und Do 9-19 Uhr und Fr 9-13 Uhr**

>>> Adressänderung <<<

Schornsteinfegermeister ist umgezogen !!!

Neue Adresse ab dem 01.09.2013:

**René Rabbach
Schornsteinfegermeister**

Uferpromenade 49 · 14656 Brieselang
Tel.: 033232/188729 · Fax: 033232/188728
Funk: 0172/8726766

Mitarbeiter:
Herr Martin Hüttker Funk: 0172/3934196

**Mit freundlichem Gruß
Ihr Schornsteinfegermeister und Mitarbeiter**

DER REISECLUB für junge Leute 50+ GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:



Tagesfahrten 2013

- 07.12. Advent im Märchenschloss Bredenfelde
- 17.12. Vorweihnachtliches Brandenburg mit Weihnachtsprogramm

Mehrtagesfahrten 2013

- 15. bis 16.12. Thomanerchor in Leipzig
- 30.12. bis 02.01. Silvester auf dem Darß, im Hotel in Marlow

Vorschau Tagesfahrten 2014

- 10.02. Biosphäre Potsdam
- 07.03. Frauentag im Hotel „Gutenmorgen“, Flecken-Zechlin
- 08.04. Burgenzeit im Hohen Fläming mit Falknerei Burg Rabenstein
- 05.05. Autostadt Wolfsburg

Vorschau Mehrtagesfahrten 2014

- 05. bis 12.02. Geheimnisvolles Malta
- 18. bis 25.03. Zaubhaftes Sizilien
- 27. bis 31.03. Wellness auf Rügen im Seehotel Binz, mit Therme
- 28. bis 30.04. Dresden: Herrliches Elbflorenz

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther
immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056 / 770 18
oder außerhalb der Sprechzeiten unter Tel.: 03301 / 20 98 48.

Kunst und Kultur

Kulturverein Glienicke e. V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke,

www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

Monatsplan Dezember

Samstag, 7. Dezember um 19 Uhr Die Glienicker Autorin Liane von Droste liest aus ihrem Buch „Dazwischen der Ozean“

Deutschland um 1848: Eine unruhige Zeit. Die Märzrevolution treibt die Menschen auf die Straße. Ihre Ziele:

ein Nationalparlament, ein gemeinsamer Staat, Pressefreiheit, Grundrechte – kurz: Demokratie. Die Angst vor einem Krieg geht um. In Massen verlässt die Bevölkerung ihre Heimat, auf der Suche nach einem besseren Leben. Darunter auch Julie, Gustav und Wilhelm. Viele Wochen reisen sie auf Segelschiffen über den Atlantik. Eingepfercht im Zwischendeck, zusammen mit hundert anderen Menschen. Auswanderer wie sie selbst. Ihr Ziel: Amerika, die Neue Welt.

Was die Auswanderer dort erleben, wie sie überleben, erzählt Liane von Droste. Die in Glienicke lebende Autorin und Journalistin nimmt mit

den Geschichten aus ihrem neuesten Buch „Dazwischen der Ozean“ ihre Zuhörer mit auf eine spannende Zeitreise ins 19. Jahrhundert. Nach Texas, Washington und in den Dschungel von Nicaragua. Abenteuer pur.



Liane von Droste

Foto: Dorothee Scheurer

Liane von Droste, Jahrgang 1959, studierte Anglistik und Germanistik an der Universität Tübingen. Fast alles, was sie tut, hat mit Schreiben zu tun: Nach einem Volontariat arbeitete sie als Redakteurin und Redaktionsleiterin bei Tageszeitungen. Seit 2001 ist die Journalistin und Autorin Inhaberin einer Textagentur. Ihr erstes Buch, „Lebenswege von Auswanderern“, erschien 2008, die Portraitsammlung „Neele ist dageblieben“ 2010. Sie lebt mit ihrem Mann seit zehn Jahren in Glienicke. Mehr Infos zur Autorin: www.edition-steinlach.de

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro
Vorbestellungen unter: 033056 / 211 78 bei Frau Hantusch.

„Schönes Buch“

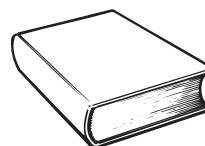
Vorstellung lesenswerter Bücher
aus der Bibliothek

Mittwoch, 11. Dezember
um 19 Uhr
in der Gemeindebibliothek,
Hauptstr. 19

Wir bitten um Anmeldung.
Der Eintritt ist frei.

Wie schon in den vergangenen Jahren stellen die Mitarbeiterinnen der Bibliothek in dieser Veranstaltung ihre Lese-Highlights aus dem Bestand der Bibliothek vor. In den Bibliotheksregalen schlummert so manches, das es zu entdecken lohnt - ob Zeitgenössisches oder Klassiker. Nadine Thomas, Melanie Kehr und Maïke Eckert geben Tipps für schöne Lesestunden.

Vielleicht eignet sich der eine oder andere Büchertipp auch als Geschenk zu Weihnachten?



Kulturförderpreis 2013 ging an Jugendsinfonieorchester Oberhavel-Süd

Glienicker Violinschülerinnen als Preisträger

(GK) Antje Burmeister war eine der ersten Gratulanten: „Meinen herzlichsten Glückwunsch zu dieser hohen Auszeichnung! Ich freue mich,



Foto: Carmen Hoyer

dass Kinder unserer Schule die Möglichkeit haben, an der Violinen-AG teilzunehmen.“ So beglückwünschte die Rektorin der Glienicker Grundschule

unlängst AG- und Orchesterleiterin Carmen Hoyer zum Kulturförderpreis des Landkreises Oberhavel.

Seit 2006 gibt es die Violinen-AG an der Grundschule, aus der die besten nun im größten Jugendorchester des Landkreises Oberhavel mitspielen dürfen. Es ist nicht immer leicht für die Schülerinnen Lena Temme, Michelle Eckhardt und Lisa Ress, alle Termine unter einen Hut zu bringen. Dennoch engagieren sie sich mit viel Disziplin und Ausdauer mit ihrem Violinenspiel im Jugendsinfonieorchester Oberhavel-Süd, dass mit seiner Leiterin Carmen Hoyer „für sein pädagogisch wertvolles Konzept, junge Menschen für klassische Musik zu begeistern“ mit der höchsten kulturellen Auszeichnung Oberhavels, dem Kulturförderpreis 2013, geehrt wurde.

Mit einem gemeinsamen Orchesterprobenlager bereiten sich die Glienicker Orchestermmitglieder zusammen mit den anderen 30 jugendlichen Instrumentalisten derzeit auf ihr nächstes großes Konzert vor, bei dem die Orchestersuite „Traumtänze“ und der musikalische Spaß „Auf dem Weihnachtsmarkt“ aus der kompositorischen Feder von Carmen Hoyer am 21. Dezember um 16.30 Uhr im Schildower Bürgersaal uraufgeführt werden.

► INFO

Jugendsinfonieorchester Oberhavel-Süd

Leitung: Carmen Hoyer
Tel.: 033056 / 755 29

www.jusio-ohvs.de

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipp kommt aus der Glienicker Bücherstube,

Oranienburger Chaussee 17-18. Die Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 erhältlich.

Horst Eckert: Schwarzlicht

Die Nachricht schlägt ein wie eine Bombe: der nordrhein-westfälische Ministerpräsident ist tot! Brisant ist die Tatsache, dass Walter Castorp im Mittelpunkt des Skandals um die Abhöraffaire der politischen Opposition stand und in sechs Tagen Landtagswahlen sind. Kommissar Vincent Veih wird von allen Seiten bedrängt, den Fall schnell aufzuklären, doch ob auch alle an der Wahrheit interessiert sind, steht auf einem ganz anderen Blatt.

Ein erschreckend realistischer und unglaublich spannender Politkrimi. (Wunderlich, 19,95 Euro).

Empfohlen von Heike Steinhäuser

Helene Wecker:

Golem und Dschinn

Eine Frau aus Lehm und ein Mann aus Feuer, jüdische und arabische Mystik, treffen im Winter 1899 auf die ärmlichen Verhältnisse der europäischen Einwanderer in New York. Beide müssen unauffällig unter Menschen leben und ihre übernatürlichen Talente verbergen. Viele Geschichten und Schicksale verbinden sie mit den Menschen und sogar miteinander.

Ein realistischer Fantasy-Roman? Ein märchenhafter historischer Roman? Für mich ein einzigartiges, wunderschön erzähltes Lieblingsbuch! (Hoffmann und Campe Verlag, 24,99 Euro)

Empfohlen von Maren Wust

Clarice Lispector:

Nahe dem wilden Herzen

Joana sucht nach der „Echtheit des Absichtslosen“, diese darf man aber nicht verfolgen, ist doch die Suche schon eine Absicht. Was sie denkt, kann existieren, es existiert überhaupt erst ab diesem Moment. Ihren Vater kann sie jedoch nicht zurück ins Leben denken, ihre im Wortsinn erdrückende Tante nicht leugnen.

Die Innensicht eines Mädchens, Tochter, Frau und Ehefrau; neu übersetzt und zeitlos schön. (Schöffling Verlag, 19,95 Euro)

Empfohlen von Sarah Schaper

Max Kruse:

Urmel saust durch die Zeit

Neues vom Urmel und Professor Tibatong von der Insel Titiwu! Urmel und seine Freunde gehen auf eine unfreiwillige abenteuerliche Reise mit dem „Raumzeitgleiter“ quer durch die Geschichte der Erde. Sie treffen Dinosaurier, Urzeitmenschen und sie erleben eine Überraschung nach der anderen...

Ein vergnügliches Leseabenteuer ab 8 Jahre und zum Vorlesen. (Thienemann Verlag, 12,95 Euro)

Empfohlen von

Christiane Schulz-Rother

Noch mehr literarische
Geschenktipp finden Sie im
Weihnachtsflyer der Bücherstube,
der vor Ort im
Geschäft
ausliegt.



Ein ausgezeichnete Akustiker



Hörgeräte HORNIG: testen Sie uns!

Eines ist sicher: ich, Dirk Hornig, biete Ihnen in puncto Leistung, Qualität und Technik nur das Beste. Dabei will ich höchsten Ansprüchen genügen – nämlich Ihren. Schön, dass meine Kunden dies honorieren und HORNIG mit Bestnoten in der Kundenzufriedenheit ausgezeichneten. Gönnen Sie sich höchsten Hörerlebnis und testen Sie uns! Z. B. mit dem neuen Hörsystem Bolero Q von Phonac ganz in Ruhe 14 Tage lang – bei Dirk Hornig selbstverständlich kostenlos. Überzeugen Sie sich selbst, was Berlins einziger TÜV-geprüfter* Akustiker für Sie leisten kann.



Erfahren Sie mehr unter: www.hornig-hoeren.de oder direkt bei uns im Geschäft. Ich freue mich auf Sie.



*TÜV-SÜD-geprüftes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2008, 05/2012

Hörgeräte-Meisterbetrieb Dirk Hornig · Waidmannsluster Damm 177 · 13469 Berlin  Hinter dem Haus!
Tel.: 030 / 414 96 32 · www.hornig-hoeren.de · Geöffnet: Mo.–Fr. 9–18 Uhr und nach Vereinbarung

Besinnliche Weihnachten

Wieder gekommen ist die Zeit der Lichter
mit ihrem hellen, frohen Schein.
Dränge doch in aller Menschen Herzen und Gesichter
vom Lichte, nur ein Schimmer ein.
Wenn Schnee und Eis bedecken Wald und Feld
und das Reh frierend an der Kripp weilt,
dann besinnt euch: Arbeit und Brot für alle hat die Welt!
Wenn die Weihnachtsglocken läuten in der Heiligen Nacht,
lasst die Hoffnung Wahrheit werden,
beharrt nicht länger auf des Feuers Macht,
verkündet die Botschaft: Endlich Frieden sei auf Erden!

Ein neues Jahr hat neue Pflichten,
ein neuer Morgen ruft zu frischer Tat.
Stets wünsche ich ein fröhliches Verrichten,
und Mut und Kraft zur Arbeit früh und spät.

(Johann Wolfgang von Goethe 1749-1832)

Auf diesem Wege möchten wir uns auch in diesem Jahr bei Ihnen
für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken! Wir wünschen
Ihnen und Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest und einen
guten Start ins Jahr 2014!

Ihr Team vom Autohaus Glienicke GmbH



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke
Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de

Erinnern – niemals vergessen – wachsam bleiben

von Frank Schwerike und Holger Czitrich-Stahl

Mehr als 1.000 Synagogen im Deutschen Reich brannten, unzählige jüdische Geschäfte und Einrichtungen wurden geplündert oder zerstört und hunderte Deutsche jüdischen Glaubens wurden verhaftet, verschleppt und ermordet – vor 75 Jahren, in der Reichspogromnacht am 9./10. November 1938.

Am 23. Oktober hatten engagierte Glienickerinnen und Glienicker zur zweiten „Historischen Lesung“ ins Bürgerhaus eingeladen. Erfreulich voll wurde es an diesem Abend, so dass weit mehr Stühle benötigt wurden als gedacht. Der Zuschauerraum dieser beliebten Glienicker Veranstaltungsstätte war tatsächlich bis auf



Fotos (2): Schwerike

den letzten Platz gefüllt und leerte sich nur zögernd, nachdem Dr. Barbara Giessmann und Herr Frank Schwerike die Schlussworte einer unter die

Haut gehenden Vorstellung von Zeitzeugenliteratur zur Reichspogromnacht gesprochen hatten.

Nach einer historischen Einführung von Holger Czitrich-Stahl wurde aus Büchern und Briefen von Zeitzeugen gelesen, die die schrecklichen Ereignisse in dieser Nacht an den verschiedensten Orten in Deutschland erlebt haben. Neben den bereits Genannten lasen und erläuterten Ernst-Günter Giessmann und die Schülerin Franziska Burkert aus der 10. Klasse des Neuen Gymnasiums Glienicke die ausgewählte Literatur. Letztere trug einen Text von Erich Kästner vor, der in dieser Nacht mit dem Taxi durch Berlin fuhr und seine schockierenden Eindrücke schilderte. Anschließend lasuchten die Gäste ausgewählten Textstellen aus Büchern etwa von Inge Deutschkron oder Lilli Jahn. Alle vorgestellten Passagen machten deutlich, dass es sich um eine organisierte und reichsweite Terrorkampagne handelte, die von Bernau bis Bremen, von Hilden bis Hamburg und von Wien bis Berlin nach dem gleichen Muster durchgeführt wurde.

Im Anschluss an die gut einstündige Lesung bestand die Gelegenheit zum Gespräch über das Gehörte und die eigenen Erlebnisse. Sehr berührend fanden wir dabei die Schilderung von Annelotte Scherf, die berichtete, wie sie als fünfjähriges Mädchen die Ereignisse in Glieni-



cke erlebt hat. Und ihre Bestürzung darüber, dass SA-Leute vor der Glienicker Bäckerei anhielten, um aus der wartenden Schlange heraus eine jüdische Mitbürgerin abzuführen und zu verschleppen, war ihr noch heute anzumerken. Sie hat sie nie wieder gesehen!

Nachdrücklich wurde der Wunsch zum Ausdruck gebracht, auch für Glienicke die Schicksale der hier einmal ansässigen jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger zu rekonstruieren, bevor das noch vorhandene Wissen unwiederbringlich verloren geht. Hoffnung macht dabei, dass gerade das Glienicker Gymnasium großes Interesse an dieser historischen „Detektivarbeit“ zeigt.

Eine gute Idee setzt sich durch. Dieses Resümee zogen Gäste und Veranstalter der zweiten „Historischen Lesung“. Auf vielfachen Wunsch wird die Reihe fortgesetzt. Wir freuen uns, wenn wir auch bei künftigen Lesungen wieder so viele Interessierte begrüßen könnten! Die Einladung und Terminankündigung finden Sie dann im „Glienicker Kurier“.

ca. 220
erlesene Sorten
TEE

über 40
Zigarren-
Marken

alles kann gleich getestet
und ge „TASTE“ werden.

TASTE it
TEE • RUM • WHISKY • ZIGARREN LOUNGE

033056-78 78 88 www.TASTE-it-Glienicke.de

exklusiver
**RUM, Sherry
und Portwein**

über 150
verschiedenste
Whiskys

Hauptstr. 70 - 1.OG

Wellness-
massagen

Nageldesign

Fußpflege

Kosmetik

Sabine Hoheisel
Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767
Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de
www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung



Neues aus dem
SV Glienicke/Nordbahn e.V.
 www.sv-glienicke.de



SV Glienicke für „Oskar des Breitensports“ nominiert

von Susanne Kübler, Öffentlichkeitsarbeit SVG

Der SV Glienicke/Nordbahn wird das Land Brandenburg beim Bundesfinale der diesjährigen „Sterne des Sports“ vertreten! Für diese Ehre qualifizierte sich der Verein mit dem Gewinn des Großen Stern des Sports in Silber. Bei der Preisverleihung am 28. Oktober in der Staatskanzlei in Potsdam setzte sich der SVG mit dem Projekt „Drums Alive“ der Abteilung Gesundheitssport gegen drei andere Vereine durch, die ebenfalls für diese zweite Runde des Wettbewerbs auf Landesebene nominiert waren.

„Ich freue mich sehr, dass in diesem Jahr ein Verein gewonnen hat, bei dem die Integration von älteren Menschen im Mittelpunkt steht“, würdigte Brandenburgs Sportministerin Martina Münch das Projekt. „Das ist in



Der SV Glienicke wird das Land Brandenburg bei der Verleihung der „Sterne des Sports“ in Gold vertreten.

Foto: Genossenschaftsverband e.V.

unserer immer älter werdenden Gesellschaft von großer Bedeutung und kann auch für andere Vereine Vorbild-

charakter haben.“

Mit lautem Jubel stürmten unsere Drums-Alive-Sportler nach Bekanntgabe des Siegers auf die Bühne und nahmen den mit 2.500 Euro dotierten Preis freudestrahlend entgegen. Zuvor hatte die Gruppe mit einem Live-Auftritt im Rahmenprogramm der Veranstaltung für Stimmung gesorgt.

Insgesamt bewarben sich in diesem Jahr 47 brandenburgische Vereine um die Auszeichnung. Die Preisverleihung für die „Sterne des Sports“ in Gold, die als „Oskar des Breitensports“ gelten, findet im Februar 2014 in Berlin statt.

Knappe Entscheidungen im Tie-Break

von Sophie Hausteint, Öffentlichkeitsarbeit Abteilung Volleyball

Gegen den VG Fürstenberg konnte die Männermannschaft des SV Glienicke einen klaren 3:1-Sieg einfahren. Gegen den OVG Velten fand ein dramatisches und kampfbetontes Spiel statt, welches sich nach wechselnden Satzgewinnen erst im Tie-Break mit dem Endstand 2:3 entschied. Nachdem Glienicke den vierten Satz noch mit 26:28 gewann, mussten sie die ersten Punkte im Entscheidungssatz abgeben und konnten den Vorsprung der Veltener nicht mehr aufholen. Dank einer Neuregelung, die zu Beginn dieser Saison eingeführt wurde, wird der Kampfgeist der Glienicker durch die zwei gewonnenen Sätze

dennoch mit einem Tabellenpunkt belohnt.

Auch die Glienicker Damen holten einen Punkt im Spiel gegen den Löwenberger SV, welches ebenfalls 2:3 endete. Im Tie-Break war bis zum Punktestand von 7:7 noch alles offen, doch fehlte unseren Mädels der letzte Funke Konzentration und Kondition, sodass es leider nicht zum Sieg reichte. Auch das Spiel gegen Bonsai Sachsenhausen ging verloren, etwas deutlicher mit 0:3. Die Glienicker Damen konnten in dieser Partie leider nicht ihre eigentliche Leistung zeigen.

Beim Mixed fand gegen Blockbuster Vehlefanz ein weiteres ner-

venaufreibendes Fünfsatz-Spiel statt. In den ersten beiden Sätzen konnte sich Glienicke bis zum Satzball vorkämpfen, doch Vehlefanz schaffte es beide Male, den Sieg der Glienicker zu verhindern. Trotz der 2:0-Rücklage ließ sich Glienicke nicht unterkriegen und zeigte eine starke Leistung, vor allem in Angriff und Block. Auch der dritte und vierte Satz führten zum Tie-Break. Hier konnte sich Glienicke zunächst leicht absetzen. Und obwohl Vehlefanz zwischenzeitlich den Vorsprung annähernd aufholte, ließen sich die Glienicker diesen Sieg nicht nehmen.



(Vor)Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Der SV Glienicke wünscht seinen Mitgliedern und allen Lesern des Glienicker Kurier eine möglichst stressfreie Vorweihnachtszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und natürlich ein gesundes, erfolgreiches und sportliches Jahr 2014!



Euphorische Jubelorgien für ersten Tagessieg

von Dirk Koch, Trainer Frauenmannschaft der Abt. Kegeln

Die Frauenmannschaft der Abteilung Kegeln hat ihren ersten Tagessieg im laufenden Wettspielbetrieb gewonnen! In einem Heimspiel am 8. November zahlte sich der Trainingsfleiß der letzten vier Jahre endlich aus. Nachdem Carola Brück (864), Heike Gonther (652), Trixi Gosdschan (698) und Nicolle Mizovski (678) ihr Spiel gemacht haben, lag die Mannschaft holzgleich mit dem Favoriten aus Oranienburg. Da die besten vier Ergebnisse in die Wertung einfließen, musste unsere

70-jährige Christel Gonther, die bereits übers Aufhören nachdenkt, mehr Punkte holen als ihre Tochter



Carola Brück, Christel Gonther, Nicolle Mizovski, Trixi Gosdschan (v.l.n.r.) und Heike Gonther (nicht im Bild) freuten sich über ihren ersten Wettkampfsieg.

Heike. Angefeuert von den Männern der Abteilung und zahlreichen Angehörigen hielten die Nerven diesmal

stand. Mit 660 Punkten holte Christel den ersten Wettkampfsieg in der Geschichte unserer Damenmannschaft. Über dieses historische Ereignis freuten sich sogar die Gegnerinnen aus Oranienburg, Velten und Zehlendorf.

Damit wir auch weiterhin für Spannung und Erfolge im Wettkampfbetrieb sorgen können, freuen wir uns sehr über kegelbegeisterten Nachwuchs – Frauen, Männer und Jugendliche gleichermaßen. Wir trainieren je-

weils donnerstags von 16 bis 22 Uhr auf der Kegelbahn der Dreifeldhalle, Hauptstraße 65a.

Partnerschaft zwischen TLP Sportreisen und der Abteilung Fußball besiegelt

von Thorsten Lupp (TLP-Sportreisen) und Uwe Klein (stellv. Abteilungsleiter)

Am 9. November wurde eine Sponsorenpartnerschaft zwischen dem Glienicker Unternehmen TLP Sportreisen und der Fußballabteilung des SV Glienicke besiegelt. Im Folgenden beschreibt Geschäftsführer Thorsten Lupp seine Motivation für diese Partnerschaft:

„Als ortsansässiger Unternehmer freue ich mich ganz besonders, mit dem größten Sportverein unseres Ortes einen attraktiven Partner gefunden zu haben. Der SV Glienicke ist ein vorbildlich geführter Verein mit einer beeindruckenden Erfolgsbilanz in den letzten Jahren. Nach zwei Aufstiegen in Folge peilt die 1. Fußball-Männermannschaft auch in dieser Saison wieder den Sprung in die nächsthöhere Klasse an. Ebenfalls im Fokus steht die Jugendarbeit, denn sie bildet das Fundament für eine erfolgreiche Zukunft.“

Auch wir von TLP Sportreisen wollen unseren mit der Gründung im Mai 2013 begonnenen Weg kontinuierlich und konsequent fortsetzen, unseren

Kunden attraktive Sportreisen auf höchstem Niveau anzubieten. Unsere Reiseangebote zu nationalen und internationalen Sportevents beinhalten dabei nicht nur das Sportereignis als

nicke durch eine Partnerschaft mit der Abteilung Fußball unterstützen zu können.“

Auch die Abteilung Fußball freut sich auf eine lange und produktive Partnerschaft mit TLP Sportreisen, vertreten durch Thorsten Lupp. Ohne die Unterstützung durch Partner und Sponsoren wäre es nicht möglich, die Arbeit der Fußballabteilung des SVG fortzuführen, da die laufenden Kosten (Mieten, Spielbetrieb) allein durch Mitgliedsbeiträge nicht zu finanzieren sind.

Wenn auch Sie die Arbeit unserer Fußballabteilung unterstützen wollen, zum Beispiel durch eine Mitgliedschaft im neuen Club49, erreichen Sie uns telefonisch

unter 033056 / 93 640.



Andreas Mathow, Thorsten Lupp und Uwe Klein (v.l.) besiegeln die neue Partnerschaft zwischen der Abteilung Fußball und TLP Sportreisen aus Glienicke.

Foto: Andreas Rau

solches. Durch ein entsprechend ausgestaltetes Rahmenprogramm möchten wir unseren Kunden darüber hinaus ein Stück Exklusivität und ein Plus an Erlebnis bieten.

Da mir gesellschaftliches Engagement wichtig ist, freue ich mich sehr über die Möglichkeit, den SV Gli-

Aus Platzgründen konnten wir das Motivationsschreiben von Thorsten Lupp nur gekürzt wiedergeben. Den kompletten Text finden Sie unter <http://tlp-sportreisen.de/Partnerschaft-mit-SV-Glienicke-Nordbahn.htm>.

Eichenallee 9
16548 Glienicke

Tel.: 033056 40 76 69
sportsmann@sports-mann.de
www.sports-mann.de

SPORTSMANN

SPORTSFRAU UND SPORTSMANN GUT FÜR KÖRPER UND GEIST

"Wir Carola und Volkmar beide Ende 50 sind seit mehreren Jahren Mitglied bei SPORTSFRAU und SPORTSMANN.

Sehr ansprechend finden wir das Training in persönlicher Atmosphäre bei dem man sich immer sehr gut betreut fühlt. Wir können gemeinsam zum Training fahren, aber jeder von uns trainiert getrennt nach seinen Bedürfnissen und nach einer knappen Stunde sind wir wieder zu Hause. Diese kurzen aber effektiven Trainingseinheiten kommen uns sehr entgegen.

Probleme mit den Kniegelenken, sowie das Gleichgewicht haben sich verbessert und die Leistungsfähigkeit, gerade im Alltag, ist merklich besser geworden.

Durch das gesunde Ernährungskonzept konnten wir unser Gewicht reduzieren und unsere Figur straffen. Toll sind auch die abwechslungsreichen Kursangebote pro Monat.

Wir können nur sagen – regelmäßiges Training bei SPORTSFRAU und SPORTSMANN zahlt sich wirklich aus."



SPORTSFRAU

Eichenallee 9
16548 Glienicke

Tel.: 033056 40 91 83
sportsfrau@sports-frau.de
www.sports-frau.de

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

Dr. med. Hans-Constantin Kästner



Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr 10-12 Uhr
Mo, Mi, Fr 14-18 Uhr
Di, Do 14-20 Uhr

Tätigkeitsschwerpunkte:



Akupunktur



Chinesische
Kräuterheilkunde

www.doktor-kaestner.de · info@doktor-kaestner.de

13467 Berlin-Hermsdorf · Fellbacher Straße 4 · ☎ 030/40 58 24 44 · 📠 030/40 58 24 45



Erfolgreiche Hinrunde für Fortuna-Nachwuchskicker

von André Kornisch

Seit gut zwei Jahren bietet der BSC Fortuna vielen Kindern eine sportliche Heimat. Derzeit trainieren viele Nachwuchskicker sowie Leichtathleten regelmäßig im Stadion Bieselheide. Erstmals starteten drei Nachwuchs-Mannschaften in die Saison.

Neben den bereits etablierten E- und F-Jugend-Teams nimmt nun auch eine D-Junioren-Mannschaft am regelmäßigen Spielbetrieb teil. Und das mit immer größerem Erfolg. Auch unsere F-Junioren konnten bereits drei Siege einfahren, mehr als in der gesamten Vorsaison. Dem gegenüber stehen sechs zum Teil sehr

knappe Niederlagen. Damit belegen die F-Kicker derzeit den 7. Platz in der Tabelle. Und das Ganze mit einem positiven Torverhältnis von 28:26. Die E-Junioren haben in dieser Saison ebenfalls eine sehr erfreuliche Entwicklung genommen. Sie verbuchten sogar schon vier Siege, bei einem Unentschieden und sechs Niederlagen. Mit 13 Punkten haben sie bereits mehr als in der gesamten Vorsaison gesammelt. Sie belegen damit einen Platz im Tabellenmittelfeld (7. Platz).

Die Hinrunde der D-Junioren ist zwar noch nicht abgeschlossen, aber auch hier zeichnet sich eine positive

Tendenz ab. Bislang gab es drei Siege für die D-Fortunen zu bejubeln. Unsere Minis (G-Junioren) trainieren jeden Mittwoch fleißig, um auch in Zukunft positive Schlagzeilen zu machen.

Alle Kicker sind mit sportlichem Ehrgeiz und nicht zuletzt viel Spaß bei der Sache, was aufgrund der äußerst positiven Entwicklung auch nicht weiter verwunderlich ist. Die sportliche Tendenz zeigt in die richtige Richtung. Auf geht's, Jungs und Mädels, in eine ebenso erfolgreiche Rückrunde. Hier könnt ihr mehr über uns erfahren:

www.fortuna-glienicke.de.

Fußball für Mädchen von Frank Ribak

Viele junge Fußballerinnen im Alter von 4 bis 12 Jahre sind bereits beim BSC Fortuna Glienicke e.V. aktiv. In allen Trainingsgruppen und

Mannschaften freuen sich die Mädchen über neue Sportkameradinnen. Kommt vorbei – gemeinsam macht es mehr Spaß. Alle weiteren Informatio-

nen, auch zum Probetraining, erfahrt Ihr bei unserer Jugendleiterin Ulrike Ribak unter Tel.: 0163 / 292 45 65.

Zweiter Fortuna Fußball-Ferienspaß von Ulrike Ribak

In den Osterferien 2014 veranstalten wir von Dienstag, 22. April bis Freitag, 25. April den Zweiten Fortuna Fußball-Ferienspaß für Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 14 Jahren auf dem Sportplatz Bieselheide. Täglich von 9.30 bis 15.30 Uhr ver-

mitteln euch lizenzierte Übungsleiter Tipps und Tricks um das runde Leder. Selbstverständlich ist auch das Mittagessen in der Teilnahmegebühr von 59 Euro inbegriffen. Anmeldungen sind ab sofort unter www.fortuna-glienicke.de möglich. Für alle Rück-

fragen steht Uli Ribak telefonisch zur Verfügung: 0163 / 292 45 65. Gerne erstellen wir auch einen Gutschein, wenn der Ferienspaß vom Weihnachtsmann gebracht werden soll.

„Run for fun“: Bambini-Lauf beim Silvester-Crosslauf von Maurice Ribak

Erstmals wird es beim Silvesterlauf am 31.12.2013 neben der 4 und 8 km Distanz auch einen „Run for fun“-Bambini-Lauf für Kinder (ab Jahrgang 2009) über die Distanz von 600 m geben. Hast Du Lust? Dann melde Dich schnell unter www.fortuna-glienicke.de an.



Foto: BSC Fortuna

Spenden-Aktion von Frank Ribak

Mit der Firma EDEKA-Nemitz hat der BSC Fortuna Glienicke e.V. nicht nur einen Trikotsponsor für die 1. Männermannschaft gefunden, sondern einen Partner, der uns im Jahr 2013 bei vielen Veranstaltungen, ganz speziell im Kinder- und Jugendbereich sehr unterstützt hat. Nun, zur Vorweihnachtszeit, hat sich EDEKA-Nemitz wieder etwas Besonderes einfallen lassen. Wenn Sie an der Kasse Ihren Einkauf bezahlen, kann zusätzlich für einen beliebigen Betrag eine Weihnachtskarte erworben werden. EDEKA-Nemitz verschickt die Weihnachtskarte für Sie und der gezahlte Betrag fließt zu einhundert Prozent in die Kinder- und Jugendarbeit des BSC Fortuna Glienicke e.V. Bitte unterstützen Sie diese Idee – unsere Sportler werden sich freuen!

Liebe Fortunen, liebe Glienickerinnen und liebe Glienicker, Ihnen allen wünschen wir eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest, sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2014.

Wir bedanken uns bei allen Unterstützern des Sports in Glienicke.

Ihr BSC Fortuna Glienicke e.V.



Basketball in Glienicke

B.V. StarWings voll im Ligabetrieb von René Bolcz**U14 startet in Ligabetrieb**

Im letzten Monat hat nun auch für die jüngsten Liga-spieler im Verein der Wettkampf begonnen. Ende Oktober musste die U14-Mannschaft zu ihrem ersten Spieltag gleich nach Eisenhüttenstadt. Zur Freude von Trainer Robert Lüneburg hatten sich aber genügend Eltern gefunden, um das Team auf der kleinen Reise zu begleiten. Sicherlich fehlte die Erfahrung und die Aufregung hatte die Oberhand, denn für alle Spieler und Spielerinnen war es der erste Ligastart. Gegen



Wichtiger Neuzugang bei den Senioren: Philippe Ulsemer

die Gastgeber verloren die Glienicker mit 78:42, gegen das Team vom SV Woltersdorf unterlag man mit 80:28.

Die U16 der StarWings

...startete sehr erfolgreich in ihre erste Ligasaison. Die Mannschaft um Gérôme Podoloff hatte gleich drei Spieltage zu absolvieren. Hier offensichtlich von Aufregung keine Spur. Verlor man das erste Spiel zu Hause gegen den SC Potsdam noch mit 54:43, wurden die fünf folgenden Spiele souverän gewonnen. Aufgrund dieser Erfolge führt das Team aktuell die Tabelle an. Die Ergebnisse der U16 finden Sie in untenstehender Tabelle.

Die Herrenmannschaft

...in der Bezirksliga hatte Anfang

November ihren jüngsten Spieltag. Die Reise ging nach Rathenow. Hier hoffte man wenigstens auf einen Sieg gegen die vermeidlich schwächeren Gastgeber. Leider ging diese Rechnung nicht auf. Die Glienicker mussten eine knappe 58:49 Niederlage hinnehmen. Im zweiten Spiel gegen Ludwigsfelde hatten die StarWings nichts entgegenzusetzen. Geschwächt und frustriert von der Niederlage im ersten Spiel kam das Team nicht ins Spiel und verlor am Ende mit 101:37.

Die Senioren

...erlebten Ende Oktober vor heimischem Publikum einen ähnlichen Spieltag. Zu Gast waren die Teams aus Ludwigsfelde und Fürstenwalde. Beide Gegner waren in den Jahren zuvor durchaus zu schlagen gewesen. In einem sehr punktearmen Spiel gegen Ludwigsfelde verloren die StarWings am Ende sehr knapp mit 38:43. Das Team aus Fürstenwalde dagegen ist in dieser Saison bisher extrem stark aufgetreten. Dagegen konnten auch die Glienicker nichts unternehmen und verloren auch das zweite Spiel



an diesem Tage etwas deutlicher mit 62:42. In der Zwischenzeit hat das Team aus Fürstenwalde alle bisherigen sechs Spiele gewonnen, auch gegen den amtierenden Meister aus Bernau. Kann ein Team die Siegesserie brechen?

Für den letzten Spieltag mussten die Senioren etwas weiter reisen. Es ging nach Frankfurt/Oder. Dadurch, dass die Frankfurter das erste Spiel abgesagt hatten, wusste keiner in den StarWings-Reihen so recht, was auf sie zukam. Einige Frankfurter Spieler waren noch aus den vergangenen Jahren bekannt. Aber die Glienicker starteten gut und hatten eigentlich das Spiel von Anfang an unter Kontrolle. Im letzten Viertel gab es dann



Teamfoto der Senioren in Frankfurt/Oder.

Fotos (2): BV StarWings

ein paar Situationen, in denen die Glienicker unkonzentriert waren und plötzlich führten die Frankfurter und gewannen am Ende mit 68:59. Eine ärgerliche und unnötige Niederlage. Umso konzentrierter ging es in die zweite Partie gegen Eisenhüttenstadt. Hier nahmen die StarWings das Spiel in die Hand, da gab es auch mal zwischendurch eine 20-Punkte-Führung und am Ende einen Sieg mit 58:45 Punkten zu verzeichnen.

Ergebnisse der U16

19.10.2013	StarWings – SC Potsdam	43:54
	SV Nauen – StarWings	32:81
26.10.2013	WSG K. Wusterhausen – StarWings	40:71
	StarWings – SC Nauen	72:31
09.11.2013	SV Woltersdorf – StarWings	37:110
	StarWings – Mahlower SV	81:79

Sportschützen Glienicke e.V.

Glienicker Herbst wieder ein Höhepunkt

von Bodo Vötisch, Vorsitzender der Sportschützen Glienicke



Das traditionelle Sportschützen-Turnier wurde nun schon zum 12. Mal in Glienicke ausgetragen. Es zog 78 Starter der Altersklasse bis Senioren aus 17 Vereinen in die schöne Schützenhalle. Besonders erfreulich war, dass erstmals drei Rollstuhlschützen teilnehmen konnten, da die Halle jetzt mit einem Liftaufzug versehen ist. Die behinderten Sportler dankten es mit prächtigen Leistungen.

Eine hervorragende Leistung des Glienicker Teams gewährleistete einen sicheren und schnellen Ablauf des Turniers, das vom 17. bis 27. Oktober ausgetragen wurde. Bei der Siegerehrung wurde diese Leistung von den Teilnehmern gewürdigt. Die „Glienicker“ konnten ihren guten Ruf absolut bestätigen. Alle Ergebnisse wurden per Bildschirm angezeigt und es kam zu spontanem Beifall. Bereits nach circa zwei Minuten erhielten die Teilnehmer die verdiente Urkunde.

Pokale und Urkunden sowie das einmalige Finale sorgten wieder für

Stimmung in der Halle. Außerdem wurden die besten sportlichen Leistungen, die Kombinationssieger und die ältesten Teilnehmer (82 und 83



Sieger der Luftpistolenschützen (v.l.): Michael Döhler (Werneuchen), Klaus-Dieter Schläpke (Spandau) Robert Krabbe (Spandau) und Rollschütze Stefan Engelbrecht.

Foto: Angelika Koserski

Jahre) sowie die Sieger aller Klassen in den Disziplinen von der Altersklasse bis Senioren C, bei Luftgewehr und Luftpistole, geehrt.

Dabei gab es folgende Ergebnis-

se: Beste sportliche Leistung bei den Herren: Bodo Vötisch und Joachim Bremer mit je 300 Ringen (Maximalwert). Bei den Damen: Hildegard Stötzel aus Spandau. Kombinationspokal: Michael Döhler aus Werneuchen. Eine besondere Leistung zeigte auch Michael Hauke: 297 Ringe mit der Luftpistole. Alles in allem war es wieder eine sehr gute Veranstaltung der Sportschützen Glienicke vor allem für die Senioren.

Wir suchen noch für unseren Sportbetrieb weitere Teilnehmer aus allen Altersklassen (ab 12 Jahre) männlich und weiblich. Kommen Sie einfach vorbei, Training: jeden Dienstag ab 16 Uhr und jeden Donnerstag ab 18 Uhr. Internet: www.sportschuetzen-glienicke.eu, Telefon: 033056 / 77 307 bei Bodo Vötisch.



J POWER FORMING

MEHR POWER | MEHR FIGUR | MEHR FITNESS

Power Plate, Body Roll und individuelle Betreuung

Bodyforming, Muskelaufbau und Anti-Cellulite-Training in einer entspannten Wohlfühlatmosphäre.

Einzeltraining • individuelle Trainingspläne • feste Termine
Lernen Sie uns kennen bei einem kostenlosen Probetraining!

J PowerForming
Niederstraße 45, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056 406834, Fax: 033056 406835
E-Mail: studio@jpowerforming.de
Internet: jpowerforming.de

Gutschein

für ein kostenloses Probetraining auf der Power Plate

Termin vereinbaren » Gutschein mitbringen
» 30 Minuten Probetraining

Termin-Hotline: 033056 406834

Niederstraße 45, 16548 Glienicke/Nordbahn



Der AV Glienicke e.V. informiert

von Axel Möller

Am 10. November fand unsere letzte gemeinsame Angeltour des Jahres statt. Gesucht wurde der beste Spinnangler. Dazu ging es wieder nach Lychen. Neun Sportsfreunde fanden sich bei nicht sehr gutem Wetter – es war sehr windig und kalt – am Treffpunkt ein. In Lychen angekommen, ging es auch gleich auf die Boote. Das Gute ist ja, dass es zum Spinnangeln nicht so vieler Utensilien wie beim Friedfischangeln bedarf.

Der Wind machte den Sportsfreunden an den Rudern ganz schön zu schaffen. Es war schon sehr kräftezehrend, das Boot über den See zu bringen.

Nach vier Stunden ging es dann zurück an den Steg. Dort wurde zusammengezählt, was den Sports-

freunden an den Haken gegangen ist. Von den neun Anglern ist es fünf gelungen, insgesamt sieben Hechte zu überlisten. Da wir das Mindestmaß vorher auf 60 Zentimeter hochgesetzt hatten, blieben am Ende zwei Hechte übrig, die in die Wertung kamen. Der Sportsfreund Harald Teschner fing einen Hecht von 62 Zentimetern. Dem Sportsfreund Steffen Burghardt gelang es, einen Hecht von 90 Zentimetern Länge und mit einem Gewicht von 4,45 Kilogramm zu fangen. Damit ist er der beste Spinnangler 2013. Glückwunsch und ein Petri Heil!



Steffen Burghardt kann sich freuen: Ihm ging ein stattlicher Hecht an den Haken.
Foto: Karsten Penkuhn

Für die anderen Sportsfreunde blieb noch die Möglichkeit, beim Fischer leckeren Räucherfisch zu kaufen. Die untermaßigen Hechte wurden nach dem Fangen natürlich schonend zurückgesetzt. Die werden wir uns dann später holen. Petri Heil!

Der Hobbygärtner

Tipps und Tricks für den Advent

von Wolfgang Loechel



Blumengeschäft · Gärtnerei



Aus der Sicht eines Kindes gibt es wohl keine Zeit im Jahr, die so schrecklich langsam vergeht wie die Wochen vor dem Heiligabend. Die meisten Menschen dürften sich noch gut erinnern, wie sie selbst früher ungeduldig die Tage bis zur Bescherung zählten.

Daher klingt es doch einleuchtend, dass der erste Adventskranz 1839 vom deutschen Theologen und Pädagogen Johann Hinrich Wichern erfunden worden sein soll, damit die Kinder in seinem Waisenhaus an der Zahl der brennenden Kerzen die Wartezeit ablesen konnten. Zwar ist es nicht weniger wahrscheinlich, dass der Adventskranz – wie so viele christliche Bräuche auch – seine Wurzeln in heidnischen Ritualen hat. Beispielsweise wurde in vielen Gegenden Deutschlands einst zu Weihnachten ein mit Stroh ausgestopftes brennendes Holzrad einen Hügel hinabgerollt, das den Sieg des Lichts über die Dunkelheit symbolisierte.

In jedem Fall jedoch fand die Idee eines mit Kerzen bestückten Kranzes als symbolträchtiger Schmuck für die Vorweihnachtszeit Mitte des 19. Jahrhunderts rasch immer mehr Freunde

und so erfreuen sich heute Kinder und Erwachsene gleichermaßen am hellen Kerzenschein und dem würzigen Duft von Kerzen und Tannengrün. Kerzen und Tannenzweige sind aber längst nicht die einzigen Gestaltungsmittel: Bereits im November zeigen viele Fachgeschäfte in Adventsausstellungen,



gen, welche tollen Kunstwerke sich aus Koniferenzweigen, Reben oder Reisig und Accessoires wie Strohsterne, Zimtstangen und Zieräpfeln, Bändern, edel glänzenden Glassternen oder bunten Kugeln und Kerzen fertigen lassen.

Der Trend der letzten Jahre geht wieder zurück zu natürlichen Materialien. Gemischte Kränze aus Tanne und Koniferengrün sind schon für sich ge-

nommen kleine Schmuckstücke. Der Kreativität sind jedoch prinzipiell keine Grenzen gesetzt.

Neben dem traditionellen Adventskranz werden immer häufiger dekorative Adventsgestecke nachgefragt – mal als handliche Alternative zum Kranz, mal als Ergänzung für den Arbeitsplatz oder den Küchentisch, wo man ebenfalls nicht auf eine stimmungsvolle Atmosphäre verzichten möchte. Der floristische Fachhandel bietet dabei viele verschiedene Spielarten an, von rechteckigen Varianten, bei denen die traditionellen vier Kerzen in Reihe statt im Kreis angeordnet sind, über platz sparende Miniaturgestecke im Tontopf bis hin zu gebundenen und dekorierten Koniferenzweigen für die Vase.

Wenn Sie sich selbst an einem Gesteck versuchen wollen, hier noch mein Tipp: Ihre Gestecke sollten auf Nass-Steckmasse gearbeitet sein, denn nur dadurch bleibt verarbeitetes natürliches Material bis Weihnachten frisch, wenn die Steckmasse regelmäßig feucht gehalten wird.

Allen Lesern eine schöne
Adventszeit!

Gedenksteine und Denkmäler in Glienicke (Teil 9 und Schluss)

Das Denkmal für Achaz von Veltheim

von Joachim Kullmann, Orts-Chronist

Besondere historische Ereignisse und herausragende Persönlichkeiten spiegeln sich in Gedenksteinen und Denkmälern wider. Glienicke ist daran nicht arm, wie der Rundgang in Form dieser mehrteiligen Artikelserie durch unseren Heimatort beweist.

Wie schon im vorigen Teil dieser Artikelserie wollen wir Glienickes Ortsgrenze ausnahmsweise nochmals überschreiten: Wenn man die Schönfließer Straße weiter auf der Glienicker Chaussee in Richtung Schönfließ wandert, erschließt sich dem Blick des aufmerksamen Betrachters auf der rechten Seite direkt am Straßenrand am Ende des Waldes ein Denkmal, gewidmet Achaz von Veltheim. Die Schönfließer mögen es gestatten, wenn wir Glienicker diesen Stein auch für unsere Orts-Geschichte instrumentalisieren.



Das Denkmal für Achaz von Veltheim im Kindelwald.
Foto: Kullmann

Die von Veltheims residierten bis 1945 im Schloss Schönfließ. Im 19. Jahrhundert übten sie auch das Kirchenpatronat in Glienicke aus und größere Teile unseres Heimatorts waren im Besitz des Gutes Schönfließ. Achaz von Veltheim war dazu auserkoren, im Alter von zwölf Jah-

ren am 23. Mai 1864 den Grundstein für Glienickes neue Kirche zu legen (die erste Kirche existierte von 1705 bis 1864). Eine Tafel im Inneren der Kirche erinnert daran. Achaz von Veltheim verunglückte kurz nach dieser Grundsteinlegung bei einem Reitunfall im Kindelwald und verstarb am 3. Juni 1864. In der Nähe des Unglücksortes stellte man aus diesem Anlass das Denkmal auf.

Der Veltheimsche Besitz auf Glienicker Gemarkung („von Veltheim'sche Rittergutsverwaltung Stolpe und Schönfließ“) wurde Anfang der 1930er Jahre parzelliert und präsentiert seitdem die Kindelwaldsiedlung, heute gelegen etwa im Geviert zwischen Grenzweg und Pirschgang sowie Karl-Liebknecht- und Alte Schildower Straße.

Veranlasst durch die Ereignisse 1945 sind einige Bemerkungen zu den von Veltheims aus Schönfließ nötig (siehe auch „Glienicker Bilderbogen“, Band 2). Burghardt und Elisabeth von Veltheim wurden ins sowjetische Speziallager Nr.1 Sachsenhausen auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Sachsenhausen deportiert. Burghardt von Veltheim entließ man wieder, seine Frau Elisabeth verblieb in Sachsenhausen (wahrscheinlich wegen ihrer Aktivitäten in der NS-Frauenschaft), kam im Januar 1946 im Lager um und war damit eines der 11.890 Opfer, die allein von 1945 bis 1950 in Sachsenhausen ihr Leben lassen mussten.

Erkenntnisse und Recherchen insbesondere nach dem Fall der Mauer offenbarten aber, dass der klassenkämpferische Umgang mit den von Veltheims in diesem Fall verfehlt war. Sie hatten Verbindungen zur gegen den Nationalsozialismus gerichteten Bekennenden Kirche, was die Gestapo unter anderem 1936 zu einer Haussuchung in Schönfließ veranlasste. Tochter Martha Helene heiratete 1942 Eric von Witzleben, der in verwandtschaftlicher Beziehung zum legendären Generalfeldmarschall Erwin von Witz-



Achaz von Veltheim (3.12.1852 – 3.6.1864)

Quelle: Historicum Schönfließ

leben stand und im Zusammenhang mit dem Hitler-Attentat vom 20. Juli 1944 zum Tode verurteilt wurde. Die von Veltheims waren so in diese Zusammenhänge eingeweiht. Demzufolge war auch der bilderstürmerische Teilabriss des Schönfließer Schlosses 1948 innerhalb einer landesweiten Aktion auf Befehl Walter Ulbrichts und Anton Ackermanns ein sinnloser Kulturfrevel. Zitat aus dem Text der KP-Genossen: „[...] soweit als möglich die Spuren der Junkerherrschaft auf dem Dorfe zu vernichten“.

Nach dem Fall der Mauer und der Wiedervereinigung Deutschlands fordern die Beiträge dieser nun beendeten Artikelserie fast in jedem Fall neben vorangegangenen Epochen zu kritischen Fragen und zum Nachdenken bezüglich der Zeit der sowjetischen Besatzungszone und des DDR-Regimes heraus. Der Begriff „Denkmal“ wird zum Imperativ „denk' mal!“ und weckt Verpflichtungen, diese in „Hardware“ verwandelte Geschichte für die Nachwelt zu pflegen und zu bewahren.

Katholische Gemeinde St. Hildegard

mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf

Kontakt

Pfarrer: Norbert Pomplun: Tel.: 030 / 40 63 76 47,
Mail: norbert.pomplun@erzbistum-berlin.de

Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung

Mitarbeitende Priester: Leszek Bartuzi, Tel.: 030 / 40 76 98 29, Claudius Teuscher, Tel.: 030 / 40 50 15 24

Gemeindereferenten: Angelika Piniek, Tel.: 030 / 404 44 36, angelika.piniek@erzbistum-berlin.de; Lucia Ring, Tel.: 030 / 40 63 76 48, lucia.ring@erzbistum-berlin.de

Pastoralreferent: Dietmar Swaton, Tel.: 030 / 40 76 98 25, dietmar.swaton@erzbistum-berlin.de

Pfarrverbandssekretär: Marc Teuber, Tel.: 030 / 34 655 02 42, pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de

Pfarrbüro: Tel.: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44, pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de, www.st-hildegard-berlin.de

Pastoralsprechzeit: Donnerstag 15 - 17 Uhr in St. Hildegard

Öffnungszeiten: dienstags 10 - 13 Uhr und freitags 15.30 - 17.00 Uhr

Sonntagsmessen

St. Hildegard, Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin-Frohnau
Jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 19.00 Uhr Hl. Messe

Immer am Sonntag um 11.15 Uhr Hl. Messe (jeweils am 2. Sonntag des Monats mit „Kleine-Fische-Gottesdienst“ für Kleinkinder)

Hohen Neuendorf, Evangelische Kirche, Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf

jeden 2. und 4. Samstag des Monats um 17 Uhr Hl. Messe

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow

jeden 1., 3. und 5. Samstag des Monats um 17 Uhr Hl. Messe

Besondere Messen zur Weihnachtszeit

Sonntag, 22.12.2013, 4. Adventssonntag, 17.00 Uhr, St. Hildegard, Adventliches und Weihnachtliches Konzert der Kirchenchöre der evangelischen Gemeinde Hohen Neuendorf, der katholischen Gemeinde Frohnau sowie dem Bläserchor aus Hohen Neuendorf und Bergfelde

Dienstag, 24.12.2013, Heiliger Abend, 14.00 Uhr, St. Hildegard, Krippenandacht für kleine Kinder, 16.00 Uhr, St. Hildegard, Krippenspiel, 17.00 Uhr, St. Katharinen, Christmette, 21.00 Uhr, Ev. Kirche Hohen Neuendorf, Christmette, 23.30 Uhr, St. Hildegard, Weihnachtsmusik zur Einstimmung auf die Heilige Nacht, 24.00 Uhr, St. Hildegard, Christmette

Mittwoch, 25.12.2013, Weihnachten, 10.00 Uhr, St. Hildegard, Hl. Messe

Donnerstag, 26.12.2013, Zweiter Weihnachtstag, 9.15 Uhr, St. Katharinen, weihnachtliche Chormusik zur Einstimmung 9.30 Uhr, St. Katharinen, Hl. Messe, 11.15 Uhr, St. Hildegard, Hl. Messe

Dienstag, 31.12.2013, 18.00 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresschluss in der ev. Johanneskirche, Berlin-Frohnau, Zeltlinger Platz

Mittwoch, 01.01.2014, Neujahr, 11.15 Uhr, St. Hildegard, Hl. Messe, 18.00 Uhr, St. Katharinen, Hl. Messe

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

01.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Einführung der neu gewählten Ältesten	Pfarrer Leppler
08.12.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
15.12.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
22.12.	10 Uhr	Gottesdienst	Herr Wagener
24.12.	16 Uhr	Krippenspiel	Frau Furkert
	18 Uhr	Christvesper	Pfarrer Leppler
	22 Uhr	musikalische Christvesper	Pfarrer Leppler
25.12.	10 Uhr	Gottesdienst	
26.12.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Lepper
29.12.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
31.12.	17 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler

Weitere Termine

03.12. 14 Uhr Frauenstunde: Adventsgestecke selbst gestalten

17.12. 14 Uhr Frauenstunde: Adventsfeier
Die Termine für den Kirchen- und Kinderchor, die Christenlehre und den Konfirmandenunterricht sowie den Senioren- und Kindertanz entnehmen Sie bitte dem Schaukasten in der Gartenstraße.

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19, Tel. und Fax 033056 / 803 64
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:

dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr.

Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße 93c, Tel.: 033056 / 430882.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn, Tel. 033056/74398

Versamlungszeiten und Gottesdienste: Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 bis 11.10 Uhr

Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung: 9.30 bis 10.20 Uhr

Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr, Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle: Dienstag und Mittwoch jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr

Ansprechpartner: Bischof Matthias Friese, Tel. 030 / 40 39 51 23, Gemeindemissionsleiter: Jörg Lange, Tel. 033056 / 279 45, Missionare: Tel. 0176 / 18 30 43 55, Missionarinnen: Tel. 0176 / 18 30 44 45

Internet: www.mormon.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

In eigener Sache: Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Der Tod ist keine Ware

Die Diskussion über die Friedhofsgebühren in Glienicke will nicht enden – und sollte es auch nicht, solange es keine sozial vernünftige Lösung gibt, wie sie von Glienicker Bürgern in einem Bürgerantrag gefordert wird. Auch in den letzten Ausgaben des „Glienicker Kurier“ konnten wir dieser Auseinandersetzung folgen. Besonders gefallen hat mir persönlich der Leserbrief von Thomas Kolleger in der Novemberausgabe, der nochmals den kulturellen Stellenwert eines Friedhofs für das Gemeinschaftsleben hervorhob und kritisierte, dass die von CDU/FDP und GBL bevorzugten hohen Gebühren viele Glienickerinnen und Glienicker nicht nur finanziell über Gebühr belasten. Hierin kann ich ihm nur beipflichten.

Ich möchte einmal die hinter den Rechtspositionen von CDU/FDP und GBL einerseits und SPD und LINKE andererseits stehenden Grundhaltungen ins Gedächtnis rufen und daran erinnern, dass es sich um eine rein politische Entscheidung handelt, wie hoch man die Friedhofsgebühren festlegt. Der Rechtsrahmen lässt, Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) hat es belegt, hinreichenden Entscheidungsspielraum. Wer meint, dass sich Sozialleistungen und Kultureinrichtungen „selbst tragen“ müssen, der wird Gebühren stets hoch ansetzen, weil er weiß, dass sonst die „Rechnung“ betriebswirtschaftlich nicht aufgehen kann. Dies ist ein spürbar unsozialer Zeitgeist, aus dem folgt, dass „der Einzelne Eigenverant-

wortung tragen soll“, also möglichst früh für sein Ableben spart. Wer aber Sozialleistungen als notwendig und Kultureinrichtungen als ein hohes Gut an sich betrachtet, der wird bereit sein, sie aus dem Gemeinschaftsvermögen mitzufinanzieren. Im ersten Falle bleibt für Nichtbegüterte die Armenbestattung, im zweiten Falle werden die Kosten kaum merklich für alle verteilt.

Wer auch noch den Tod und die Bestattung quasi zur Ware macht, der entwürdigt den sozial schwächer gestellten Teil unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger und spaltet unsere Gemeinde – über den Tod hinaus.

Holger Czitrich-Stahl (DIE LINKE)

Wissen Sie, wie man Steuern spart

Bei uns finden Sie Antworten auf Ihre Fragen. Wir kümmern uns um Ihre Steuererklärung.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Machen Sie den ersten Schritt zum Steuersparen – rufen Sie uns an!

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:

Diana Kühn

Märkische Allee 76 · 16548 Glienicke

Tel. 033056/423566

diana.kuehn@vlh.de

www.vlh.de



kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

Männergeschenke !!

MS 170D



~~239,00 €~~ bei uns **199,00 €**

- 30cm Schnittlänge
- 1,2 KW/1,6 PS
Handliches Einsteigermodell mit bewährter Basisausstattung und Katalysator. Sehr gut zum Brennholzsägen und bauen mit Holz. Bei uns mit Einweisung und betriebsbereit.

STIHL®

LED LENSER®
Creating New Worlds of Light.



Innovative LED Taschenlampen ab 19,90 €



Markenwerkzeuge aus Finnland



werk markt
Näher dran, mehr drin!

Fachmarkt für Garten, Haus & Handwerk
Lessingstr. 6-7 16548 Glienicke
Tel: 033056 82141
post@werkmarkt-glienicke.de
www.werkmarkt-glienicke.de

Vom Geschick, eine Sitzung zu leiten...

Die Tagesordnung der Sitzung des Sozialausschusses am 29.10.2013 wies im Punkt 7 „Beratung zur Friedhofsgebührensatzung“ aus. Erwartungsgemäß waren sämtliche Gästeplätze besetzt, mehrheitlich dieser Thematik wegen, denn sie beschäftigt und besorgt meiner Ansicht nach derzeit die Mehrzahl der Glienicker. Hier soll nicht weiter auf die Satzung oder das Bürgerbegehren eingegangen werden, sondern lediglich auf die Art der Behandlung dieser Thematik und den Umgang mit den Bürgern, die als Gäste erschienen waren. Einen so wichtigen TOP, zu dem von Einwohnerfragen auszugehen ist, setzt man m.E. nicht an die siebente Stelle, zumal der Beginn der Sitzung wegen eines zuvor festgelegten Vororttermins auf 19.30 Uhr terminiert war. Voraus-

schauend planen und Wertigkeiten erkennen, gehört auch zu den Aufgaben des Leiters bzw. der Leiterin einer Sitzung. Sollte hier bezweckt werden, unangenehme Fragen und Ausführungen der Einwohner gar nicht erst zuzulassen? Mit der zur Verfügung stehenden Zeit für die einzelnen Tagesordnungspunkte der Sitzung lässt sich das, zumindest formal, begründen. Wenn ein Bürger sich umfassend vorbereitet hat, um seine Fragen erklärend vortragen zu können, gehört es sich nicht, ihn unhöflich und „Kraft der ausgeübten Funktion“ zu rügen, ihm mit unangemessenen Belehrungen das Wort zu entziehen und das Verlassen des Raumes anzudrohen. Auch das Schellen einer Glocke erhöht das Ansehen nicht! Gäste werden dadurch veranlasst, sich ebenso

unhöflich zu verhalten, zumal emotionsgeladene Themen leicht außer Kontrolle geraten können, wie auf der Sozialausschusssitzung zu erleben war. Eine sachliche Information zu Beginn der Sitzung für die Gäste bezogen auf Zeitvorgabe und inhaltliche Einordnung der Anfragen und Ausführungen gilt als gute Voraussetzung für würdiges Umgehen miteinander in der Aussprache. Es beschämt mich noch im Nachhinein, nicht gleich und unverzüglich in der Sitzung dazu Stellung genommen zu haben. Welches Bild haben wir an diesem Abend hinterlassen? Ist das der allseits gepriesene Umgang mit den Bürgern unseres Ortes?

Monika Karrer

Sachkundige Einwohnerin

(DIE LINKE) im Sozialausschuss

Betrifft: Anmerkungen der Gemeindeverwaltung zum Thema Wildschweine

(„Glienicker Kurier“, November 2013)

Auf Seite 51 der Novemberausgabe des „Glienicker Kurier“ kommentiert die Gemeindeverwaltung den Beitrag von Herrn Franosch zum Thema Wildschweine. Seitens der Verwaltung heißt es unter anderem „Bitte nicht füttern! (...) Bieten Sie den Tieren (...) keine Nahrungsquelle (...) der Geruch von Fallobst lockt die Tiere an“.

Wer regelmäßig durch den Bürger-

park geht, weiß, dass sich hier gerne Wildschweine aufhalten. Vermutlich tragen die hiesigen Obstbäume und das zahlreich vorhandene Fallobst hier ihren Anteil zum Wohlfühlen der Wildschweine bei.

Liebe Gemeindeverwaltung, auf mich wirkt die Kommentierung der Zuschrift des Herrn Franosch herablassend! Bitte sorgen Sie dafür, dass

das Fallobst im Bürgerpark und andere Verlockungen für Wildschweine erst beseitigt sind, bevor besorgte Bürger belehrt werden. Für mich steht es außer Frage, dass wir alle dazu beitragen können und müssen, dass wir die Wildschweine nicht anlocken. Vielen Dank!

Tim Pommeränig

Anmerkung der Gemeindeverwaltung

Leider ist es nicht für jedermann selbstverständlich, dafür Sorge zu tragen, Wildtiere nicht zusätzlich anzulocken. Immer wieder stößt das Ordnungsamt gerade auch im Sonnengarten auf gezielt angelegte Futterstellen für die Tiere. Dies zeigt, dass eine offensive Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde zu diesem Thema unabdingbar ist. Ein

Baustein dabei waren auch die allgemeinen Anmerkungen nach dem Leserbrief von Herrn Franosch.

Die im Bürgerpark angelegten Obstbäume sind Bestandteil des städtebaulichen Vertrages. Dieser wurde im Jahr 1995 von der Gemeindevertretung beschlossen. Ziel war es, auch den Anwohnern des Sonnengartens das Ernten

von Obst zu ermöglichen. Regelmäßig sammeln Mitarbeiter des Bauhofs das heruntergefallene Obst auf. Die persönlichen Kapazitäten des Bauhofs reichen jedoch leider nicht aus, um dies täglich zu gewährleisten. Bereits in vorangehenden Ausgaben des „Glienicker Kurier“ hatten wir deshalb um Unterstützung von den Anwohnern gebeten.

Betrifft: Eintrittspreis 1. Glienicker Oktoberfest

Schade. Unser Spontanbesuch hatte den Vorschlag gemacht, auf ein, zwei Bierchen für eine Stunde zum Glienicker Oktoberfest zu gehen. Wir waren acht Leute, aber als ich ihnen sagte, dass der Eintrittspreis pro Person 13,50 Euro kostet (ohne

auch nur ein Gratisgetränk oder ein gratis Würstchen, wobei selbst dann der Eintrittspreis für Kurzzeitbesucher noch zu hoch wäre), hatte keiner mehr Lust. Viele in Glienicke waren im Nachhinein der gleichen Meinung. Den Eintrittspreis von 108 Euro für

acht Personen haben wir dann für Essen und Trinken in einem Restaurant ausgegeben. Es wäre schön, wenn sich der Veranstalter nochmal Gedanken darüber macht, allen die Möglichkeit zu geben, diese Veranstaltung zu besuchen.

Andreas Beetz

Die CDU Glienicke lädt ein



zur Mitgliederversammlung
mit Weihnachtsgansessen
am 18. Dezember um 18.30 Uhr
ins Birkenwäldchen,
Karl-Liebknecht-Straße 209

Auf der Tagesordnung steht vor dem Gänseessen
vor allem die Nominierung
der Kommunalwahlkandidaten.

Wir bitten um Anmeldung für das Gänseessen unter
033056 / 24 330 oder M.Beyer@cdu-glienicke.de
bis spätestens 16. Dezember –
das erleichtert der Küche Einkauf und Planung!

Die „Happy Junior Band“ lädt

alle Glienickerinnen und Glienicker ein zu ihrem Konzert:

„Die Kinder des Nahen Ostens“ am 14. Dezember um 17 Uhr

im Bürgersaal Schildow, Franz Schmidt Straße 3
Das Akkordeonorchester, in dem auch viele Glienicker Kinder üben,
spielt Lieder zur Adventszeit. Es erklingen Melodien von Bach,
Händel, Mozart und Beethoven, aber auch arabische, syrische,
griechische und mitteleuropäische Weisen ergänzen Fragen
zu 4.000 Jahren Religionsgeschichte.

Leitung: Monika Oehlke

In der Pause
werden
themenbezogene
Speisen
angeboten.



Der Eintritt
ist frei.



Vorweihnachtliche Lesung „Die Weihnachtsmaus und der Silvesterkater“

von Autorin Gabriele Rose

am Samstag, 14. Dezember um 16 Uhr im Atelier Ulrike Neubauer, Paul-Singer-Str. 10
Gemütliche Familienlesung für Kinder ab 5 Jahren mit Tee und Keksen.

DAS!KURSSTUDIO

BERLINER STRASSE 137 13467 BERLIN-HERMSDORF

RÜCKENSCHULE AEROBIC BAUCH BEINE PO PILATES BODYSHAPE
POWERSLING TRAINING BURNOUT PRÄVENTION SENIORENSPORT YOGA

über 100 Kurse im Monat



Unser Angebot im Dezember!
Trainieren Sie bis 14:30 für

nur **29,90 €** mtl.
* beim Abschluss eines Jahresmitgliedsvertrages.

**FREI
RAUM** FÜR SEELE UND KÖRPER
www.frei-raum.me

Jetzt schnell!!
Die ersten 12
Anmeldungen trainieren
im ersten Monat
kostenlos!



Trödelmarkt am Dorfteich**Sonntag, 1. Dezember, von 9 bis 14 Uhr****Nähere Informationen gibt Ihnen****Erich Schumacher unter****Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 703 69 54****Demenzberatung****11. Dezember von 14 bis 16 Uhr****in der Schönfließer Straße 83 (in den Räumen der
Häuslichen Krankenpflege Doris Klein)****Veranstalter: Märkischer Sozialverein e.V.****Kontakt- und Beratungsstelle für Alzheimer- und
Demenzranke und deren Angehörige****Die Selbsthilfegruppe
Multiple Sklerose Schildow**

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal

am Mittwoch, 4. Dezember**in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a**

Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke,

Tel. 033056 / 890 86 oder per E-Mail: kkapahnke@t-online.de

Veranstaltungen online**Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn
finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der
Homepage der Gemeindeverwaltung:****www.glienicke.eu****Immobilie gesucht!****Arztehepaar sucht
Baugrundstück
oder Haus
in Glienicke/Nordbahn**

- von Privat an Privat
- sofortige Barzahlung
- Makler zwecklos

Angebote an:**0179 50 40 529****Geburtstagskinder im Dezember**

02.12. Christina Buttjes	10.12. Beide Tafesse	19.12. Marie Paul
02.12. Dieter Hemmann	11.12. Emma Blisse	21.12. Edith Luchmann
02.12. Christa Mey	11.12. Ingeborg Möbes	21.12. Harald Menzel
03.12. Christa Sachse	11.12. Jürgen Rohrlack	23.12. Manfred Michelis
03.12. Heinz Schwabe	12.12. Hans-Joachim Mindach	24.12. Inge Dörrie
03.12. Monika Wegener	13.12. Erhard Borowiak	24.12. Christel Gonther
04.12. Heinz Flemming	13.12. Willy Meinert	24.12. GerhardKaiser
05.12. Lothar Schenk	14.12. Klaus Neumann-Duscha	24.12. JoachimKischke
06.12. Christa Adler	14.12. Günter Tamm	24.12. Walter Siegl
06.12. Manfred Stelzner	15.12. Margitta Kopp	24.12. Leni Wegner
07.12. Ingrid Bülow	16.12. Hermann Andrae	24.12. Margit Windmüller
07.12. Martin Lipp	16.12. Heidemarie Dudeck	25.12. Manfred Fender
07.12. JoachimSeifert	16.12. Brigitte Weißenfels	25.12. Bernd Haberstroh
07.12. Jürgen Thiede	17.12. Bernhard Bognar	25.12. Erich Kliemchen
07.12. Karl-Ludwig Vollmar	17.12. Helmut Christl	26.12. Waltraud Krüger
08.12. Christel Dolch	18.12. Ruth Cerfass	26.12. Christel Schwochow
08.12. Helga Kirschner	18.12. Kurt Fischer	27.12. Günter Eggert
08.12. Christel Schwarz	18.12. Edith Käding	27.12. GerhardKarow
08.12. Jutta Steffen	18.12. Helga Seiffert	29.12. Erhard Maschke
09.12. Dorothea Balma	19.12. Ursula Brauer	31.12. Christel Emrich
09.12. Ingetraud Eichberger	19.12. Willi Hundt	31.12. Käte Heder
09.12. Edith Scheunemann	19.12. Jan Klein	31.12. Siegfried Lehmann

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

KNOP

Automatische Bewässerungssysteme

Planung, Installation & Betreuung
von Beregnungsanlagen
für Gärten, Grünflächen, Park- und Sportanlagen



fon 03 30 56-43 76 37 • fax 03 30 56-43 76 90

Wir beregnen alles

- private Hausgärten
- öffentliche Grünflächen
- Fußball-, Rugby- und Tennisplätze
- Reithallen und Reitplätze
- Pferderennbahnen
- Parkanlagen und Spielplätze
- und alles, was Wasser benötigt ...

mobil 0172-306 41 03 • www.knop-info.com

Abnehmen bzw.

Problemzonenbehandlung

mit Ultraschall

klassische und

apparative Kosmetik

Cellulitebehandlung

Wellnessmassagen

Pediküre



Appeal - Studio

Kosmetik & Bodyforming

**Schön und schlank in die Festtage
mit Ultraschall für Gesicht und Körper**

**ästhetische Kosmetik d.h. schmerzfrei,
ohne OP, ohne Medikamente**

(Beratung sowie Testbehandlung kostenlos)

Niederstr. 44 A Glienicke/Nordb.direkt a.d. B96

Tel: 033 056 / 42 47 28 www.appeal-studio.de

Stadtrandimmobilien

www.stadtrandimmobilien.de

info@stadtrandimmobilien.de



kostenfreie marktgerechte Bewertung Ihrer Immobilie
Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung • Verwaltung

Wir suchen **dringend:**
Einfamilienhäuser und **Eigentums-**
wohnungen im Berliner Umland
für vorgemerkte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Mehrfamilienhäuser
für vorgemerkte Kunden

Wir suchen **dringend:**
Villa im Berliner Norden,
auch Denkmalschutz, auch
Investitionsstau kein Hindernis

Wir suchen **dringend:**
Baugrundstücke
in jeder Größe für vorgemerkte Kunden
im Berliner Norden

Elsässer Straße 2 • 16548 Glienicke • Tel. 03 30 56/4 14 10
Büro Berlin: 030/40 53 40 70

KREATIV & MEISTERHAFT



MEIN KONZEPT FÜR SIE

- GARDINEN
- DEKORATIONEN
- GARDINENWÄSCHE
- SONNENSCHUTZ
- PARKETT- /LAMINATBÖDEN
- BODENBELÄGE
- POLSTEREI
- TAPETEN

VERKAUFS- & AUSSTELLUNGSRAUM

Hauptstr. 8 in 16548 Glienicke

Fon: (033056) 77572

Fax: (033056) 77617

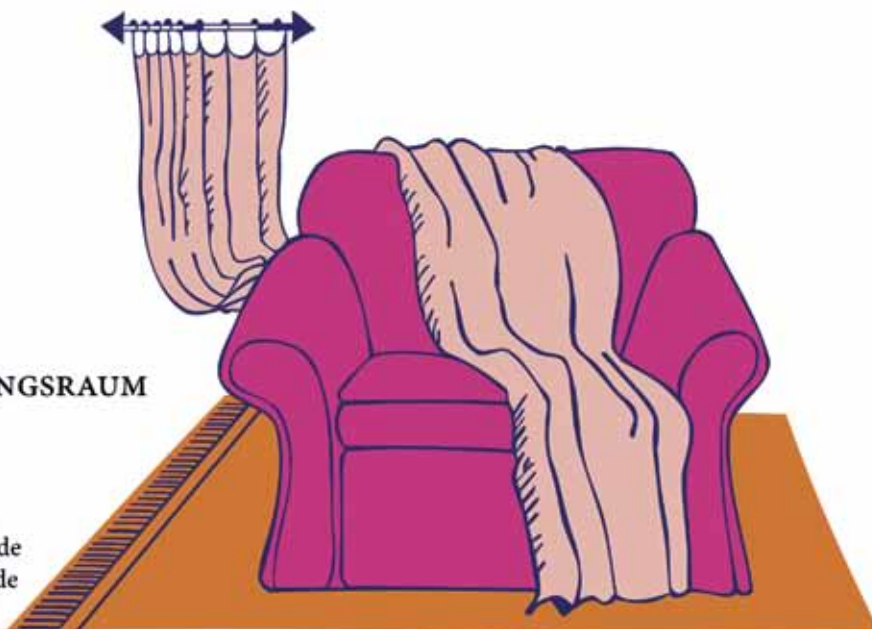
Mobil: (0172) 3194177

Email: info@raumausstatter-meissner.de

Internet: www.raumausstatter-meissner.de

MEISSNER

Ihr Raumausstatter



Hotel
Waldschlößchen
Restaurant



Karl-Liebknecht-Straße 55 – 57 · 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon 033056 – 82000

Am 24.12. von 10.00-14.00 Uhr
und 25.12. von 10.00-12.00 Uhr
für die Feiertage zum Abholen

bieten wir für die Festtage an:

1 Pommersche Freilandgans

knusprig gebraten, mit Äpfeln gefüllt;
dazu reichen wir Rot- und Grünkohl,
feine Gänsesauce, Kartoffelklöße und Bratapfel.
Alles gut verpackt.

Zu Hause die Gans bei 200° C ca.
20 min. in den vorgewärmten
Ofen und Guten Appetit!

nur
98,-€

oder

Gefüllte Roulade vom Hirsch
mit Champignons und Kräutern gefüllt an
einer Preiselbeerpfeffersauce;
dazu Rotkohl und Kartoffelklöße.
Alles gut verpackt für 4 Personen
Aufwärmen und fertig!

nur
68,-€

www.waldschloessen-berlin.de

Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege
Abholservice für Senioren

Salon Monika

Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten:

Mo. Hausbesuche • Di. + Fr. 8 - 18 Uhr
Mi. 8 - 19 Uhr • Do. 8 - 20 Uhr • Sa. 9 - 15 Uhr
Tel. 033056/80208

Dienstag und Donnerstag:

☞ Angebote für Dauerwelle u. Farbe komplett ab 35 Euro

Mittwoch: ☞ Seniorenangebote

Täglich: ☞ Jugendangebote (Haartattoo)



Verführerisch
schöön..

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.: 033056/ 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de



FLEUROF
bringt's

WOLFGANG
OECHEL

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop- Service mit Lieferdienst sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!

20 %
Winter - Rabatt
bis 31. Dezember 2013

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brümsc

ALULUX

SOMFY

markilux

lebens



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaueudereinigung-Knoll@t-online.de



- ❄ Glasreinigung
- ❄ Gehwegreinigung
- ❄ Teppichreinigung
- ❄ Dachrinnenreinigung
- ❄ Polsterreinigung
- ❄ Winterdienst

❄ Unterhaltsreinigung ❄ Büroreinigung ❄ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 · 16548 Glienicke · Telefon: 03 30 56/8 07 09 · Fax: 03 30 56/9 35 23

Fritz Klein – Malereibetrieb

Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr



Telefon **033056 – 22114**

Fax : 033056 – 22115

Mobil : 0172 – 311 25 05

Email : Buero@FK-Malerei.de

URL : <http://www.FK-Malerei.de>

Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, Groß die Leistung

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung
ab 620,- Euro.

www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52



Anti-Aging

Fachkosmetik

QMS-products

Besuchen Sie mich im Studio und lassen Sie sich mit wertvollen Produkten verwöhnen!

Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Huslen Bishee

Med. Kosmetikerin

Maxim-Gorki-Straße 4
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 - 23 12 22
Mobil: 0178 - 40 53 555



Flughafentransfer für bis zu 6 Personen
zu einem Berliner Flughafen



Unser **First-Class Service** für Sie,
damit **Ihr Urlaub** schon zu Hause beginnt.

Detaillierte Informationen über unsere Fahrzeuge sowie andere
Serviceleistungen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.bb-shuttle.de



Flughafentransfer vom Berliner Norden zum Flughafen Berlin-Tegel (TXL) ab € 29.-

Transfer auch zum Flughafen Berlin-Schönefeld (SXF) oder zu den Berliner Fernbahnhöfen und zum ZOB

Tel.: 03303 - 299 793

www.bb-shuttle.de



**Ist Ihre Dachrinne verschmutzt oder läuft
sogar schon über?**

Laub, Blütenreste und Abfall führen dazu,
dass Regen und Tauwasser nicht ungehindert
abfließen können. Nur eine regelmäßige
Reinigung Ihrer Dachrinne beugt dem Über-
laufen und somit ernsthaften Schäden vor.
Wir reinigen Ihre Dachrinne, egal wie hoch, ver-
schmutzt oder lang sie ist. Gerne erstellen wir
Ihnen kostenlos ein unverbindliches Angebot.

Firma
KASPEROWSKI

Dachrinnenreinigung
Sven Kasperowski
Am Kiesgrund 31 C
16548 Glienicke

Mobil: 01520/47 47 277
Fax: 030/678 033 78
E-Mail: skasperowski@web.de

Maurermeister

Jens de la Barré

Bauausführungen - Meisterbetrieb

- Maurer- / Betonarbeiten
- Modernisierung
- Innenausbau
- Klinkerarbeiten
- Sanierung



Heinrich-Heine-Str. 57 · 16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 93859

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Ulrich Kuschnerreit

Tel.: 033056/ 96 418
Fax: 033056/ 80 475
Mobil: 0172/ 325 28 62
E- Mail: ulrich-kuschnerreit@t-online.de

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr
Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr



Nordberlin's größter An & Verkauf -Recyclinghof-



Wir kaufen ständig:
alt neu oder alt (aus Unruh Zeiten):
Gemeinde, Möbel, Silber, Gold, Druckereien, Schmuck, Uhren, Lampen, Glas, Porzellan, Spielzeug,
Postkarten, Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen, Militaria, LCD Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:

Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung

Wir sind eine alteingesessene Firma mit nunmehr 25-jähriger Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaufösungen. Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin-Lübars. Wir bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen Gebrauchsmöbeln und Elektroartikeln, sondern auch Ihren antiken Nachlass zum Höchstpreis. Im Bereich Dienstleistungen, Wohnungsaufösungen, Räumung und Entsorgung von Wohnungen, Häusern, Büros und anderen Objekten scheuen wir keinen Preisvergleich. Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie kostenlosen und unverbindlichen Hausbesuch.

Jetzt auch Ankaufstelle von (SOFORTIGE BARAUZZAHUNG):

7 Cent / Kg Altpapier: egal ob: Zeitung, Zeitungen, Kataloge, Schulhefte, Bücher, Telefonbücher, Prospekte, ...	10 Cent / Kg Textilien: egal ob: Hosen, Hemden, Jacken, Decken, Gardinen, (brauchbare, saubere)	4 Cent / Kg Bücher	20 Cent / Kg Schuhe: paarweise zusammen binden !!
Tagespreis Buntmetall: egal ob: Alu, Edelstahl, Zink, Zinn, Kupfer, Messing, ...	Firma Knoch An & Verkauf Recyclinghof Zabel-Krüger Damm 79 13469 Berlin Tel. 030-403 96 551 Mobil. 0177-6440984 www.berlin-an-und-verkauf.de	Tagespreis Schrott: egal ob: Zinn, Stangen, Hölzer, Waschmaschinen, Öfen, Schrauben, Bauelemente, ...	



Öffnungszeiten:
montags, mittwochs und freitags
11.00 bis 18.00 Uhr

Büroservice Cornelia Fischer



Mitglied im Bundesverband selbstständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

Praxis für Integrative Medizin



- Dr. med. Petra Gemperle -

• **Fachärztin für Allgemeinmedizin**
• **Akupunktur** • **Homöopathie**
• **Naturheilverfahren**

Odessaer Straße 24 · 16548 Glienicke
Telefon: (033056) 93167 · Fax: (033056) 93168

Öffnungszeiten: Mo. + Do. 9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Di. 9.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Nach telefonischer Vereinbarung / AB mit Rückruf
Alle Privatkassen und Selbstzahler.

**Transport & Kurierdienst
EUROPAWEIT**

THE TRANSPORTER
WORLDWIDE VEHICLE SERVICE

Frank Hirsch
Am Sandkrug 32 a, 16548 Glienicke
Tel. 0162 933 1646 / 033056 94063
E-Mail: fhirsch@yahoo.de

Sachtransporte – Bahn-Flughafen – bis 6 Personen – uvm.

RE/MAX
Die Immobilienmakler
Regional, National, International

Verstärken Sie unser Team

RE/MAX First Realty IML-Immobilien Bernauer Straße 15, 16515 Oranienburg
Tel: 03301/ 530 630 Mail: ingo.mueller@remax.de

Best Services for You:

Ankauf / Verkauf	Hausverwaltung
Vermittlung	Umzugsservice
Vermietung / Verpachtung	Haus- und Gartenservice
Marktwertanalyse	Schlüsselservice
Finanzierung	



HAUTARZTPRAXIS
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin
Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23

Ab schnitt 22

beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag – Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr
Freitag 9.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 14.00 Uhr
Montag geschlossen
und nach Vereinbarung

seit 1975

Marmulla
Malermeisterbetrieb

Karl-Liebknecht-Str. 130 · 16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 808 47
Fax: 03 30 56 / 945 49
Funk: 0172 / 876 11 12

Hutschenreuter - Haustierbestattungen
Irgendwann kommt immer ein Abschied...

Hattwichstr. 34
16548 Glienicke - Nordbahn

033056425907
Funk: 0176-80030399

Thomas Hutschenreuter
Beim Veterinäramt Oranienburg geprüfter Betrieb
thomashutschenreuter@ok.de

 **Sylvia Rentel**
Rechtsanwältin

- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

COMPUTERSERVICE TOBIES

16548 Glienicke, Hermannstraße 20
Tel.: 033056/80337 oder 0172/4665443

- Vor-Ort-Service, Not-Dienst
- Reparatur, Umbau, Aufrüstung
- Netzwerke, ISDN, DSL, Internet
- Datensicherheit

K & K Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel. + Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel. + Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

SALON BROSE

FRISEUR - Kosmetik

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

wohnissima®

Malerarbeiten und mehr



Erik Schmall
Malermeister & Bausachverständiger
Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de



Hausmeisterservice

Erich Schumacher, 16548 Glienicke
Grünanlagen und Gartenpflege
Gehwegreinigung, Winterdienst
Laubentsorgung, Haushütedienst
Kleintransporte
Tel./Fax: 033056 – 801 68
Funk: 0171 – 703 69 54

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung,
im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen
bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

*Ihre Kiezpflege
in Glienicke/Nordbahn*

Paulas Pflegedienst

*Pflege für Jung und Alt -
Klein und Gross*

*Eichenallee 3
16548 Glienicke
Tel. 033056-407406
Fax 033056-407405*

info@paulas-pflegedienst.de

*Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar
und beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihre Pflege*

www.paulas-pflegedienst.de



Handwerksmeister aus Verantwortung !!!



**FIRMA
GROBELNY**
Sanitär | Heizung | Solar

Leopoldstraße 26
16548 Glienicke / Nordbahn

Tel / Fax: 033056 - 80522
mail: shk@firma-grobelny.de

www.firma-grobelny.de



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

www.glienicke-ist-einfach-gut.de ••• www.glienicke-ist-einfach-gut.de

Finanzierung & Versicherung



**FINANZ- &
UNTERNEHMERSERVICE**
IHR KOMPETENTER PARTNER

Ingo W. Klimmek

(Versicherungsfachwirt & Immobilienfinanzierer /IHK)

IWK Finanz- & Unternehmensservice
Karl-Liebknecht-Str. 104
16548 Glienicke

Fon: (033056) 80 281
Fax: (033056) 93 496
Email: info@iwk-finanzservice.de



Steuerberater



Norbert Rieseberg

(Dipl.-Kfm.Betriebswirt /grad)

Steuerberater Norbert Rieseberg
Karl-Liebkecht-Str. 110
16548 Glienicke

Fon: (033056) 6320
Fax: (033056) 63217
Email: kanzlei@rieseberg.com



Verwaltung, Vermietung, Verkauf



Undine Staritz

(Immobilienfachwirt /IHK)

Staritz - Immobilien
Hauptstr. 7a
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800
Fax: (033056) 94801
Email: office@staritz-immobilien.de





Gewerbeverein
Glienicke e.V.

4maks
Die Finanzmakler

Ihr Versicherungsmakler vor Ort

Versicherungen von A bis Z
Bausparen
Finanzierungen
Investments



Paul-Singer-Str.8a
16548 Glienicke
tel. 033056-431066
fax. 033056-431088
funk. 0179-5953182
e-mail. rainer.bornfleth@4maks.de

Rainer Bornfleth
Fachberater für Finanzdienstleistungen IHK

www.4maks.de



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de



FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 13357 Berlin
email: orathmann@t-online.de
www.olaf-rathmann.de

Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

KIEK RIN

Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebknecht-Str. 134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr



Salon Melanie
Friseur

Kosmetik - Fußpflege

Hausbesuche möglich

Montag - Donnerstag 8 - 18 Uhr
Freitag und Samstag nach Vereinbarung



16548 Glienicke • Friedenstraße 24 • Tel.: 033056/80377

Rund um das Jahr für Sie da!!!

Karsten Blath
Gartenpflege & Transport
Mobil 01520 / 5699491



Gartenpflege

Gehweg- und Straßenreinigung

Winterdienst



Abfuhr von Gartenabfällen / Bauschutt

Anfuhr von Schüttgütern / Baustoffen

Malermmeister
Olaf Völz

Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Fassadendämmung • Fassadenanstrich
Bodenbelagsarbeiten -
Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de



Uhren-Schneider
Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 • 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 • www.Uhrensneider.de

Voraussichtliche Sitzungstermine im Dezember 2013

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Sitzung der Gemeindevertretung

Donnerstag,
12. Dezember

Gemeinsame Sitzung von Haupt- und Finanzausschuss + Ausschuss f. Technische Infrastruktur und Gewerbe

Mittwoch, 4. Dezember

Sozial- ausschuss

Dienstag,
3. Dezember

Planungs- ausschuss

Donnerstag,
5. Dezember

Bibliothek:

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 033056/69-277

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056/69-230

Sozialer Bibliotheksdienst:

Literatur und andere Medien
werden kostenfrei ins Haus
gebracht:

Telefon: 033056/69-230

Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Schuldnerberatung

Märkischer Sozialverein

Telefon: 03301/208040

Notruf: 0172/3961627

(Tag und Nacht)

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg
Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg
Tel. 03301 - 200 80

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über
das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0
(24 Std.)

Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 408013

Nach Vereinbarung können auch
Sprechstunden außerhalb der ge-
nannten Zeit durchgeführt werden.

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1, Haus 1
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen
Einrichtungen erfragen Sie bitte
telefonisch oder entnehmen Sie der
Internetpräsenz des Landkreises.

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung

Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Ivonne Pelz (ip)

Mitarbeit und Anzeigen:

Heike Maiberg (hm)

Fotos: ip (sofern nicht anderslautend)

E-mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.700

Redaktion:

Eckart Damm, Helmut Bloeck
Angela Neumann-Duscha, Dr. Ulrich Stempel

Anzeigensatz und Repro:

LEHMANNS KUTSCHER Medien GmbH
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Verteiler:

Zustellservice Scheffler
Telefon: 0160/1556236
E-mail: schefflerzss@aol.com

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle
im Rathaus, Frau Maiberg, Tel. 033056/69 229 oder direkt an den Zustellservice Scheffler,
Tel. 0160/1556236 wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Stilvoll

Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck

Bei uns gibt es die schönsten Geschenke!

Zum Nikolaus, den 06.12. 2013 von 9:30 – 19:00 Uhr, bekommen Sie auf Ihren Einkauf

10 % Rabatt und ein Nikolausgeschenk !!!



Sonderöffnungszeiten: an allen Advents-Samstagen von 9³⁰ - 19 Uhr,

Verkaufsoffener Sonntag am 15.12. 2013 von 14 - 20 Uhr

Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel: 033056 23 75 75

MO - FR 9³⁰ - 18 Uhr SA 9³⁰ - 14 Uhr

www.stilvoll-schenken.eu

BIO COMPANY®

Die natürlichen Supermärkte

**Gans
oder gar nicht?**

Zum Feste nur das Beste.



In Kooperation mit

 **BIO manufaktur**
Havelland

www.biocompany.de